

# Beschreibung der Straßen.



## I. Kourier- und Poststraßen, mit Anzeige der Poststationen und deren Entfernung.

1) Von Mitau nach Riga.		Werst.
Von Mitau bis Dley		19 $\frac{1}{2}$
— Dley bis Riga		19 $\frac{1}{2}$
		38 $\frac{1}{2}$
2) Von Mitau nach Wilna.		
Von Mitau bis Ellei		21 $\frac{2}{3}$
— Ellei bis Wilna		295 $\frac{1}{3}$
		317
3) Von Mitau nach Deutschland.		
Von Mitau bis Ellei		21 $\frac{2}{3}$
— Ellei bis Tauroggen		195
		216 $\frac{2}{3}$
4) Poststraße von Mitau nach Polangen über Hasenpoth und Libau.		
Von Mitau bis Doblen		27 $\frac{7}{8}$
— Doblen bis Bächhof		24
— Bächhof bis Frauenburg		28 $\frac{7}{8}$
— Frauenburg bis Schründen		29
— Schründen bis Hasenpoth		28
— Hasenpoth bis Aistern		27
— Aistern bis Libau		26
— Libau bis Nieder- Bartau		25
— Nieder- Bartau bis Ruzkau		20
— Ruzkau bis Polangen		20
		259 $\frac{1}{2}$

## II. Heerstraßen, auf welchen keine Poststationen, aber einige in der Nähe belegene Hbse bemerkt sind.

5) Von Mitau nach Luckum und Windau.		
Von Mitau bis Bersen		19
— Bersen bis Schlampen		20
— Schlampen bis Luckum		15
		54
— Luckum bis Kandau		28
— Kandau bis Zabeln		14
— Zabeln bis Rönnen		19
— Rönnen bis Ugahlen		32
— Ugahlen bis Popen		19
— Popen bis Windau		19
		185
6) Von Mitau nach Goldingen u. Windau.		
Von Mitau bis Frauenburg (Siehe 4.)		80 $\frac{3}{4}$
— Frauenburg bis Dschnecken		21 $\frac{1}{4}$
— Dschnecken bis Goldingen		28
		130
— Goldingen bis Wensau		29 $\frac{1}{2}$
— Wensau bis Windau		27
		186 $\frac{1}{2}$
7) Von Mitau nach Hasenpoth.		
Von Mitau bis Schründen (Siehe 4.)		109 $\frac{3}{4}$
— Schründen bis Hasenpoth		28 $\frac{1}{4}$
		138
8) Von Mitau nach Libau über Drogen.		
Von Mitau bis Groß- Drogen		133
— Groß- Drogen bis Durben		20
— Durben bis Grobin		13
— Grobin bis Libau		11
		177

## 9) Von Mitau nach Libau über Essern.

Von Mitau bis Friedrichshof		19 $\frac{1}{2}$
— Friedrichshof bis Pankelhof		19 $\frac{1}{2}$
— Pankelhof bis Behnen		6
— Behnen bis Neu- Auk		24
— Neu- Auk bis Essern		21 $\frac{1}{2}$
— Essern bis Mellern		25
— Mellern bis Aistern		19 $\frac{1}{2}$
— Aistern bis Gawesen		24
— Gawesen bis Libau		19
		179

## 10) Von Mitau nach Bauske.

Von Mitau bis Annenburg		20
— Annenburg bis Bauske		22
		42

## 11) Von Bauske nach Friedrichstadt.

Von Bauske bis Eckhof		21
— Eckhof bis Wallhof		17
— Wallhof bis Friedrichstadt		24
		62

## 12) Von Mitau nach Friedrichstadt und Jakobstadt.

Von Mitau bis Groß- Eckau		32 $\frac{1}{2}$
— Groß- Eckau bis Neuforgen		18 $\frac{1}{2}$
— Neuforgen bis Wallhof		18
— Wallhof bis Friedrichstadt		24
		93
— Friedrichstadt bis Sezen		20
— Sezen bis Jakobstadt		33
		146

## 13) Von Mitau nach Illurt.

Von Mitau bis Eckau		32 $\frac{1}{2}$
— Eckau bis Neuforgen		18 $\frac{1}{2}$
— Neuforgen bis Karkeln		19
— Karkeln bis Herbergen		25
— Herbergen bis zur Herfstischen Kirche		26
— der Herfstischen Kirche bis Sussay		33
— Sussay bis Bewern		25
— Bewern bis Illurt		15
		194

## 14) Von Mitau nach Subbat.

Von Mitau bis Sussay (Siehe 13.)		154
— Sussay bis Subbat		19 $\frac{1}{2}$
		173 $\frac{1}{2}$

## 15) Von Jakobstadt nach Illurt.

Von Jakobstadt bis Groß- Buschhof		79
— Groß- Buschhof bis Weesen		22
— Weesen bis Kaltenbrunn		22
— Kaltenbrunn bis Illurt		22
		173

## 16) Von Jakobstadt längs der Düna nach Drujen im Rinskischen Gouvernement.

Von Jakobstadt bis Dubena		31
— Dubena bis Poduna		10
— Poduna bis Dweeten		23
— Dweeten bis Kalkuhnen		22
— Kalkuhnen bis Neuborn		29
— Neuborn bis Drujen		34

Mitauischer

# Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

# 1841,

welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

Berechnet für den Horizont von Mitau.

*G. S. Langewitz.*

---

Mitau 1840,

gedruckt bei Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

# Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist seit unsers Heilandes Jesu Christi Geburt, nach der gemeinen Dionysischen Rechnung, das = 1841ste.

Seit Erschaffung der Welt, nach Griechischer Zeitrechnung, das = 7349ste.

Seit Erschaffung der Welt, nach Calvisius, das = 5790ste.

Seit der Sündfluth, nach Griechischer Zeitrechnung, das = 5107te.

Seit der Sündfluth, nach Calvisius, das = 4134ste.

Seit dem Anfange der Julianischen Periode, das = 6554ste.

Nach der Jahrrechnung der Olympiaden, das = 2617te.

[oder das 1ste Jahr der 655ten Olympiade, welches mit dem ersten Vollmonde nach der Sommer-Sonnenwende am 21. Junius a. St. 1841 anfängt.]

Seit Erbauung der Stadt Rom, das = 2594ste.

Nach der Nabonassarischen Zeitrechnung das mit dem 20sten Mai a. St. 1841 anfangende = 2590ste.

Nach der Jahrrechnung der Juden das mit dem 4ten September a. St. 1841 anfangende = 5682te.

Seit Erbauung der Stadt Kiew, das = 1211te.

Nach der Jahresrechnung der Hebräer, oder der Klucht Nabomet's (den 16. Julius 622) bei den Mahometanischen Völkern, das mit dem 11. Febr. a. St. 1841 anfangende, als Mondjahr 354 Tage haltende, das = 1237-tes.

Seit der Trennung der Morgenländischen Kirche von der Abendländischen, indem jene im Jahr 870 den Schlüssen der sogenannten 8ten Oecumenischen Kirchenversammlung zu Konstantinopel ihre Beistimmung entzog, das = 971ste.

Seit der Laufe des Großfürsten Wladimir des Großen und der Einführung des Christenthums als herrschenden Gottesdienstes in Rußland (im Jahr 988), das = 854ste.

Seit Erbauung der Stadt Moskau (i. J. 1147), das = 695ste.

Seit der ersten bekannten Fahrt der Deutschen zu den Kiewen an den Ufern der Dina (i. J. 1158), das = 684ste.

Seit der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanischen Türken (den 29ten May 1453), das = 389ste.

Seit der Einführung der Nutzbarkeit des Russischen Reiches (1464), das = 378ste.

Seit der Einführung des Sarentittels (1534), das = 308ste.

Seit der Eroberung von Kasan (1552), das = 290ste.

Seit Ankunft der ersten fremden (englischen) Schiffe an der Mündung der Dwina (1553), das = 289ste.

Seit der Eroberung von Astrachan (1554), das = 288ste.

Seit der Stiftung des Herzogthums Kurland (1561), das = 281ste.

Seit der Eroberung Sibiriens (1584), das = 258ste.

Seit der Errichtung des Patriarchats der Griechisch-Russischen Kirche (1588), das = 254ste.

Seit Erhebung des Zaren Michael Feodorowitsch Romanow auf den Russischen Thron (Februar 1613), das = 229ste.

Seit der Vereinigung Klein-Rußens mit dem Russischen Reiche (den 3ten März 1654), das = 188ste.

Seit dem ewigen Friedens- u. Bündniß-Traktate mit dem Königreiche Polen (den 14ten April 1686), wodurch Kiew entscheidend bey dem Russischen Reiche blieb, das = 156ste.

Seit dem Aufhören des Patriarchats in Rußland (1702), das = 140ste.

Seit der Gründung von St. Petersburg (May 1703), das = 139ste.

Seit dem Siege Peter I. bey Poltana (Jun. 1709), das = 133ste.

Seit der Unterwerfung der Herzogthümer Livland (Junius) und Esthland (September 1710), das = 132ste.

Seit der Verbrennung der Osmanischen Flotte bey Ledschme (Julius 1770), das = 72ste.

Seit der Besiznahme von Weiß-Rußen (1772), das = 70ste.

Seit dem Friedensschluß mit der Osmanischen Pforte zu Kutschuk-Kainardshi, wodurch die freie Schifffahrt auf dem schwarzen Meere und der Besiz der Plätze Kertsch, Jenikale und Kinburn erworben wurde (den 10ten Julius 1774), das = 68ste.

Seit der Besitznehmung der Halbinsel Krimm, der Insel Taman und des Kuban, wie auch der Huldigung der Georgischen Zare von Kartalinien und Raket (1783), das = 59ste.

Seit der Unterwerfung und Huldigung der jenseits des Kuban wohnenden Völkerschaften (1787), das = 55ste.

Seit der Eroberung von Dejakow (d. 6. Dec. 1788), das = 54ste.

Seit dem Friedensschluß zu Jassy (d. 29. Dec. 1791), wodurch der Dnestr die Gränze zwischen dem Russischen Reiche u. dem Gebiete der Osmanischen Pforte wurde, das = 51ste.

Seit der Besiznahme der ehemals Russischen Fürstenthümer der östlichen Lithauisch-Polnischen Gebiete, woraus die Gouvernements Minsk, Braclaw und Konstantinow gebildet wurden (Jest Minsk, Wolhynsk, Pobelok) (1793), das = 49ste.

Seit der Besiznahme von Kurland und dem Reste der Lithauischen Gebiete (1795), das = 47ste.

Seit der Geburt Seiner Kaiserlichen Majestät ALEXANDER des Ersten, Kaisers und Selbstherrschers aller Rußen, das mit dem 25ten Junius 1840 anfangende = 46ste.

Seit der Einverleibung der Grusinischen Fürstenthümer ins Russische Reich (September 1801), das = 41ste.

Seit dem Manifeste, welches die geheime Inquisition auf immer abschafft, und die dem Adel und den Städten verliehenen Rechte und Privilegien auf ewige Zeiten bestätigt (1801), das = 41ste.

Seit Erwerbung der Provinz Wajspot (Frieden zu Tilzit den 25ten Junius 1807), das = 35ste.

Seit Einverleibung des Großfürstenthums Finnland in das Russische Reich (den 22ten März 1808), das = 34ste.

Seit Erwerbung der Provinz Besarabien im Frieden zu Bukarest (den 16ten May 1812), wodurch der Pruth und die Donau die Gränze des Reiches gegen die Osmanen wurden, das = 30ste.

Seit Vereinigung des Zarthums Polen mit dem Russischen Reiche (Traktat zu Wien d. 21. April 1815), das = 27ste.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Esthland (1817), das = 25ste.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Kurland (1818), das = 24ste.

Seit Aufhebung der Leibeigenheit in Livland (1819), das = 23ste.

Seit der Thronbesteigung Seiner Kaiserlichen Majestät ALEXANDER des Ersten, Kaisers und Selbstherrschers aller Rußen, unsers Allergnädigsten Monarchen und großen Herrn, das mit dem 19ten November 1840 anfangende = 17te.

Seit dem mit den Königen von Großbritannien und Frankreich geschlossenen Vertrage (London d. 6. July 1827) zur Wiederherstellung des Friedens in Griechenland, das = 15ste.

Seit der Erwerbung der Provinz Armenien durch den Friedenstraktat mit dem Schach von Persien (zu Turkmantschaj den 10ten Februar 1828), das = 14te.

Seit dem Friedensschluß mit dem Groß-Sultan der Osmanen zu Adrianopel (den 2ten Sept. 1829), das = 13te.



# Vergleichung des Alten und Neuen Kalenders.

## Im Julianischen oder Alten Kalender.








Die Indictions- oder Römer-Zinszahl	14.
Die Zahl des Sonnenkreises	2.
Die Zahl des Mondkreises od. die goldene Zahl	18.
Der Buchstabe der Sonntage, wenn der 1ste Januar A I hat	E 5.
Wochentag der 22. März oder 5. April.	
Sonnabend	7.
Die Epacte	18.
Die Ostergrenze . . . Sonnabend.	29. März.
Der Ostersonntag . . . . .	30. März.

## Im Gregorianischen oder Neuen Kalender.













	14.
	2.
	18.
	C 3.
	Montag 2.
	7.
	6. April. Dienstag.
	11. April.

Von Weihnachten 1840 bis Fastnachts Sonntag (Quinquagesima) 1841 sind nach dem alten Kalender 6 Wochen 4 Tage, nach dem neuen Kalender 8 Wochen 2 Tage.

## Erklärung der Kalender-Zeichen.

 Der neue Mond.	M. Aufgang.	♂ Mars.
 Das erste Viertel.	U. Untergang.	♀ Ceres.
 Der volle Mond.	♋ Aufsteigender Knoten.	♃ Pallas.
 Das letzte Viertel.	♌ Absteigender Knoten.	♃ Juno.
 Zusammenkunft.	☉ Sonne.	♃ Vesta.
 Gegenschein.	☾ Mond.	♃ Jupiter.
 Quadratschein.	☿ Mercurius.	♃ Saturnus.
Ab. Abends. Morg. Morgens.	♀ Venus.	♃ Uranus.

## Die zwölf Himmels-Zeichen.




 V Widder.	 ♌ Löwe.	 ♏ Schütze.
 ♉ Stier.	 ♍ Jungfrau.	 ♐ Steinbock.
 ♊ Zwillinge.	 ♎ Wage.	 ♒ Wassermann.
 ♋ Krebs.	 ♏ Skorpion.	 ♓ Fische.

## Erklärungen der Abkürzungen im Russischen Kalender.




A. Ap. — Apostel.	Gf. — Fürst.	Pr. — Presbyter.
Agl. — Apostelgleich.	g. gr. — Große. Großer.	Pst. — Pabst.
B. — Bischof.	H. — Haupt.	R. — Rom.
Bb. — Bild.	h. — heilig.	Rq. — Reliquien.
Bt. Bek. — Bekenner.	hh. — hochheilig.	Sh. — Schutz.
Br. Brd. — Bruder.	Hmf. — Himmelfahrt.	Z. — Tod.
Ch. Chr. — Christ.	J. — Jungfrau, 25. März.	Th. — Theologe.
Entd. — Entdeckung.	K. — Kaiser.	B. — Vater. Väter.
Epf. — Empfängniß.	Kl. — Kleid.	Bf. — Verkündigung.
Ev. — Evangelist.	†. — Kreuz.	Wb. — Wunder.
E. Ezb. — Erzbischof.	M. — Mutter.	Wbh. — Wiederherstellung.
Ezg. — Erzengel.	M. Mrt. — Märtyrer. Märtyrin.	Wfb. — Wiederaufbau.
F. — Feier.	P. Pat. — Patriarch.	W. Wbth. — Wunderthäter.

R. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 <b>Neujahr</b>	 17			Wind und Kälte, es wird ruhig und gelind bei trübem	<b>Christi Bejehn.</b>	13 Gottfried
D.	2 Abel u. Seth	 0	<b>C. Erst. Viertel.</b>	2. Venus geht als Abendstern um 8 U. Ab. unter.		Nabst Sylvester	14 Hilarius
F.	3 Enoch, Daniel	12	<b>Der Mond geht</b>			Proph. Maleachi	15 Paul der Eins.
S.	4 Methusala	24				Feier d. 70 Apost.	16 Marcellus B.





**E Von Josephs Flucht nach Egypten, Matth. 2, v. 13. C Joh. 2.**

E.	5 <b>E. n. d. N. 3</b>	 6			Himmel.	<b>Mart. Theopempt</b>	17 <b>2. E. n. Epiph.</b>
M.	6 <b>H. 3 Könige</b>	18	<b>Morgens auf.</b>	6. Mars geht um 5 U. 40 Min. Morg. 27° hoch durch den Meridian.	Fort-	<b>Christi Gottesch.</b>	18 Pet. R. St. F.
D.	7 Crispinus	 0	<b>(Schein Morgens.)</b>		dauernd	<b>Johannis d. Tauf.</b>	19 Sulpitius
M.	8 Erhard	12			gelind	Georg Chosebites	20 Fab. u. Sebast.
D.	9 Marcellinus	23	<b>Neumond.</b>	9. Jupiter geht um 5 U. Morg. auf.	und feucht, stürmisch,	Mart. Polyheukt	21 Agnes
F.	10 Paul der Eins.	 5	<b>Jännerschein.</b>		Schnee,	Bischof Gregor	22 Vincentius
S.	11 Hyginus	17	<b>Der Mond geht</b>			<b>Bat. Theodosius</b>	23 Mar. Berl.

**E Von Jesu, da er 12 Jahr alt war, Luc. 2, v. 41. C Matth. 8.**

E.	12 <b>1. E. n. Epiph.</b>	 0		13. Saturn acht um 6 U. 9 Min. Morg. auf.	feucht, viel	<b>Mart. Tatiana</b>	24 <b>3. E. n. Epiph.</b>
M.	13 Hilarius	12	<b>Abends unter.</b>		Schnee.	Mart. Ermylus	25 Paul. Bek.
D.	14 Felix in Pine.	24	<b>(Schein Abends.)</b>	16. Venus geht als Abendstern um 8 3/4 U. Ab. unter.	Heiter.	Väter a. d. Sinai	26 Polycarpus B.
M.	15 Maurus	 7			Gelinde.	Paul v. Theben	27 Joh. Chryf.
D.	16 Marcellus B.	20	<b>Erstes Viert.</b>		Schnee.	N. Petri Kettenf.	28 Carolus Mg.
F.	17 Louise	 4				<b>B. Antonius d. G.</b>	29 Franc. Sales.
S.	18 Prisca	17				Erzb. Athanasius und Avellus.	30 Marina

**E Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2, v. 1. C Matth. 8.**

E.	19 <b>2. E. n. Epiph.</b>	 1	<b>Der Mond geht</b>		Schöne Bahn.	<b>Martianus v. Eg.</b>	31 <b>4. E. n. Epiph.</b>
M.	20 Fab. Sebast.	16	<b>Morgens unter.</b>	21. Mars geht um 5 U. Morg. 24° hoch durch den Meridian.	Verän- derlich.	<b>B. Euthym. d. G.</b>	1 Febr. Ignat.
D.	21 Agnes	 0	<b>(Schein Nachts.)</b>		Bedeckter Himmel bei zunehmendem Frost.	h. Marim. d. Bek.	2 <b>Mar. Richm.</b>
M.	22 Vincentius	15				Ap. Timotheus	3 Blasius
D.	23 Emerentia	 0				B. u. M. Clemens	4 Veronica
F.	24 Erich	15	<b>Wollmond.</b>	25. Jupiter geht um 4 U. 15 Min. Morg. auf.		Eusebia od. Xenia	5 Agatha
S.	25 Pauli Bek.	 0	<b>Unsihtbare Mond- finsterniß.</b>			<b>Erzb. Greg. d. Th.</b>	6 Dorothea

**E Von den Arbeitern im Weinberge, Matth. 20, v. 1. C Matth. 20.**

E.	26 <b>Septuages.</b>	14	<b>Der Mond geht</b>		Heiter.	<b>Bat. Xenophon</b>	7 <b>Septuages.</b>
M.	27 Chrysostom.	28	<b>Abends auf.</b>		Mäßig kalt.	<b>Mq. d. Joh. Chryf.</b>	8 Joh. v. Mat.
D.	28 Carolus Mg.	 12	<b>(Schein Nachts.)</b>	29. Saturn geht um 5 U. 12 Min. Morg. auf.	Bedeckt.	Väter Ephraim	9 Apollonia
M.	29 Samuel	25			Schnee.	Mart. Ignatius	10 Scholastica
D.	30 Adelgunda	 8				<b>3 h. Kirchenlehrer</b>	11 Euphrosyna
F.	31 Cyriacus	20				B. Cyrus u. Joh.	12 Benigna

nr 2<sup>a</sup> Goldsch. Wilh: Bergwitz - 47<sup>a</sup> Gabl<sup>a</sup>

nr 5<sup>a</sup> Pet: Rud: Kijmel - 54<sup>a</sup> Gabl<sup>a</sup>

nr 6<sup>a</sup> Wtz: Pul: Hoppenak - 45<sup>a</sup> Gabl<sup>a</sup>

nr 9<sup>a</sup> M<sup>r</sup>: Cath<sup>a</sup>: Elisb<sup>a</sup>: Huber - 34<sup>a</sup> Gabl<sup>a</sup>

nr 13<sup>a</sup> Mad<sup>a</sup>: Henr<sup>a</sup>: Merkel - 41<sup>a</sup> Gabl<sup>a</sup>

nr 17<sup>a</sup> Gust: Marnitz - Gabl<sup>a</sup>

nr 18<sup>a</sup> J. H. Johansson - 70<sup>a</sup> Gabl<sup>a</sup>

nr 19<sup>a</sup> Fam<sup>a</sup>: Kaul - 58<sup>a</sup> Gabl<sup>a</sup>

nr 22<sup>a</sup> Mad<sup>a</sup>: Weibrecht. ju<sup>a</sup>: - Gabl<sup>a</sup>

nr 31<sup>a</sup> Col: Josef v. Mayer - 43<sup>a</sup> Gabl<sup>a</sup>

# Jänner.

Mon. Tage	U. M.	Wondsauf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnenaufgang.		Sonnensuntergang.		Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
				U. M.	St. M.	U. M.	U. M.		
1		—	0 52	8 22	3 39	— 6 15	12 9 5		
2	Morgens.	0 35	52	20	40	10	27		
3		1 59	52	19	42	4	49		
4		3 22	51	17	43	— 5 59	10 9		
5		4 44	51	15	45	54	29		
6		5 58	51	14	47	48	48		
7		7 0	51	12	48	42	11 7		
8		7 46	50	10	50	37	25		
9		8 15	50	8	52	31	42		
10		3 43	50	7	54	25	58		
11	5 4	50	5	56	19	12 13			
12	Abends.	6 24	49	3	58	14	28		
13		7 44	49	1	59	8	42		
14		9 4	49	7 59	4 1	2	55		
15		10 26	49	57	3 3	— 4 56	13 7		
16		11 49	48	55	5 5	50	19		
17		—	48	53	7 7	44	29		
18		1 19	48	51	9 9	38	39		
19		2 53	48	49	12 12	32	48		
20		4 26	47	47	14 14	25	56		
21	Nachts.	5 48	47	45	16 16	19	4 4		
22		6 46	47	43	18 18	13	11		
23		7 23	47	40	20 20	7	17		
24		7 43	46	38	22 22	1	22		
25		5 33	46	36	25 25	— 3 55	26		
26		7 8	46	34	27 27	49	29		
27		8 40	46	31	29 29	43	32		
28		10 8	46	29	31 31	37	34		
29		11 35	45	27	33 33	31	35		
30	—	45	25	36 36	25	35			
31	M. I 1 M	45	23	38 38	19	34			

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 1. Neujahr. Geburtsfest  
Ihro Kaiserlichen Hoheit, der  
Großfürstin Helena Paw-  
lowna.

Den 6. Erscheinung Christi.

## Die Mondphasen.

2. Letztes Viertel, um 2 U.  
6 Min. Abends.

10. Neumond, um 6 Uhe  
41 Min. Ab.

18. Erstes Viertel, um 12 U.  
34 Min. Mittags.

25. Vollmond, um 3 Uhe  
41 Min. Morgens.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# Februar.

Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitt- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgehalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- hungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
G.	1 Brigitta		<b>C</b> <b>Leht. Viertel.</b>	1. Venus geht	Heiter.	Márt. Triphon	13 Agabus

**E Vom Säemann und vielerley Acker, Luc. 8, v. 4. C Luc. 8.**

G.	2 <b>Ceragesima</b>	15	<b>Der Mond geht</b>	als Abendstern um 9 1/2 u. Ab. unter.	Merkliche Kälte.	<b>Christi Begegn.</b> <b>Simeon u. Anna</b>	14 <b>Ceragesima</b>
M.	3 Blasius	26					15 Formosus
D.	4 Veronica	8	<b>Morgens auf.</b>	6. Mars geht um 4 u. 15 Min. Morg. 23° hoch durch den Meri- dian.	Bedeckt.	Vater Isidor	16 Juliana
M.	5 Agatha	20					17 Mariana
D.	6 Dorothea	2	<b>(Schein Morgens.)</b>		Bedeckt.	Bijhof Bukolus	18 Constantia
F.	7 <b>Richard</b>	14					19 Herinolaus
G.	8 <b>Salomon</b>	26			Stürmisch, Schlacke.	<b>B. Parthenius</b> <b>gr. M. Theodor</b>	20 Leo

**E Jesus verkündigt sein Leiden, Luc. 18, v. 31. C Luc. 18.**

G.	9 <b>Quinquages.</b>	9	<b>Neumond.</b> <b>Hornschein.</b> <b>Unsichtbare Sonn-</b> <b>nenfinsterniß.</b>		Bedeckt, Schlacke, stürmisch.	<b>M. Nicephorus</b>	21 <b>Quinquages.</b>
M.	10 Menate	21	<b>Der Mond geht</b>	10. Jupiter geht um 3 u. 25 Min. Morg. auf.	Fort- dauernd gelind,	M. Charalamp. B. u. M. Blasius	22 P. St. F. z. M.
D.	11 Fastn. Euph.	4					23 Fastn. Vigil.
M.	12 A. schm. Frdr.	17	<b>Abends unter.</b>	14. Saturn geht um 4 u. 15 Min. Morg. auf.	feucht und windig.	<b>C. Mel. M. Alessi</b> Bat. Martinian	24 A. schm. Matt
D.	13 Benigna	1					25 Victorius
F.	14 Valentin M.	14	<b>(Schein Abends.)</b>		Heiter.	Vater Laurentius Apost. Quisimus	26 Alexander
G.	15 Siegfried	28					27 Anastasius

**E Von Jesu Verfolgung vom Teufel, Matth. 4, v. 1. C Matth. 4.**

G.	16 <b>1. Invoavit</b>	12	<b>Erstes Viert.</b>	20. Merkur hat seine größte östl. Ausw. 18° 13' von der Sonne.	Ver- änderlich, heftige Winde.	<b>Mrt. Pamphilus</b> <b>u. M. Theod. Tyr.</b> Pabst Leo	28 <b>1. Invoavit</b>
M.	17 Constantia	26	<b>Der Mond geht</b>				1 <b>März. Albin.</b>
D.	18 Concordia	10	<b>Morgens unter.</b>	20. Venus als Abendstern hat ihre größte östl. Ausw. 46° 21' von der Sonne, u. geht um 10 1/4 u. Ab. unter.	Schnee- gefäßer.	Apost Archippus B. Leo v. Katan.	2 <b>Amalia.</b>
M.	19 <b>Bußt. Quat.</b>	25					3 <b>Quat. Fort.</b>
D.	20 Eucharis	9	<b>(Schein Nachts.)</b>		Gelinde.	Timoth. i. Symb.	4 Casimir
F.	21 Esaias	24					5 Theophilus
G.	22 P. St. F. z. M.	8			Bedeckt.	Rq. d. M. in Eugen	6 Martinianus

**E Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15, v. 21. C Matth. 15**

G.	23 <b>2. Reminisc.</b>	22	<b>Vollmond.</b>	24. Mars geht um 3 u. 20 Min. Morg. 22° hoch durch den Meri- dian.	stürmisch, Schlacke.	<b>B. u. M. Polsk.</b> <b>Entd. d. S. Johān.</b>	7 <b>2. Reminisc.</b>
M.	24 Matth. Ap.	6	<b>Der Mond geht</b>				8 Joh. de Deo
D.	25 Victorius	20	<b>Abends auf.</b>		Bedeckt, heftiger Wind.	Erzb. Tarasius	9 Francisca
M.	26 Nestor	3					10 40 Märtyrer
D.	27 Fortunatus	16	<b>(Schein Nachts.)</b>		Kälte.	Vater Prokopius	11 Cathar. v. P.
F.	28 Macarius	28					12 Gregorius

nr 6: Ad: Bohm - gebt!

nr 8: Carl. Seertz - 58: gebt!

nr 9: Louise Nestor - 32: J. - nr 17: "Burg" v. Nagel

nr 13: Carl. Lud. Stosj - 64: gebt!

nr 15: Mad: Anna v. Mayer - 33: gebt!

nr 16: Julie Nestor - 37: gebt!

nr 17: Mad: Eleon. Himmel - 51 guld!

nr 19: Otto. Lave - 71: gebt!

nr 20: Edut. Groschopp - 50 guld

nr 21: Burgm. Meintzer - 72: gebt!

nr 23: M: Maria König - gebt!

nr 28: Adolph. Mejer - 30: gebt!

# Hornung.

Mon. Tage	Schein.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen Aufgang.	Sonnen Untergang.	Aenderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.		
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.			
1		2 26	0 45	7 20	4 40	— 3 13	12 14 33			
2	Morgens. Mittag. Morgens. Morgens. Morgens. Morgens. Morgens. Morgens.	3 44	45	18	43	7	31			
3		4 53	45	16	45	1	28			
4		5 43	44	14	47	— 2 56	24			
5		6 18	44	11	50	50	20			
6		6 40	44	9	52	44	14			
7		6 54	44	7	54	38	9			
8		7 3	44	4	57	32	2			
9		5 30	44	2	59	26	13 55			
10	Abends. Untergang. Abends. Abends. Abends. Abends. Abends. Abends.	6 50	44	6 59	5 1	21	47			
11		8 12	43	57	4	15	39			
12		9 36	43	55	6	9	30			
13		11 3	43	52	9	3	20			
14		—	43	50	11	— 1 58	10			
15		0 36	43	48	13	52	0			
16		2 7	43	45	16	46	12 48			
17		3 33	43	43	18	41	37			
18	4 38	43	40	20	35	25				
19	5 21	43	38	23	29	12				
20	5 47	43	36	25	24	11 59				
21	6 2	43	33	28	18	45				
22	6 13	43	31	30	13	31				
23	6 21	43	28	32	7	17				
24	7 35	42	26	35	2	2				
25	9 4	42	24	37	— 0 56	10 47				
26	10 33	42	21	40	50	31				
27	11 59	42	19	42	45	15				
28	—	42	16	44	39	9 59				

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

Den 2. Maria Lichtmess.  
7. u. 8. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.  
19. Buß- und Betttag (Kirchenordnung).

## Die Mondphasen.

I. Letztes Viertel, um 8 U. 13 Min. Morg.  
9. Neumond, um 12 Uhr 55 Min. Mittags.  
16. Erstes Viertel, um 9 U. 38 Min. Ab.  
23. Vollmond, um 3 Uhr 11 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# März.

	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Mitte- rungs- muthma- fungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
C.	I Albinus	II	<b>Der Mond geht</b>	1. Venus geht als Abendstern	Heiter,	Märt. Eudofia	13 Theodorus
<b>E Jesus treibt einen Teufel aus, Luc. II, v. 14.</b>							
C.	2 3. Oculi	23		um 10 u. 40 Min. Ab. unter.	Nachts Frost.	<b>B. u. M. Theodos</b>	14 3. Oculi
M.	3 Eunigunde	4	<b>Lebt. Viertel.</b>	2. Mars geht um 2 u. 50 Min. Morg. 22° hoch durch den Meridian.	Schnee.	Märt. Eutropius	15 Cyriacus
D.	4 Adrianus	16			Heiter.	Gerasimus	16 Gertraud
M.	5 Angelus	28	<b>Morgens auf.</b>		Stürmisch.	Märtyrer Konon	17 Boleslaus
D.	6 Fridelinus	10		7. Juno in Opposition m. d. Sonne.	Heiter und windig.	42 Märt. i. Amor.	18 Cyrillus
F.	7 Silvanus	22	<b>Schein Morgens.</b>	<b>Frühlings Tag. u. Nachtsleiche.</b>		Märt. Basilus	19 Joseph
C.	8 Cyprianus	5				B. Theophylakt	20 Rupert
<b>E Von AbSpeisung der 5000 Mann, Joh. 6, v. 1.</b>							
C.	9 4. Patare	17		geht um Mitternacht 36° hoch durch den Meridian.	Fortdauernd heiter.	<b>Die 40 Märtyrer</b>	21 4. Patare
M.	10 Michäus	0	<b>Neumond. Märzschein.</b>		Schnee und Wind.	Märt. Koderatus	22 Cath. v. S.
D.	11 Jonas	13		11. Venus hat als Abendstern ihren größten Glanz, u. geht um 11 u. Ab. unter.	Veränderlich und gelind.	Pat. Sophronius	23 Domitianus
M.	12 Gregorius M.	27	<b>Der Mond geht</b>		Heiter.	B. Theoph. d. Bf.	24 Gabriel
D.	13 Ernst	11	<b>Abends unter.</b>			Rq. d. P. Nicoph.	25 Mar. Verk.
F.	14 Eutychius	25	<b>Schein Abends.</b>	14. Jupiter geht um 1 u. 33 Min. Morg. auf.		Pat. Benedictus	26 Theodosius
C.	15 Longinus	9				Märt. Agapius	27 Hubert
<b>E Von Jesu Steinigung, Joh. 8, v. 46.</b>							
C.	16 5. Judica	23	<b>Der Mond geht</b>		Nachts Frost.	<b>Märt. Sabinus</b>	28 5. Judica
M.	17 Gertraud	7			Heiter.	<b>heil. Vater Alexei</b>	29 Eustasius
D.	18 Gabriel	21	<b>Erstes Viert.</b>	18. Saturn geht um 2 u. 15 Min. Morg. auf.	Bedeckt.	Ezb. Cyrill. v. Jer.	30 Quirinus
M.	19 Joseph	5			Zunehmend warm.	M. Chryf. u. Dar.	31 Valbina
D.	20 Rupert	19	<b>Morgens unter.</b>	21. Mars geht um 1 u. 20 Min. Morg. 23° hoch durch den Meridian.	Mittags warm und heiter.	Die ermordeten Väter Johannes und Sergius.	1 April Hugo
F.	21 Benedictus	3				B. Jacob d. Bef.	2 Franc. v. P.
C.	22 Paulinus B.	17	<b>Schein Nachts.</b>			Pr. a. M. Basil.	3 Richard
<b>E Von Jesu Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1.</b>							
C.	23 6. Palmsonnt.	1	<b>Der Mond geht</b>	23. Venus geht als Abendstern um 11 u. 10 M. Ab. unter.	Nachts Frost.	<b>M. Nikon u. 200</b>	4 6. Palmsonnt.
M.	24 Simon M.	15			Bedeckt.	Mönch Zacharias	5 Vincens Jer
D.	25 Mar. Verk.	28	<b>Vollmond.</b>		Regen.	Bf. d. hb. J. Mar.	6 Theodofia
M.	26 Dietrich	11	<b>Abends auf.</b>	26. Saturn geht um 1 u. 44 Min. Morg. auf.	Schnee u. Wind.	E. d. Erzeng Gab.	7 Wilhelm
D.	27 Gründonn.	24	<b>Schein Nachts.</b>			Mutt. Matrona	8 Gründonn.
F.	28 Charfreitag	6				Vater Hilarion	9 Charfreitag
C.	29 Eustasius	18	<b>Der Mond geht</b>			<b>Bischof Marcus</b>	10 Ezechiel
<b>E Von der Auferstehung Jesu Christi, Marc. 16, v. 1.</b>							
C.	30 H. Oftern	0	<b>Morgens auf.</b>		Nachts Frost.	<b>Vater Johann</b>	11 H. Oftern
M.	31 Ostermontag	12	<b>Schein Morgens.</b>			<b>Bischof Hypatius</b>	12 Ostermontag

nr 2<sup>te</sup> - Wag: Not<sup>te</sup> Strohkirch - 62<sup>te</sup> Guld<sup>te</sup>  
nr 3<sup>te</sup> " " " " - 49<sup>te</sup> Guld<sup>te</sup>

nr 8<sup>te</sup> M<sup>te</sup> Sina Salchau - Guld<sup>te</sup>  
nr 9<sup>te</sup> " " " " Dirs. Keller - 35<sup>te</sup> Guld<sup>te</sup>

nr 11<sup>te</sup> Not<sup>te</sup> Licard - 45 Guld<sup>te</sup>

nr 13<sup>te</sup> Frl. Kath. Neuman - 44<sup>te</sup> Guld<sup>te</sup>

nr 21<sup>te</sup> Mad. Emilie Gotschel - Guld<sup>te</sup>

nr 22<sup>te</sup> Eduard Hacken - 41<sup>te</sup> Guld<sup>te</sup>  
nr 23<sup>te</sup> Not<sup>te</sup> Gotsche - 41<sup>te</sup> Guld<sup>te</sup>

nr 25<sup>te</sup> Frl. Auguste Brütke - 69<sup>te</sup> Guld<sup>te</sup>

nr 26<sup>te</sup> Frl. Auguste Schroder - 62<sup>te</sup> Guld<sup>te</sup>

Mon. Tage	(Schein.	MondsAuf- und Unter-gänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Däm-erung.	Son- nen- Auf- gang.	Son- nen- Unter- gang.	Änderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographi- schen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1		1 22	0 42	6 14	5 47	— 0 34	12 9 42
2		2 37	42	12	49	28	25
3		3 37	42	9	52	23	8
4	Morgens.	4 17	42	7	54	17	8 51
5		4 45	42	5	57	12	33
6		5 0	43	2	59	6	15
7		5 12	43	0	6 1	1	7 58
8		5 19	43	5 57	4	* 0 4	39
9		5 26	43	55	6	10	21
10		5 31	43	53	9	15	3
11		Abends.	7 17	43	50	11	21
12	8 45		43	48	13	26	26
13	10 17		43	45	16	32	7
14	11 51		43	43	18	37	5 48
15	—		43	41	21	43	30
16	Nachts.	1 20	43	38	23	48	11
17		2 31	43	36	25	54	4 53
18		3 21	43	33	28	59	34
19		3 50	44	31	30	* 1 5	16
20		4 9	44	29	33	10	3 58
21		4 20	44	26	35	16	39
22		4 28	44	24	37	21	21
23		4 36	44	22	40	27	4
24		6 35	44	19	42	32	2 46
25		8 3	44	17	44	38	28
26	9 31	45	15	47	44	11	
27	10 57	45	12	49	49	1 54	
28	—	45	10	52	55	37	
29	0 17	45	7	54	* 2 1	20	
30	1 23	45	5	56	6	4	
31	2 12	46	3	59	12	0 48	

**Hohe Staats- und Kirchenfeste.**

- 25. Maria Verkündigung (Kirchenordnung).
- 27. Gründonnerstag.
- 28. Charfreitag.
- 29. Sonnabend in der Marterwoche.
- Vom 30. März bis 5. April die Osterwoche.

**Die Mondphasen.**

- 3. Letztes Viertel, um 3 U. 54 Min. Morg.
- II. Neumond, um 4 Uhr 11 Min. Morg.
- 18. Erstes Viertel, um 4 U. 33 Min. Morg.
- 25. Vollmond, um 3 Uhr 6 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit geben). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# April.

Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Witter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgehaltn un. d. Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- run- g- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 <b>Theobora</b>	24	<b>C</b> <b>Lehtes Viert.</b>	1. Venus geht als Abendstern um 11 U. Ab. unter.	Es tritt eine heitere sonnige warme Witterung ein.	<b>M. Maria</b> <small>von Egypten</small>	13 Hermenegilde
M.	2 <b>Victor</b>	6	<b>Der Mond geht</b>			<b>Citus d. Wdih.</b>	14 Justinus
D.	3 <b>Ferdinand</b>	18				<b>Abt Nicetas</b>	15 Anastasia
A.	4 <b>Ambrosius</b>	0	<b>Morgens auf.</b>	5. Merkur hat seine größte weisf. Ausw. 27° 27' von der Sonne.		<b>Vater Joseph</b>	16 Lampertus
E.	5 <b>Silvia</b>	13				<b>Agath. u. Theob.</b>	17 Rudolph

E Von Jesu Erscheinung seinen Jüngern, Joh. 20, v. 19.				C Joh. 20.			
S.	6 <b>1. Quasimod.</b>	25		6. Mars in Dy- position mit der Sonne, geht um Mitternacht 24° hoch durch den Meridian.	Fort- dauernd Mittags warm und heiter.	<b>Erzb. Eutychius</b>	18 <b>1. Quasimod.</b>
M.	7 <b>Cölestinus</b>	9	<b>(Schein Morgens,</b>			<b>Erzbischof Georg</b>	19 <b>Berner</b>
D.	8 <b>Liborius</b>	22				<b>Apost. Herodian</b>	20 <b>Jacobine</b>
M.	9 <b>Bogislaus</b>	6	<b>Neumond.</b>		Es wird kühl, schneet und hagelt,	<b>Mart. Cyprianus</b>	21 <b>Anselmus</b>
D.	10 <b>Ezechiel</b>	20	<b>Der Mond geht</b>	10. Jupiter geht um 11 U. 40 Min. Ab auf, und steht um 3 U. Morg. 11° hoch im Meri- dian.		<b>Mart. Terentius</b>	22 <b>Sother</b>
A.	11 <b>Eustorgius</b>	5	<b>Abends unter.</b>			<b>B. u. M. Antipas</b>	23 <b>Abalbert d. G.</b>
E.	12 <b>Julius</b>	19	<b>(Schein Abends,</b>			<b>B. Basil. v. Paris</b>	24 <b>Georgius</b>

E Vom guten Hirten und Miethlinge, Joh. 10, v. 12.				C Joh. 10.			
S.	13 <b>2. Mis. Dom.</b>	3		15. Venus geht als Abendstern um 10 U. 15 M. Ab. unter.	Bestiger Wind.	<b>Mart. Artemon</b>	25 <b>2. Mis. Dom.</b>
M.	14 <b>Antonia</b>	18	<b>Der Mond geht</b>		Heiter.	<b>Pabst Martin</b>	26 <b>Cletus u. M.</b>
D.	15 <b>Olympia</b>	2			Recht warm.	<b>Ap. Aristarchus</b>	27 <b>Tertullianus</b>
M.	16 <b>Carisius</b>	16	<b>Erst. Viert.</b>			<b>Martyr. Agapia</b>	28 <b>Vitalis</b>
D.	17 <b>Rudolph</b>	0		19. Mars geht um 10 U. 40 Min. Ab. 26° hoch durch den Meri- dian.	Gewitter und Regen.	<b>Bischof Simeon</b>	29 <b>Petr. de Mil</b>
A.	18 <b>Apollonius</b>	14	<b>Morg. unter.</b>			<b>Vater Johann</b>	30 <b>Cathar. v. Sen</b>
E.	19 <b>Tinotheus</b>	27				<b>B. Joh. vom alten Solentloster</b>	1 <b>Mai Ph. Jac</b>

E Ueber ein Kleines erfolgte Leiden, Joh. 16, v. 16.				C Joh. 16.			
S.	20 <b>3. Jubilate</b>	10		22. Saturn geht um 11 U. 51 M. Ab. auf, und steht um 3 U. 25 Morg. 11° hoch im Meridian.	Recht warm.	<b>B. Theob. von Aridina</b>	23 <b>Jubilate</b>
M.	21 <b>Jovianus</b>	24	<b>(ScheinNachte.</b>		Regen.	<b>B. u. M. Januar</b>	3 <b>+ Erfindung</b>
D.	22 <b>Emanuel</b>	7			Sehr warm und heiter.	<b>B. Theob. Siseot.</b>	4 <b>Florianus</b>
M.	23 <b>Georgius</b>	19	<b>Vollmond.</b>			<b>g. M. u. B. Georg</b>	5 <b>Pius V. Pab</b>
D.	24 <b>Albert</b>	2	<b>Der Mond geht</b>			<b>Wasserweibe.</b>	6 <b>Dietrich</b>
A.	25 <b>Ev. Marcus</b>	14	<b>Abends auf.</b>		Strich- wolken.	<b>Mart. Sabbas</b>	7 <b>Flavius</b>
E.	26 <b>Raimund</b>	26	<b>(ScheinNachte.</b>			<b>Ap. u. Ev. Marc.</b>	8 <b>Stanislaus</b>

E Von Jesu Hingang zum Vater, Joh. 16, v. 5.				C Joh. 16.			
S.	27 <b>4. Cantate</b>	8	<b>Der Mond geht</b>	13. Woche	Bewölk. Regen. Wind. Veränder- lich.	<b>H. Sim. Beemander d. Heilandes</b>	9 <b>4. Cantate</b>
M.	28 <b>Vitalis</b>	20	<b>Morgens auf.</b>			<b>Apostel Jason</b>	10 <b>Antoninus</b>
D.	29 <b>Cybillia</b>	2				<b>9 Mart. in Rizza</b>	11 <b>Mamertus</b>
M.	30 <b>Josua</b>	14	<b>(Schein Morg.</b>			<b>Apostel Jakob</b>	12 <b>Nereus</b>

nr 1<sup>o</sup> Lud<sup>o</sup> Tatter - 34<sup>o</sup> Guld<sup>o</sup>

Joh<sup>o</sup> Caspr<sup>o</sup>

nr 5<sup>o</sup> Burchard<sup>o</sup> Ten<sup>o</sup> - 67<sup>o</sup> Guld<sup>o</sup>

nr 6<sup>o</sup> M<sup>o</sup> Hilc<sup>o</sup> Eggers - Guld<sup>o</sup>

nr 8<sup>o</sup> Wilh<sup>o</sup> Grim - 34<sup>o</sup> Guld<sup>o</sup>



nr 18<sup>o</sup> Wilh<sup>o</sup> Jeeman - 34<sup>o</sup> Guld<sup>o</sup>

nr 19<sup>o</sup> Gärt<sup>o</sup> E. H. Wagner - 56<sup>o</sup> Guld<sup>o</sup>

nr 20<sup>o</sup> M<sup>o</sup> Aug<sup>o</sup> Nabal: Drechsler - 19<sup>o</sup> Guld<sup>o</sup>

nr 22<sup>o</sup> Ort. C. Ludwigh - 58<sup>o</sup> Guld<sup>o</sup>

nr 23<sup>o</sup> Joh. Herm. Bartels - 41<sup>o</sup> Guld<sup>o</sup>

nr 24<sup>o</sup> Pflz: H. de Bruyn - 63 Guld<sup>o</sup>

nr 26<sup>o</sup> Schaar<sup>o</sup> C<sup>o</sup> Jaggäit<sup>o</sup> Fey

nr 28<sup>o</sup> Mad. E. E. Bornhaupt - 68<sup>o</sup> Guld<sup>o</sup>

Mon. Tage	Sichtb.	MondsAuf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnenauf- und Untergang.		Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.		
1		2 43	0 45	5 0	7 1	✦ 2 18	12 0	32	
2		3 5	4 6	4 58	3	23		17	
3	Morgens.	3 18	4 6	5 6	6	29		1	
4		3 28	4 7	5 3	8	35	11 59	47	
5		3 34	4 7	5 1	10	41		32	
6		3 41	4 7	4 9	13	46		18	
7		3 47	4 7	4 6	15	52		4	
8	3 53	4 8	4 4	17	58		58 51		
9	Abends.	7 51	4 8	4 2	19	✦ 3 4		38	
10		9 26	4 8	4 0	22	10		26	
11		11 0	4 9	3 7	24	16		14	
12		—	4 9	3 5	26	22		2	
13	Nachts.	0 21	4 9	3 3	29	28	57 51		
14		1 18	5 0	3 1	31	34		40	
15		1 52	5 0	2 8	33	40		31	
16		2 14	5 0	2 6	35	46		21	
17		2 27	5 1	2 4	37	52		12	
18		2 37	5 1	2 2	40	58		3	
19		2 45	5 2	2 0	42	✦ 4 4	56 56		
20		2 51	5 2	1 7	44	10		48	
21		2 58	5 2	1 5	46	16		42	
22		3 7	5 3	1 3	48	22		35	
23	Morgens.	8 34	5 3	1 1	51	28		30	
24		9 56	5 4	9	53	35		24	
25		11 8	5 4	7	55	41		20	
26		—	5 5	4	57	47		16	
27	Abends.	0 4	5 5	2	59	53		13	
28		0 43	5 6	0	8 1	59		10	
29		1 8	5 6	3 58	3	✦ 5 5		7	
30		1 23	5 7	5 6	5	12		6	

**Höhe Staats- und Kirchenfeste.**

- 17. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, Czarowitzsch u. Großfürsten Alexander Nikolajewitsch.
- 21. Namensfest Ihre Majestät, der Allergnädigsten Frau u. Kaiserin Alexandra Seodorowna, und Namensfest Ihre Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna.

**Die Mondphasen.**

- 1. Letztes Viertel, um 11 U. 40 Min. Ab.
- 9. Neumond; um 4 Uhr 7 Min. Ab.
- 16. Erstes Viertel, um 10 U. 32 Min. Morg.
- 23. Vollmond, um 3 Uhr 40 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36' nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# M a i.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mittags nach am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Woch- tag.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Phil. u. Jac.	26	<b>Rekt. Viert.</b>	Die	1. Mars geht um 3 U. Morg. unter.	Warm.	Proph. Jeremias	13 Servatius
F.	2 Athanasius	8	<b>Der Mond geht</b>	Die	3. Venus in ihrer untern Conjunz.	Veränderlich, Ab. kühl.	P. Athanas. d. G. Märtyr. Timotheus u. Maurus	14 Bonifacius 15 Sophia

E Von der rechten Bekunft, Joh. 16, v. 23.								C Joh. 16.
S.	4 5. Rogate	3		Die	tion mit d. Sonne, ist unsichtbar.	Heiße Tage,	<b>Märt. Pelagia</b>	16 5. Rogate
M.	5 Gotthard	17	<b>Morgens auf.</b>	12. Woche.	6. Jupiter steht um 1 U. 18 Min. Morg. 11° hoch im Meridian.	warme Abende.	Märtyrin Irene	17 Pascal
D.	6 Benedicta	1		Die	8. Mars geht um 2 U. 40 M. Morg. unter.	Sehr warm.	Hiob der Dulder	18 Erich König
M.	7 Juvenalis	15	<b>(Schein Morg.</b>	Die		Veränderlich,	<b>Christi + a. Himmel</b>	19 Petrus Colest.
D.	8 ChristiHimmelf	29		Die		heftiger Wind,	<b>(ChristiHimmelf. Ap. u. Ev. Joh.</b>	20 ChristiHimmelf
F.	9 Hiob	14	<b>Neumond Mäisch.</b>	Die		Seiter,	<b>Reliq. d. h. Nikol</b>	21 Helena
S.	10 Anastasia	29	<b>Der Mond geht</b>	Die			<b>Ap. Simon Zelot</b>	22 Juliana

E Von der Verheißung des heiligen Geistes, Joh. 15, v. 26.								C Joh. 15.
S.	11 6. Traudi	14	<b>Abends unter.</b>	11. Woche.	12. Saturn geht um 10 U. 30 Min. Ab. auf, und steht um 2 U. Morg. 11° hoch im Meridian.	Ab. kühl.	<b>Wdh. v. Zargrab</b>	23 6. Traudi
M.	12 Pancratius	28	<b>(sch. Abends.</b>	Die		Regen,	Bisch. Epiphan.	24 Johanna
D.	13 Servatius	13	<b>Der Mond geht</b>	Die		falte Nächte, kühl.	Märt. Glyceria	25 Magd. v. Pa
M.	14 Johanna	27		Die		Kalter Regen und Hagel.	Märt. Isidor	26 Phil. v. Peri
D.	15 Sophia	10	<b>Erst. Viert.</b>	Die			Pachomius d. Gr.	27 Johān, Pabl
F.	16 Peregrinus	24	<b>Morgens unter.</b>	Die	15. Venus geht als Morgenstern um 3 U. Morg. eine halbe Stunde vor der Sonne auf.		Theod. d. Gemeih	28 Germanus
S.	17 Antonius	7		Die			Ap. Andronikus	29 Maximus

E Von der Sendung des heiligen Geistes, Joh. 14, v. 23.								C Joh. 14.
S.	18 Pfingstsonntag	20		10. Woche.		Kälte und Wind.	<b>M. Theodot. v. an</b>	30 Pfingstsonnta
M.	19 Pfingstmont.	3		Die		Regen.	<b>B. u. M. Patrie</b>	31 Pfingstmont.
D.	20 Josepha	16	<b>(Schein Nachts.</b>	Die		Veränderlich.	Märt. Thalaleus	1 Juny, Nicol
M.	21 Quat. Prud.	28		Die	21. Mars geht um 1 U. 45 Min. Morg. unter.	Wärmer, recht warm.	<b>R. Konst. u. Helen</b>	2 Quat. Crast.
D.	22 Emilie	11		Die		Regen.	Märt. Basiliskus	3 Clotilde
F.	23 Desiderius	23	<b>© Vollmond.</b>	Die	24. Jupiter in Opposition mit der Sonne, geht		Bischof Michael	4 Günther
S.	24 Esther	5		Die			Simeon von Dyno- gorit.	5 Christian

E Von Jesu Nachtgespräch mit Nicodemo, Joh. 3, v. 1.								C Joh. 3.
S.	25 Trinitatis	17	<b>Der Mond geht</b>	9. Woche.	um Mitternacht 11° hoch durch den Meridian.	Veränderlich,	<b>Entd. d. h. Johān</b>	6 Trinitatis
M.	26 Eduard	29		Die		Regen- güsse.	Apostel Karyus	7 Robert
D.	27 Ludolph	10	<b>Abends auf.</b>	Die		Heiter.	Teraphont. v. n. Be- lofere	8 Medardus
M.	28 Wilhelm	22		Die		Regen- güsse.	Bischof Nicetas	9 Felicianus
D.	29 Fronl. Mar.	4	<b>(Schein Nachts.</b>	Die			Märt. Theodostia	10 Fronl. Mar.
F.	30 Wigand	16		Die			Isaak v. Dalinat.	11 Barnabas
S.	31 Petronella	29	<b>Rekt. Viert.</b>	Die		sehrwarm.	Apost. Hermias	12 Dnuphrius

nr 1<sup>a</sup> - Göbel - 72<sup>er</sup> Gulden

nr 2<sup>a</sup> Witt: Frau des Dep<sup>t</sup>: Cap<sup>t</sup>: Caspar.

nr 5<sup>a</sup> - Witt: Baumgarten - 51<sup>er</sup> Gulden

nr 6<sup>a</sup> - Witt: Dr. Wierken - 62<sup>er</sup> Gulden

nr 7<sup>a</sup> - Witt: Aug. Franz. Drechsler - 50<sup>er</sup> Gulden. 13. Bursch. Abt.

nr 8<sup>a</sup> - Mad: Feodotja. Göbel - 28<sup>er</sup> Gulden

nr 12<sup>a</sup> - Mad: Ottilie Langewitz - 29<sup>er</sup> Gulden

nr 16<sup>a</sup> - E. W. Spiller - 71<sup>er</sup> Gulden

nr 22<sup>a</sup> - Mad: Martha Schaar - 44<sup>er</sup> Gulden

nr 24<sup>a</sup> - Mad: Maria Bartels - 40<sup>er</sup> Gulden

nr 30<sup>a</sup> - Mann 66<sup>er</sup> Gulden

nr 31<sup>a</sup> - Witt: E. H. Schaar - 37<sup>er</sup> Gulden

nr 32<sup>a</sup> - Witt: M. S. Grimm - 69<sup>er</sup> Gulden. †

nr 27<sup>a</sup> Feb<sup>r</sup>  
1841.

# Mai.

Mon. Tage	Sichtb.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen- Aufgang.	Sonnen- Untergang.	Änderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1	Morgens.	1 33	0 57	3 54	8 7	* 5 18	II 56 5
2		1 42	58	52	9	24	4
3		1 48	58	50	11	30	4
4		1 54	59	49	13	36	4
5		2 1	59	47	15	42	5
6		2 9	I 0	45	16	48	7
7		2 20	I 1	43	18	54	9
8	Abends.	8 29	I 1	41	20	* 6 0	12
9		9 59	2	39	22	6	15
10		11 9	2	38	23	12	19
11		11 52	3	36	25	18	23
12		—	4	34	27	23	28
13		0 19	4	33	28	29	33
14		0 34	5	31	30	35	39
15	0 46	5	30	31	40	46	
16	0 55	6	28	33	46	53	
17	I 2	7	27	34	51	57 0	
18	I 8	7	25	35	56	8	
19	I 15	8	24	37	* 7 1	16	
20	I 24	9	23	38	6	25	
21	I 39	9	21	39	10	34	
22	8 55	10	20	40	15	44	
23	9 57	10	19	42	19	54	
24	10 42	11	18	43	23	58 4	
25	Abends.	11 10	11	17	44	27	14
26		11 28	12	16	45	31	25
27		11 41	12	15	45	35	36
28		11 50	13	14	46	38	48
29		11 57	13	13	47	41	59 0
30		—	13	13	48	44	12
31		M. 0 2 M.	14	12	48	47	24

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

- 8. Christi Himmelfahrt.
- 9. Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus.
- 18. u. 19. Pfingst-Sonntag und Montag.

## Die Mondphasen.

- 1. Letztes Viertel, um 5 U. 59 Min. Ab.
- 9. Neumond, um 1 Uhr 18 Min. Morg.
- 15. Erstes Viertel, um 4 U. 44 Min. Ab.
- 23. Vollmond, um 5 Uhr 17 Min. Morg.
- 31. Letztes Viertel, um 9 U. 33 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenseit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

M. Tag.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Samod.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- mutma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
<b>E Vom reichen Mann und armen Lazaro, Luc. 16, v. 19.</b>								
S.	1 <b>1. S. n. Trin.</b>	12	Der Mond geht	8. Woche.	2. Venus geht als Morgenstern um 2 1/4 u. Morg. auf.	Regen, bewölkt, heiter, ruhig und sehr warm.	Mart. Justinus	13 <b>1. S. n. Trin.</b>
M.	2 Nicephorus	25			3. Mars geht 50 Min. nach Mitternacht unter.	Veränderlich.	P. Niceph. d. Bek.	14 Basilius
D.	3 Erasmus	9	Morgens auf.		5. Jupiter steht um 11 u. Ab. 11° 30' hoch im Meridian.	Warm, ruhig,	Mart. Lucilian	15 Vit. u. Mod.
M.	4 Quirin. Ulrica	23					P. Mitrophanas	16 Justina
D.	5 Bonifacius	8	(Schein Morg.)				B. u. M. Doroth.	17 Udo!ph
F.	6 Artemidorus	22	Neumond.	Die			Wdth. Bessarion	18 Marcus u. M.
S.	7 Lucretia	8	Bruchsch.				B. u. M. Theodot.	19 Gervasius

<b>E Vom großen Abendmahl, Luc. 14, v. 16.</b>								
S.	8 <b>2. S. n. Trin.</b>	23	Der Mond geht	7. Woche.	<b>Kältester Tag.</b> 9. Saturn in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 11° hoch durch den Meridian. Die kleine Aere der Ring- Elipse 18", die große 41".	Regen, kühle Abende, Mittags sehr warm. Heiter. Veränderlich. Warm.	gr. M. Theoborus	20 <b>2. S. n. Trin.</b>
M.	9 Flavius	8					C. Cyrill. v. Alex.	21 Mloys. Gonz.
D.	10 Dnuphrius	22	Abends unter.				B. u. M. Timoth.	22 Paulina
M.	11 Barnabas	7					<b>U. Barth. u. Barn.</b>	23 Agrippina
D.	12 Blandina	21	(Schein Ab.)				Väter Dnuphrius und Petrus	24 Joh. d. Täufer
F.	13 Alfred	4					Mart. Aelina	25 Prosper
S.	14 Elisäus	17	Erst. Viert.	Die			Prophet Elisäus	26 Joh. u. Paul

<b>E Vom verlorenen Schaaf und Groschen, Luc. 15, v. 1.</b>								
S.	15 <b>3. S. n. Trin.</b>	0	(Schein Ab.)	6. Woche.	18. Merkur hat seine größte Ost. Ausw. 25° 49' von der Sonne.	Regen, Abende heiter und kühl. Bedeckt. Warmes und sehr heiteres Wetter.	Prophet Amos	27 <b>3. S. n. Trin.</b>
M.	16 Roland	13			19. Größte Ent- fernung d. Erde von der Sonne.		Wdth. Eichen	28 Leo II., Pabst
D.	17 Volkmar	25					Mart. Emanuel	29 <b>Pet. u. Paul.</b>
M.	18 Detlaus	8	Der Mond geht				Mart. Leontius	30 Pauli Geb.
D.	19 Gervasius	20	Morg. unter.				<b>U. Sub., Ch. Brd.</b>	1 <b>July. Theob.</b>
F.	20 Friderica	2	(Schein Nachts.)	Die			B. u. M. Method.	2 <b>Mar. Heims.</b>
S.	21 Albarus	14	Vollmond.				M. Julianus von Tarr.	3 Eugenius

<b>E Vom Splitter im Auge, Luc. 6, v. 36.</b>								
S.	22 <b>4. S. n. Trin.</b>	25	Der Mond geht	5. Woche.	22. Venus hat als Morgenstern ihren größten Glanz, u. geht um 1 u. 30 M. Morg. auf.	Heiter. Die Hitze zuneh- mend.	B. u. M. Eusebius	4 <b>4. S. n. Trin.</b>
M.	23 Basilius	7					Mart. Agrippina	5 Cyrilla
D.	24 <b>Joh. d. Täufer</b>	19	Abends auf.				<b>Geb. Joh. d. Täu- fer.</b>	6 Dominica
M.	25 Nicomedes	1					Mart. Febronia	7 Esther
D.	26 Ismael	13			26. Jupiter steht um 9 u. 30 M. Ab. 11° 47' hoch im Meridian.	Sehr warm. Heiter.	Vat. David von Ectun	8 Kilianus
F.	27 7 Schläfer	25	(Schein Nachts.)	Die			B. Samson der galt- de	9 Joh. v. Ducla
S.	28 Leo II. Pabst	8					W. Cyrus u. Joh.	10 7 Brüder

<b>E Von Petri reichem Fischzuge, Luc. 5, v. 1.</b>								
S.	29 <b>5. S. n. Trin.</b>	21	Erst. Viert.	4.		Gewitter. Ver- änderlich.	<b>Ap. Peter u. Paul</b>	11 <b>5. S. n. Trin.</b>
M.	30 Ditto	4	(Schein Nachts.)				<b>Feier d. 12 Apost.</b>	12 Heinrich

- nr 1<sup>te</sup> M<sup>te</sup> Leonhine Bohm - 16<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>  
nr 4<sup>te</sup> Mad: Lydi<sup>e</sup> Bäckman - 34<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>  
nr 7<sup>te</sup> Mad: Ludovica Langewitz - 36<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>  
nr 8<sup>te</sup> Gotfr<sup>d</sup> Grube - 40<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>  
nr 12<sup>te</sup> M<sup>te</sup> Wilhelmina Kimmel - Geb<sup>te</sup>  
nr 12<sup>te</sup> Mad: Julie Seuberlich - 27<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>  
nr 14<sup>te</sup> Mad: Johanna Seeman - 33<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>  
nr 15<sup>te</sup> Mad: Margar: Nestor - 67<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>  
nr 15<sup>te</sup> Matz: Heia Orth - 76<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup> - F<sup>at</sup> 10<sup>te</sup> Aug<sup>st</sup> 1841.  
nr 16<sup>te</sup> ~~Matz~~ Speinck - 47<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>  
nr 18<sup>te</sup> M<sup>te</sup> Olga Dresden - 23<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>  
nr 24<sup>te</sup> Lud<sup>w</sup> Hartman - 54<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>  
nr 27<sup>te</sup> Aug<sup>st</sup> Rosentreter - 34<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>  
nr 29<sup>te</sup> Mad: Nina Poresch - 43<sup>te</sup> Geb<sup>te</sup>

# Brachmonat.

Mon. Tage	(Schein.)	MondsAuf- und Unter-gänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämme- rung.	Sonnen- Auf- gang.	Sonnen- Unter- gang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographi- schen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.	
1	Morgens.	0 9	1 14	3 11	8 49	+ 7 49	11 59 36	
2		0 16	14	11	49	52	48	
3		0 24	15	10	50	54	12 0 1	
4		0 36	15	10	50	55	14	
5		0 56	15	10	50	56	26	
6		8 48	15	9	51	58	39	
7		9 45	15	9	51	58	52	
8	Mittags.	10 19	16	9	51	59	1 5	
9		10 40	16	9	51	59	18	
10		10 52	16	9	51	59	31	
11		11 2	16	9	51	59	43	
12		11 9	16	9	51	58	56	
13		11 16	15	9	51	57	2 9	
14		11 24	15	10	50	56	22	
15		11 33	15	10	50	55	34	
16		11 46	15	10	50	53	47	
17		—	14	11	49	51	59	
18		Unt.	0 4	14	11	48	48	3 11
19			0 31	14	12	48	46	23
20			8 41	13	13	47	43	34
21		9 13	13	13	46	40	46	
22	Nachts.	9 35	12	14	45	37	57	
23		9 49	12	15	44	33	4 8	
24		9 59	11	16	43	30	18	
25		10 6	11	17	42	26	28	
26		10 13	10	18	41	22	37	
27		10 19	10	19	40	18	47	
28		10 24	9	20	39	13	55	
29		10 33	9	21	38	8	5 4	
30		10 43	8	22	37	4	12	

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

24. Fest Johannis des Täufers (Kirchenordnung).
25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers, **ALEXANDER PAULOWITSCH**, Selbstherrschers aller Russen, u. Geburtsfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin **Alexandra Nikolajewna**, deren Geburtstag auf den 12. Junius fällt.
29. Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

## Die Mondphasen.

7. Neumond, um 8 Uhr 50 Min. Morg.
14. Erstes Viertel, um 0 U. 12 Min. Morg.
21. Vollmond, um 8 Uhr 3 Min. Ab.
29. Letztes Viertel, um 10 U. 6 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Rußlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- stände um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Q V achtmoch.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthina- fungen.	Raffischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
D.	1 Theobald	M 17	Mondschein	3		Heiter, ruhig und sehr warm.	M. Cosm. u. Dam.	13 Margaretha
M.	2 Mar. Heimf.	K 1	Nachte.	4	2. Venus geht als Morgensfern um 1 u. 15 Min. Morg. auf.		Kl. d. h. R. Gottes	14 Bonaventura
D.	3 Cornelius	K 16	Der Mond geht	5		Windig, etwas Regen.	Märt. Hyacinth.	15 Apost. Theit.
D.	4 Ulrich	K 1	Morgens auf.	6	4. Mars geht um 11 u. Ab. unter.		Ezb. Andr. v. Kret.	16 U. F. v. Scap.
D.	5 Anselmus	K 16	Schein Morg.	7			Althanas. u. Serg.	17 Merius

E Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5, v. 20. C Matth. 5.

S.	6 6. S. n. Trin.	M 1	Neumond. Heuschein. Unsichtbare Sonneneinstrahlung.	3. Woche.		Veränder- lich.	Sijas d. Große	18 6. S. n. Trin.
M.	7 Demetrius	K 16				Regen, Wind.	B. Thom. u. Uac.	19 Vinc. à Paul
D.	8 Kilianus	K 1	Der Mond geht	4	8. Jupiter geht 20 Min. nach Mitternacht unter.	Es tritt eine anhaltend heitere warme ruhige	gr. M. Procopius	19 Vinc. à Paul
M.	9 Cyrillus	K 16	Abends unter.				B. u. M. Panerat.	20 Elias
D.	10 7 Brüder	K 1	Schein Ab.	11. Hundstage Anfang.			45 M. Christi. Kl.	21 Praxedes
F.	11 Eleonora	K 14					Märt. Euphemia	22 Mar. Magd.
S.	12 Heinrich	K 27					Märt. Proflus	23 Apollonia
								24 Christina

E Von Jesu Abpeisung der 4000 Mann, Marc. 8, v. 1. C Marc. 8.

S.	13 7. S. n. Trin.	K 10	Erst. Viert.	2. Woche.	12. Venus hat ihre größte weiff. Ausw. 45° 44' von der Sonne, und geht um 1 u. Morg. auf.	Witterung ein.	F. d. Erzeng. Gab.	25 7. S. n. Trin.
M.	14 Bonaventura	K 22				Sehr heiter und ruhig.	Apostel Nilas	26 Anna
D.	15 Apost. Theit.	K 5	Schein Ab.		16. Saturn geht um 9 u. 20 M. v. b. durch den Meri- dian 10° 55' hoch.	Heiße Tage.	M. Ciric. u. Julit.	27 Pantaleon
M.	16 August	K 17					M. Athenogenes	28 Nazar. u. Gelf.
D.	17 Merius	K 29	Der Mond geht				Märt. Hyacintha	29 Martha
F.	18 Maternus	K 11	Morg. unter.				g. Märt. Marina	30 Cunigunda
S.	19 Albanus	K 23					Marina u. Dius	31 Ignatius v. L.

E Von den falschen Propheten, Matth. 7, v. 15. C Matth. 7.

S.	20 8. S. n. Trin.	K 4	Schein Nachts. Vollmond. Unsichtbare Mondfinsternis.	1. Woche.	20. Mars geht um 10 u. Ab. unter.	Sehr warm.	Prophet Elias	1 Aug. 8. Sonntag nach Trinit.
M.	21 Daniel	K 16				Veränder- lich.	Vater Simeon	2 U. F. de Ang.
D.	22 Mar. Magd.	K 28	Der Mond geht		23. Jupiter geht um 11 u. Ab. unter.	Windig, heftiger Wind. Warm u. bewölkt, sehr warme	Hgl. Mar. Magd.	3 Augustus
M.	23 Apollonaris	K 10	Abends auf.				M. Trophimus	4 Dominicus
D.	24 Christina	K 22					Märt. Christina	5 U. F. v. Schne
F.	25 Jacobus	K 5					Entschlaf. d. Maria	6 Christi Verkl.
S.	26 Anna	K 17					M. Hermolaus	7 Gaëtanus

E Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16, v. 1. C Luc. 16.

S.	27 9. S. n. Trin.	K 0	Schein Nachts.			Tage u. Abende dauern anhaltend fort.	M. Panteleimon	8 9. S. n. Trin.
M.	28 Pantaleon	K 13	Letzt. Viert.				Apostel Prochor	9 Romanus
D.	29 Beatrix	K 27	Schein Nachts.				Märt. Kallinikus	10 Laurentius
M.	30 Walthher	K 11					U. Silas, Silvan.	11 Eufanna
D.	31 Hermann	K 25					Heil. Eudocimus	12 Clara

n 1<sup>er</sup> — Benj<sup>m</sup> Frey — 48<sup>er</sup> Geb<sup>ter</sup>

n 7<sup>er</sup> Thom<sup>s</sup> Rosenfelder — 41<sup>er</sup> Geb<sup>ter</sup>

n 8<sup>er</sup> Franz<sup>e</sup> C<sup>e</sup> Mestel — 49<sup>er</sup> Geb<sup>ter</sup>

n 11<sup>er</sup> Mad: Elise Meintzen — 21<sup>er</sup> Geb<sup>ter</sup>

n 11<sup>er</sup> Mad: Charlot: Ludwigh — 58<sup>er</sup> Geb<sup>ter</sup>

n 16<sup>er</sup> Carl<sup>e</sup> Gotthelf<sup>e</sup> Bergholtz — 56<sup>er</sup> Geb<sup>ter</sup>

n 18<sup>er</sup> Mad: Louise Wenditz — 40<sup>er</sup> Geb<sup>ter</sup>

n 23<sup>er</sup> Mad: Charl<sup>e</sup> Thilo — Geb<sup>ter</sup>

n 24<sup>er</sup> Prof<sup>s</sup>: Fehre — 41<sup>er</sup> Geb<sup>ter</sup>

n 27<sup>er</sup> Soph<sup>e</sup>: Meyer — 10<sup>er</sup> Geb<sup>ter</sup>

# Neumonat.

Mon. Tage	Sichtb.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnenauf- und Untergang.		Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M.	S.	
1	Nachts.	10 58	1 8	3 24	8 35	✦ 6 59	12 5	19	
2		11 23	7	25	34	54		26	
3		—	6	26	33	49		32	
4	M.	0 6	6	28	31	43		38	
5		1 16	5	29	30	38		44	
6	Abends.	8 42	5	31	28	33		49	
7		8 59	4	32	27	27		53	
8		9 9	3	34	25	21		57	
9		9 18	3	35	23	16	6	0	
10		9 25	2	37	22	10		3	
11		9 33	2	39	20	4		5	
12		9 42	1	41	18	✦ 5 58		7	
13		9 53	0	42	16	52		8	
14		10 9	0	44	15	46		8	
15		10 33	0	46	13	40		8	
16		11 11	59	48	11	34		8	
17		—	58	50	9	28		6	
18	M.	0 3	58	52	7	22		4	
19		1 11	57	54	5	16		2	
20	Nachts.	7 57	57	55	3	10	5	59	
21		8 9	56	58	1	4		55	
22		8 16	56	4 0	7 59	✦ 4 58		51	
23		8 22	55	2	57	52		46	
24		8 28	55	4	55	45		41	
25		8 35	54	6	53	39		35	
26		8 41	54	8	51	33		28	
27		8 51	53	10	49	27		21	
28		9 4	53	12	47	21		13	
29		9 24	52	14	45	15		4	
30		9 58	52	16	42	9	4	55	
31	10 52	52	18	40	3		46		

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

1. Geburtsfest Ihrer Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin Alexandra Seodorowna.

## Die Mondphasen.

- 6. Neumond, um 3 Uhr 48 Min. Ab.
- 13. Erstes Viertel, um 9 U. 56 Min. Morg.
- 21. Vollmond, um 11 Uhr 37 Min. Morg.
- 29. Letztes Viertel, um 7 U. 54 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Witauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Witau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Witau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mittler nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- fungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
A.	1 Petr. Kettenf.	10	Der Mond geht	1. Venus geht	Sthe,	Holz d. + Christi	13 Hippolytus
G.	2 Moses	24	Morgens auf.	als Morgenstern um 1 u. Morg. auf.	Wind und Gewitter	InerMär. u. Archid. Stephan	14 Eusebius

**E Von der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19, v. 41.**

C	Luc. 19.						
S.	3 10. S.n. Trin.	10	(Schein Morgens. Neumond.	3. Merkur hat seine größte westl. Ausw. 18° 39' von der Sonne.	Regen. Heiter und heiß.	Vat. Maat. Salomatus u. Scaurus.	15 10. S.n. Trin.
M.	4 Aristarch	25	Abends. Unsicher. Sonnenfinsternis.	5. Mars geht um 9 u. 15 M. Ab. unter.	Fort- dauernd schön.	7 Knab. v. Ephef.	16 Rochus
D.	5 Oswald	10	Der Mond geht	8. Jupiter geht um 10 u. 15 M. Ab. unter.	Sehr heiter ruhig und heiß.	Mart. Cusignius	17 Liborianus
M.	6 Christi Verfl.	24	Abends unter.			Bl. u. S. J. Chr.	18 Agapetus
D.	7 Utra	8	(Schein Abends.			Mart. Dometius	19 Marianus
F.	8 Ladislaus	22				B. Emilian d. Bf.	20 Stephanus
G.	9 Romanus	6				Apost. Matthias	21 Johanna Fr.

**E Vom büßfertigen Zöllner, Luc. 18, v. 9.**

C	Luc. 18.						
S.	10 11. S.n. Trin.	19	Erst. Viert.	11. Hundstage Ende.	Heiter und schön anhaltend.	M. Arch. Laurent.	22 11. S.n. Trin.
M.	11 Henriette	1	(Schein Abends.	12. Saturn geht um 7 u. 30 M. Ab. durch den Meri- dian 10° 52' hoch.	Regen.	M. Arch. Cyprius	23 Philippus
D.	12 Clara	14		15. Venus geht als Morgenstern um 1 u. 10 Min. Morg. auf.	Veränder- lich.	M. Phot. u. Anic.	24 Bartholom.
M.	13 Hippolytus	26	Der Mond geht		Gewitter.	B. Marim. d. Bf.	25 Ludwig
D.	14 Bertram	8				Prophet Micha	26 Rosa
F.	15 Mar. Himelf.	19				Hmf. b. h. M. Got.	27 Rufinus
G.	16 Philippina	1				hWd. Chr. i. Zarg.	28 Augustinus

**E Vom Tauben und Stummen, Marc. 7, v. 31.**

C	Marc. 7.						
S.	17 12. S.n. Trin.	13	Morgens unter.	17. Mars geht um 9 u. Ab. unter.	Veränder- lich.	Pr. u. M. Niron	29 12. S.n. Trin.
M.	18 Helena	25	(Schein Nachts.	23. Pallas in Op- position mit der Sonne, geht um Mitternacht 36° hoch durch den Me- ridian.	Recht warm.	Martyr. Florus und Gaurus	30 Felix
D.	19 Sebaldus	7	⊙ Vollmond.		Heiter und heiß.	M. Andr. Stratil.	31 Paulinus
M.	20 Bernhard	19	Der Mond geht		Gewitter und Regen.	Prophet Samuel	1 Sept. Aegid.
D.	21 Sigismund	2				Apost. Thaddäus	2 Rachel. Lea
F.	22 Cleasar	14				M. Agathonikus	3 Joachim
G.	23 Ehrenfried	27				Martyrer Lupus	4 Rosalia

**E Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10, v. 23.**

C	Luc. 10.						
S.	24 13. S.n. Trin.	10	Abends auf.	25. Jupiter geht um 9 u. 15 M. Ab. unter.	Veränder- lich. Warm. Regen. Gewitter.	A. u. M. Euthychius	5 13. S.n. Trin.
M.	25 Ludwig	23	⊙ Letzt. Viertel.	31. Vormittags, unsichtbare Ver-	Warme Abende. Reißt heiter und	Rq. d. M. Barthol.	6 Zacharias
D.	26 Trensäus	7	(Schein Nachts.			Mart. Adrianus und Patalia	7 Clodoaldus
M.	27 Gebhard	21				Vater Pimenus	8 Mar. Geb.
D.	28 Augustinus	5				B. Moses Marim.	9 Gorgonius
F.	29 Joh. Enth.	19				Enth. Joh. b. Tauf	10 Mar. Nam.
G.	30 Benjamin	4				Rq. d. Jst. Alex. M	11 Hyacinthus

**E Von den zehn Aussätzigen, Luc. 17, v. 11.**

C	Luc. 17.					
S.	31 14. S.n. Trin.	14	deckung der Venus vom Monde.	warm.	Vat. d. h. M. Got.	12 14. S.n. Trin.

{ or 1<sup>o</sup> — Fedor Langewitz — 34<sup>o</sup> Galt.  
or 1<sup>o</sup> — August Diewel — 47<sup>o</sup> Galt.

or 5<sup>o</sup> Mad. Krejzenberg — 38<sup>o</sup> Galt.

or 10<sup>o</sup> Sam. Ludwigh — 57<sup>o</sup> Galt.

or 14<sup>o</sup> M<sup>o</sup> Malwina Kymel — Galt.

or 19<sup>o</sup> Kuckenburg — Galt.

or 19<sup>o</sup> Alex<sup>o</sup> Langewitz — 39<sup>o</sup> Galt.

or 20<sup>o</sup> Mad. Sus. Schmidt — 36<sup>o</sup> Galt.

or 24<sup>o</sup> Andr<sup>o</sup> Heint. Meyer — 50<sup>o</sup> Galt.

or 24<sup>o</sup> Carl. Goth. Kreusch — 59<sup>o</sup> Galt.

or 27<sup>o</sup> Theo. Aug. Seertz — 54<sup>o</sup> Galt.

or 27<sup>o</sup> Nath. Kress — 58<sup>o</sup> Galt.

or 30<sup>o</sup> Nath. Goth. Hoge — 43<sup>o</sup> Galt.

# Obstmonat.

Mon. Tage	(Schein.)	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnen- Aufgang.	Sonnen- Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.
1		—	o 51	4 21	7 38	* 3 57	12 4 35
2	Morg.	o 13	51	23	35	51	25
3	Morg.	I 51	50	25	34	45	13
4		7 17	50	27	31	39	I
5		7 25	50	29	29	33	3 49
6		7 34	49	32	27	27	36
7		7 42	49	34	25	21	23
8	Abends.	7 49	49	36	22	15	9
9	Abends.	8 o	48	38	20	9	2 55
10	Abends.	8 15	48	41	18	4	40
11	Abends.	8 36	48	43	16	* 2 58	25
12		9 8	47	45	13	52	9
13		9 56	47	47	11	46	I 53
14		10 59	47	50	9	40	37
15		—	47	52	6	35	20
16		o 12	46	54	4	29	3
17	Morgens.	I 31	46	57	2	23	o 46
18		2 50	46	59	6 59	18	28
19		4 9	46	5 I	57	12	10
20		5 26	45	4	55	6	II 59 51
21		6 45	45	6	53	I	32
22	Nachts.	6 52	45	8	50	* I 55	13
23	Nachts.	7 I	45	11	48	50	58 54
24	Morgens.	7 13	45	13	46	44	34
25		7 29	44	15	43	38	15
26		7 57	44	18	41	33	57 55
27		8 43	44	20	39	27	34
28		9 51	44	22	36	22	14
29		11 20	44	25	34	16	56 53
30		—	44	27	32	11	32
31	M. M.	o 59 M	44	29	29	5	12

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

6. Christi Verkündigung.  
 15. Maria Himmelfahrt.  
 22. Krönungsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers **ALEXANDER NIKOLAJEWITSCH**, Selbstherrschers aller Reussen, u. Seiner Gemahlin, Ihro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin **ALEXANDRA FEODOROWNA**.  
 29. Enthauptung Johannis des Propheten und Täufers.  
 30. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit, des Thronfolgers, **Cesarewitsch** u. Großfürsten **Alexander Nikolajewitsch**; Geburtsfest Ihro Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin **Olgan Nikolajewna**; Ritterfest des Ordens des heil. **Alexander Newski**, u. Gedächtnisfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.

## Die Mondphasen.

4. Neumond, um II Uhr 8 Min. Ab.  
 11. Erstes Viertel, um 10 U. 45 Min. Ab.  
 20. Vollmond, um 3 Uhr 9 Min. Morg.  
 27. Letztes Viertel, um 3 U. 48 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57° und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblicke des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# September.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Monds- gestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Megidius	3	<b>Der Mond geht Morgens auf.</b>	1. Venus geht als Morgenstern um 1 u. 40 Min. Morg. auf.	Warmer Regen.	Archim. Simeon	13 Philippus
D.	2 Rahel. Lea	18	<b>Neumond.</b>	3. Uranus in Op- position mit der Sonne, geht um Mitternacht 29° hoch durch den Me- ridian.	Veränder- lich, etwas Regen.	M. Mamantus	14 Kreuz-Erhöh.
M.	3 Eusebius	2	<b>Herbstschein.</b>	6. Mars geht um 8 u. Ab. unter.	Heiter.	B. u. M. Anthem.	15 Quat. Nic.
D.	4 Theodosia	17	<b>Schein Morgens.</b>		Bedeckt.	Mart. Babylas	16 Euphemia
F.	5 Zacharias	0				Zachar. u. Elisab.	17 Hildegard
S.	6 Magnus	14	<b>Der Mond geht</b>			<b>Wb. d. Egg. Mich.</b>	18 Thom. d. Bil.

E Vom Mammonsdienste, Matth. 6, v. 24.				C Matth. 6.			
S.	7 15. S.n. Trin.	27		11. Herbst-Tag- n. Nachtgleiche.	Warme Mittage, fühle Nächte.	Mart. Cosontes	19 15. S.n. Trin.
M.	8 Mar. Geburt	10	<b>Abends unter.</b>		Die Wärme nimmt sehr ab.	<b>Geb. d. h. M. Gor.</b>	20 Eustachius
D.	9 Bruno	22			Regen,	<b>heil. Velt. Joachim u. Anna</b>	21 Ev. Matth.
M.	10 Albertina	4	<b>Erstes Viertel.</b>			Mart. Minodora	22 Mauritius
D.	11 Patiens	16				Mutt. Theodora	23 Thekla
F.	12 Tobias	28	<b>Schein Abends.</b>			M. Autonomus	24 Gerhard
S.	13 Amatus	9				<b>Wst. v. Ch. Temp.</b>	25 Adolph

E Von der Wittwe Sohn zu Nain, Luc. 7, v. II.				C Luc. 7.			
S.	14 16. S.n. Trin.	21	<b>Der Mond geht Morgens unter.</b>	14. Venus geht als Morgenstern um 2 u. 15 Min. Morg. auf.	abwech- selnd heiter.	<b>Erh. d. h. Kreuzes</b>	26 16. S.n. Trin.
M.	15 Hedwig	3	<b>Schein Nachts.</b>	17. Jupiter geht um 7 u. 50 M. Ab. unter.	Nacht- frost.	gr. Mart. Nicetas	27 Cosm. u. Dam.
D.	16 Isabella	16			Regen- güsse.	gr. M. Euphemia	28 Wenceslaus
M.	17 Quat. Lamb.	28	<b>Vollmond.</b>		Schlacker.	Mart. Sophia	29 Michael
D.	18 Gottlob	11			Kalt.	Bisch. Cumenius	30 Hieronymus
F.	19 Werner	24	<b>Der Mond geht</b>		Schnee.	M. Trophimus	1 Oct. U. F. v. R.
S.	20 Susanna	7				gr. M. Eustathius	2 Schutzengel.

E Vom Wassersüchtigen, Luc. 14, v. I.				C Luc. 14.			
S.	21 17. S.n. Trin.	20		21. Mars geht um 7 u. 30 M. Ab. unter.	Heiter. Bewölkt, Regen,	<b>Apost. Kodratus</b>	3 17. S.n. Trin.
M.	22 Mauritius	4	<b>Abends auf.</b>		etwas milber.	B. u. M. Phokas	4 Franc. v. Ass.
D.	23 Joel	18			Bedeckt,	<b>Epf. Joh. d. Tauf.</b>	5 Placidus
M.	24 Joh. Empf.	1	<b>Letzt. Viertel.</b>	25. Saturn geht um 8 u. 11 M. Ab. unter.	Regen,	<b>Erste Märtyr. Euphror. hna.</b>	6 Bruno
D.	25 Adolph	15	<b>Schein Nachts.</b>		einige warme Tage.	<b>Wt Serg.</b>	7 Brigitta
F.	26 Justina	29				<b>L. d. h. u. Ev. Joh.</b>	8 Ephraim
S.	27 Judith	14				M. Kallistratus	9 Dionysius

E Vom vornehmsten Gebot, Matth. 22, v. 34.				C Matth. 22.			
S.	28 18. S.n. Trin.	28	<b>Der Mond geht Morgens auf.</b>		Mittags warm, Nachts kalt.	<b>Chariton d. Bek.</b>	10 18. S.n. Trin.
M.	29 Erzengl. Mich.	12	<b>Schein Morgens.</b>			Bater Cyriacus	11 Placida
D.	30 Hieronymus	27				B. Gregor v. Arm.	12 Maximilian

n 4<sup>n</sup> - Matth. W. Dief - 57<sup>n</sup> Jahr.  
n 6<sup>n</sup> - J. Jac. Klatsch - 68<sup>n</sup> Jahr.  
n 6<sup>n</sup> - Geor. Wilh. Langewitz - 56<sup>n</sup> Jahr.  
n 9<sup>n</sup> - Geor. Kerckhoff - 53<sup>n</sup> Jahr.  
n 11<sup>n</sup> - Mad. Nathal. Drechsler - 50<sup>n</sup> Jahr.

n 15<sup>n</sup> - Alf. Bamberg - Jahr.  
n 16<sup>n</sup> - W. Nina Nestor - 43<sup>n</sup> Jahr.  
n 16<sup>n</sup> - Peter. Praetorius - 42<sup>n</sup> Jahr.

n 21<sup>n</sup> - W. H. A. Bernell - 35<sup>n</sup> Jahr.

n 25<sup>n</sup> - Mad. Ulrica Rosentrieger - 59<sup>n</sup> Jahr.

# Herbstmonat.

Mon. Tage	U. M.	Monds Auf- und Untergänge nach mittl. Zeit.	Dauer der Dämmerung.	Sonnenaufgang.	Sonnenuntergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.	
1	Morgens.	2 37	0 43	5 32	6 27	* 1 0	II 55 51	
2		4 13	43	34	24	* 0 55	30	
3		5 49	43	37	22	49	8	
4		7 22	43	39	20	44	54 47	
5	Morgens.	6 7	43	41	17	38	26	
6		6 20	43	44	15	33	5	
7		6 40	43	46	13	28	53 44	
8		7 8	43	48	10	22	23	
9		7 49	43	51	8	17	2	
10		8 48	43	53	6	11	52 41	
11		9 58	43	56	3	6	20	
12		11 14	43	58	1	0	0	
13		—	43	6 0	5 58	— 0 5	51 39	
14		Morgens.	0 34	43	3	56	10	19
15			1 53	42	5	54	16	50 59
16			3 11	42	7	51	21	39
17			4 28	42	10	49	27	19
18	5 46		42	12	47	32	0	
19	7 8		42	15	44	37	49 41	
20	5 22		42	17	42	43	22	
21	5 37		42	19	39	48	3	
22	6 2		42	22	37	54	48 45	
23	6 42		42	24	35	59	27	
24	7 42	43	26	32	— 1 5	10		
25	9 3	43	29	30	10	47 53		
26	10 35	43	31	28	15	36		
27	—	43	34	25	21	20		
28	Morgens.	0 11	43	36	23	27	4	
29		1 46	43	38	21	32	46 48	
30		3 20	43	41	18	38	33	

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

- 8. Mariä Geburt.
- 14. Kreuzes = Erhöhung.
- 26. Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.

## Die Mondphasen.

- 3. Neumond, um 7 Uhr 37 Min. Morg.
- 10. Erstes Viertel, um 3 U. 6 Min. Ab.
- 18. Vollmond, um 5 Uhr 54 Min. Ab.
- 25. Letztes Viertel, um 10 U. 46 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit geben). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# October.

W. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Remigius	II	<b>(Schein Morgens.</b>	1. Ceres in Dy- position mit der Sonne, geht um	Regen.	<b>Sk. b. h. M. Gott.</b>	13 Eduard
D.	2 Bollrad	25	<b>Neumond.</b>	Sonne, geht um	Veränder- lich.	Märt. Cyprian	14 Calixtus
F.	3 Simplicius	9	<b>Weinschein.</b>	hoch durch den Me- ridian.	Heiter und warm.	M. Dion. Areop.	15 Hedw. u. Ther.
G.	4 Franciscus	22	<b>Der Mond geht</b>	4. Venus geht als Morgenstern um 2 U. 10 Min. Morg. auf.	Bedeckt.	B. u. M. Hieroth.	16 Gallus

## E Vom Sichtbrüchigen, Matth. 9, v. 1.

## C Matth. 9.

G.	5 <b>19. S. n. Trin.</b> Erndtefest	5	<b>Abends unter.</b>		Regen. Biel	Märt. Charitina	17 <b>19. S. n. Trin.</b>
M.	6 Charitas	18			Regen.	<b>Apostel Thomas</b>	18 Ev. Lucas
D.	7 Spes	0		7. Mars geht um	Veränder- lich.	M. Serg. u. Bach.	19 Petr. v. Alle.
M.	8 Almalia	12	<b>(Schein. Abends.</b>	7 U. 10 M. Ab. unter.	stürmisch.	Mutter Pelagia	20 Caprasus
D.	9 Dionysius	24		10. Vesta in Dy- position mit der Sonne, geht um	Biel	<b>U. Jak. Aphei S.</b>	21 Ursula
F.	10 Arwid	6	<b>(Schein. Abends.</b>	Mitternacht 34° hoch durch den Meridian.	Regen und etwas Wärme.	M. Eulampius	22 Cordula
G.	11 Wilhelmine	17	<b>Erstes Viert.</b>			Apost. Philippus	23 Joh. Capistr.

## E Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22, v. 1.

## C Matth. 22.

G.	12 <b>20. S. n. Trin.</b>	29	<b>Der Mond geht</b>		Minälüg Fälter.	<b>h. Reliq. aus Malta</b> u. Garsching	24 <b>20. S. n. Trin.</b>
M.	13 Gangolph	11		13. Merkur hat seine größte östliche Ausweichung 24° 0' von der Sonne.	Frost.	B. u. M. Karpus	25 Crispinus
D.	14 Calixtus	23	<b>Morgens unter,</b>		Regen.	Märt. Nasarius	26 Evarisius
M.	15 Theresia	6				Bat. Euphemius	27 Rusticus
D.	16 Gallus	19	<b>(Schein Nachts.</b>	16. Venus geht als Morgenstern um 3 U. 45 Min. Morg. auf.	Frost und Schnee.	Märt. Longinus	28 Sim. u. Jud.
F.	17 Florentinus	3				Prophet Hoseas	29 Marcissus
G.	18 Ev. Lucas	16	<b>(Schein Vollmond.</b>			<b>Ap. u. Ev. Lukas</b>	30 Wolfgang

## E Von des Königs krankem Sohn, Joh. 4, v. 47.

## C Joh. 4.

G.	19 <b>21. S. n. Trin.</b> Reform. Fest	0	<b>Der Mond geht</b>	19. Jupiter geht um 6 U. Ab. unter.	Veränder- lich.	<b>Prophet Joel</b>	31 <b>21. S. n. Trin.</b>
M.	20 Wendelinus	14			Biel Regen.	gr. M. Artemius	1 Nov. All. Heil.
D.	21 Ursula	28	<b>Abends auf.</b>		Veränder- lich.	Hilarion d. Große	2 Aller Seel.
M.	22 <b>Cordula</b>	12			Bedeckt und feucht, stürmisch.	<b>Wunderthätiges Mutter Gottes Bild von Kafan</b> U. Jakob, Br. Ch.	3 Gottlieb
D.	23 Severinus	26	<b>(Schein Nachts.</b>			Märt. Arethas	4 Car. Borrom.
F.	24 Salome	10				M. Marcianus	5 Emmerich
G.	25 Adelheid	25	<b>(Schein Letzt. Viertel.</b>				6 Leonhard

## E Vom Schalkstnechte, Matth. 18, v. 23.

## C Matth. 18.

G.	26 <b>22. S. n. Trin.</b>	9	<b>Der Mond geht</b>	27. Saturn geht um 6 U. 15 Min. Ab. unter.	einige bessere Tage.	<b>gr. M. Demetrius</b>	7 <b>22. S. n. Trin.</b>
M.	27 Victoria	23			Bedeckt.	Märt. Nestor	8 Gottfried
D.	28 Sim. u. Jud.	6	<b>Morgens auf.</b>		Regen.	Märt. Terentius	9 Theodorus
M.	29 Marcissus	20			Frost und Schnee.	Märt. Anastasia	10 Andr. v. Av.
D.	30 Absalom	4	<b>(Schein Morgens.</b>			Märt. Zenobius	11 Martin Bisch.
F.	31 Wolfgang	17				Apost. Stachys	12 Didacus

n 2. Ferdin. Kowse - 79. gubst.

n 6. M. Jeanet: Fränkgen - 37. gubst.

n 14. Capit. Hein. Wenditz - 42. gubst.

n 15. Chostw. Schwartz. (bey Collins) - 51. gubst.

n 17. P. B. Kymel's - 30. Joggelst.

n 24. Arret. Schoneit - 45. gubst.

n 26. J. E. Meitel's - 22. Joggelst.

n 28. J. G. Othmar - 56. gubst.

n 31. Mense - 48. gubst.

# Weinmonat.

Mon. Tage	(Schein.)	MondsAuf- und Unter-gänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämme- rung.	Sonnen- Auf- gang.	Sonnen- Unter- gang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographi- schen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.	
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.		
1	Morg.	4 50	0 43	6 43	5 16	— 1 43	II 46 19		
2		6 21	43	45	13	49	5		
3		4 26	43	48	11	55	45 51		
4		4 43	43	50	9	— 2 0	38		
5	Mittags.	5 8	43	52	6	6	26		
6		5 44	43	55	4	11	15		
7		6 36	44	57	2	17	4		
8		7 43	44	59	4 59	23	44 53		
9		8 58	44	7 2	57	29	43		
10		10 16	44	4	55	34	34		
11		11 33	44	7	52	40	26		
12		—	44	9	50	46	19		
13	Morgens.	0 50	44	11	48	52	12		
14		2 9	44	13	46	58	5		
15		3 26	45	16	43	— 3 4	0		
16		4 45	45	18	41	9	43 55		
17		6 11	45	20	39	15	51		
18		7 38	45	23	36	21	48		
19	Mittags.	4 5	45	25	34	27	46		
20		4 40	46	27	32	33	44		
21		5 37	46	29	30	39	43		
22		6 53	46	32	28	45	43		
23		8 23	46	34	25	51	44		
24		9 57	46	36	23	57	46		
25		11 31	47	38	21	— 4 3	48		
26	—	47	40	19	9	51			
27	Morgens.	1 2	47	42	17	15	55		
28		2 30	47	45	15	21	44 0		
29		3 58	47	47	13	27	6		
30		5 27	48	49	10	33	12		
31		6 56	48	51	8	39	20		

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

- 1. Mariä Schutz und Fürbitte.
- 5. Erntefest (Kirchenordnung).
- 19. Reformationsfest (oder am ersten darauf folgenden Sonntag. Kirchenordnung).
- 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.

## Die Mondphasen.

- 2. Neumond, um 6 Uhr 1 Min. Ab.
- 10. Erstes Viertel, um 10 U. 36 Min. Morg.
- 18. Vollmond, um 7 Uhr 32 Min. Morg.
- 25. Letztes Viertel, um 5 U. 49 Min. Morg.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesehen (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit geben). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne gibt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatz nachsehen.

# November.

M. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitters- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- hungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
<b>E Von der Zinfemünze, Matth. 22, v. 15.</b>							
<b>S.</b>	1 Aller Heil.	☾ 0	<b>Neumond. Winterschein.</b>	1. Venus geht als Morgenstern um 4 u. 35 M. Morg. auf.	Bedeckt, windig,	W. Kosm. u. Dam.	13 5 Pohln. Br.
<b>S.</b>	2 <b>23. S.n. Trin.</b>	13			Nachts Frost.	<b>Mart. Afindinus</b>	14 <b>23. S.n. Trin.</b>
<b>M.</b>	3 Gottlieb	25	<b>Der Mond geht</b>			<b>B. u. M. Alexsim.</b>	15 Leopold
<b>D.</b>	4 Charlotte	☾ 8		4. Mars geht um 7 u. 10 Min. Ab. unter.	Schnee- gestöber, bedeckt.	<b>Joanicus d. Gr.</b>	16 Edmund
<b>M.</b>	5 Petronius	20	<b>Abends unter.</b>			<b>Mart. Galakteon</b>	17 Salome
<b>D.</b>	6 Leonhard	☾ 2				<b>Ezb. Paul d. Bek.</b>	18 Gregorius
<b>F.</b>	7 Erdmann	13	<b>(Schein Abends.</b>		Frost.	<b>33 M. i. Melitina</b>	19 Elisabeth
<b>S.</b>	8 Claudius	25			Bedeckt	<b>F. d. Ezz. Michael</b>	20 Felix v. Balois
<b>E Von Jairi Tochter, Matth. 9, v. 18.</b>							
<b>S.</b>	9 <b>24. S.n. Trin.</b>	☾ 7	<b>Erstes Viert.</b>		und Kälte. Mittags heiter.	<b>M. Dnesiphorus</b>	21 <b>24. S.n. Trin.</b>
<b>M.</b>	10 Martin Luther	19			Veränder- lich.	<b>N. Craft, Olymp.</b>	22 Cäcilia
<b>D.</b>	11 Martin Bisch.	☾ 2	<b>Der Mond geht</b>		Die Tempera- tur beim Gefrier- punkt.	<b>Martyrer Minas</b>	23 Clemens
<b>M.</b>	12 Maximilian	14	<b>Morgens unter.</b>	12. Jupiter geht um 4 u. 45 Min. Ab. unter.		<b>Pat. Joh. v. Alex.</b>	24 Joh. de Cruce
<b>D.</b>	13 Eugenius	27				<b>Ezb. Joh. Chrys.</b>	25 Catharina
<b>F.</b>	14 Justus	☾ 11	<b>(Schein Nachts.</b>			<b>Apost. Philippus</b>	26 Konrad
<b>S.</b>	15 Leopold	25				<b>Mart. Suvius, Sam. Abis</b>	27 Jaroslaw
<b>E Vom Grauel der Verwüstung, Matth. 24, v. 15.</b>							
<b>S.</b>	16 <b>25. S.n. Trin.</b>	☾ 9	<b>Volimond.</b>		Heiter.	<b>Ap. u. Ev. Matth.</b>	28 <b>1. Adventsont.</b>
<b>M.</b>	17 Hugo	23		18. Venus geht als Morgenstern um 5 u. 30 Min. Morg. auf.	Regen.	<b>B. Greg. v. Neoc.</b>	29 Saturninus
<b>D.</b>	18 Alphonfus	☾ 8	<b>Der Mond geht</b>		Bedeckt.	<b>Martyrer Platon</b>	30 Ap. Andreas
<b>M.</b>	19 Elisabeth	22	<b>Abends auf.</b>		Regen- güsse.	<b>Prophet Abdias</b>	1 <b>Dec. Eligius</b>
<b>D.</b>	20 <b>Edmund</b>	☾ 7				<b>E. Prokl. Greg. D</b>	2 Bibiana
<b>F.</b>	21 <b>Maria Opfer</b>	21	<b>(Schein Nachts.</b>	22. Merkur hat seine größte westl. Ausweichung 20° 38' v. der Sonne.	Frost.	<b>Eingang der Mutter Gottes in den Tempel.</b>	3 Franc. Fav.
<b>S.</b>	22 Ernest. Cäcil.	☾ 5			Schnee.	<b>Apost. Philemon</b>	4 Barbara
<b>E Vom jüngsten Gericht, Matth. 25, v. 31.</b>							
<b>S.</b>	23 <b>26. S.n. Trin.</b>	☾ 19	<b>Lezt. Viertel.</b>		Feiner Regen, bedeckt,	<b>Bischof Amphilochius und Gregor</b>	5 <b>2. Adventsont.</b>
<b>M.</b>	24 Lebrecht	☾ 3	<b>Der Mond geht</b>		feucht, gelinde.	<b>gr. M. Catharina</b>	6 Nikolaus
<b>D.</b>	25 Catharina	17		25. Saturn geht um 4 u. 30 Min. Ab. unter.		<b>Pst. u. M. Clemens</b>	7 Ambrosius
<b>M.</b>	26 Konrad	☾ 0	<b>Morgens auf,</b>		Schlacker und Regen.	<b>B. Altp. u. Georg</b>	8 <b>Maria Empf.</b>
<b>D.</b>	27 Günther	13	<b>(Schein Morgens.</b>			<b>g. M. Jak. v. Pers.</b>	9 Valerianus
<b>F.</b>	28 Arnold	26				<b>Mart. Stephan</b>	10 U. F. z. Loretto
<b>S.</b>	29 Eberhard	☾ 9				<b>Mart. Paramon</b>	11 Damascius
<b>E Von Christi Einzug in Jerusalem, Matth. 21, v. 1.</b>							
<b>S.</b>	30 <b>1. Adventsont.</b>	21	<b>Neumond. Christhschein.</b>		Frost.	<b>N. Andr. d. Erstb.</b>	12 <b>3. Adventsont.</b>

nr 2<sup>o</sup> Mad: Doris Krühse - 49<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

nr 4<sup>o</sup> M<sup>o</sup>: Carol: Böwad - 41<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

nr 9<sup>o</sup> Drechsler<sup>o</sup> - 22<sup>o</sup> Jozzacht<sup>o</sup>

nr 10<sup>o</sup> S. W. Grim - 72<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

{ " " Not<sup>o</sup>: P. Ullman - 56<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

{ " " Jst: Alexandra v. Tegel - Gabst<sup>o</sup>

nr 12<sup>o</sup> P. C. Seebode - 57<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

{ " " Wittkowski<sup>o</sup> - 2<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

nr 14<sup>o</sup> Ernst Daudert - 67<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

{ " " Alex<sup>o</sup>: Weibrecht - 40<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

nr 18<sup>o</sup> Mad: Joph: Marnitz - 43<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

nr 23<sup>o</sup> M<sup>o</sup>: Pet: Paul v. Tialkowsky - 52<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

nr 24<sup>o</sup> Pet: Paul: Schneewiewer - 37<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

nr 25<sup>o</sup> Jacon: Mueschat - 40<sup>o</sup> Gabst<sup>o</sup>

# Wintermonat.

Mon. Tage	(Schein.)	MondsAuf- und Untergänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Dämmerung.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographischen Breite.		Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	M. Sec.	U. M. S.	
1	Morg.	U. 8 24	M 0 48		7 53	4 6	— 4 45	II 44 28	
2	Mittags.	3 39		48	55	4		51 37	
3		4 26		49	57	2		57 47	
4		5 28		49	59	0	— 5 3	58 58	
5		6 41	Mittags.	49	8 1	3 59		9 45 9	
6		7 58	Mittags.	49		3 57		15 22	
7		9 15	Mittags.	50		5 55		20 35	
8		10 32	Mittags.	50		6 53		26 49	
9		11 48	Mittags.	50	8	51		31 46 4	
10	—	Mittags.	50	10	49		37 20		
11	1 5	Morgens.	51	12	48		43 37		
12	2 22		51	13	46		49 54		
13	3 43		51	15	44		54 47 12		
14	5 9		51	17	43	— 6 0	31 31		
15	6 37		52	18	41		5 51		
16	8 8	Nachts.	52	20	40		10 48 11		
17	3 23		52	21	38		15 32		
18	4 34		52	23	37		20 54		
19	6 4		52	24	35		25 49 17		
20	7 41		53	26	34		30 40		
21	9 15	Morgens.	53	27	33		34 50 3		
22	10 48		53	28	32		39 28		
23	—		53	29	30		43 53		
24	0 18	Morgens.	53	30	29		47 51 18		
25	1 44		54	31	28		50 44		
26	3 11		54	32	27		54 52 10		
27	4 38		54	33	26		58 37		
28	6 5		54	34	26	— 7 1	53 4		
29	7 28		54	35	25		4 32		
30	8 39		54	36	24		6 54 0		

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers, **ALEXANDER PAWLOWITSCH**, Selbstherrschers aller Rußen (für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet).

21. Maria Opfer.  
Todenfeier (Sonntag vor dem 1. Advent. Kirchenordnung.)

## Die Mondphasen.

1. Neumond, um 7 Uhr 4 Min. Morg.

9. Erstes Viertel, um 7 U. 46 Min. Morg.

16. Vollmond, um 8 Uhr 13 Min. Ab.

23. Letztes Viertel, um 1 U. 51 Min. Ab.

30. Neumond, um 11 Uhr 10 Min. Ab.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallaxe von 57' und Refraction von 36', nach mittlerer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangszeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Auffatz nachsehen.

# December.

M. Tage.	Alter Julianischer Kalender.	Monds- länge um Mitter- nacht am Ende des Tages. 3. Gr.	Mondsgestalten und Zeiten des Mondlichts.	Stellungen der Planeten.	Witte- rungs- muthma- sungen.	Russischer Kalender.	Neuer Gregorianischer Kalender.
M.	1 Natalia	4				Prophet Nahum	13 Lucia
D.	2 Candidus	16	Der Mond geht	1. Venus geht als Morgenstern um 6 u. 15 Min. Morg. auf.	Bedeckt u. feucht, etwas Frost.	Proph. Habakuf	14 Nicasus
M.	3 Cassianus	28				Proph. Zephania	15 Quat. Col.
D.	4 Barbara	10	Abends unter.		Bedeckt und gelinde,	gr. M. Barbara	16 Adelheid
F.	5 Hermine	21				Vater Abbas	17 Lazarus
G.	6 St. Nikolaus	3	Schein Abends.	6. Mars geht um 7 u. 35 M. 16. unter.	gelinde und mäßige	M. Erzb. Nikol.	18 Gratianus

E Von den Zeichen des jüngsten Tages, Luc. 21, v. 25.							C Joh. 1.	
G.	7 2. Adventsfeiert.	15	Schein Abends.		Kälte.	B. Ambros. v. Mailand	19 4. Adventsfeiert.	
M.	8 Mar. Empf.	27			Biel	Vater Patapius	20 Julius	
D.	9 Joachim	9	Erstes Viertel.		Schnee, gute	Empf. d. h. Anna	21 Ap. Thomas	
M.	10 Hildebrand	22		Adsgest. Tag.	Winter- bahn.	Mart. Minas	22 Spiridion	
D.	11 Damastus	5	Der Mond geht	11. Jupiter in Conjunction mit der Sonne, ist unsichtbar.	Winter- bahn.	Vater Daniel	23 Victoria	
F.	12 Valerius	19			Heiter, ziemlich kalt.	Bisch. Spiridion	24 Adam. Eva	
G.	13 Lucia. Dittlie	3	Morgens unter.			Mart. Eustratius	25 Christi Geburt	

E Von Johannis Gesandtschaft an Jesum, Matth. 11, v. 2.							C Luc. 2.	
G.	14 3. Adventsfeiert.	17	Schein Nachts.		Veränder- lich,	Mart. Thyrsus	26 S. n. Weihn.	
M.	15 Abraham	2		16. Saturn in Conjunction mit der Sonne, ist unsichtbar.	mäßig kalt.	M. Cleutherius	27 Ev. Johannes	
D.	16 Beata	17	Vollmond.			Prophet Haggi	28 Unsch. Kindl.	
M.	17 Quat. Jerem.	2			Gelinde.	Prophet Daniel	29 Thomas v. A.	
D.	18 Christoph	16	Der Mond geht		Schläder, feiner	Mart. Sebastian	30 David	
F.	19 Loth	1	Abends auf.	19. Kleinste Ent- fernung d. Erde von der Sonne.	Regen, Schläder.	M. Bonifacius	31 Sylvester	
G.	20 Ignatius	16	Scheitl Nachts.			Mart. Ignatius	1 Januar 1841 Neujahr	

E Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1, v. 19.							B Matth. 2.	
G.	21 4. Adventsfeiert.	0		21. Venus geht als Morgenstern um 7 u. 10 M. Morg. auf.	Etwas Frost.	Mart. Juliana	2 S. n. d. M.	
M.	22 Theodosius	14	Letzt. Viertel.		Gelinde,	Mart. Anastasia	3 Genoseva	
D.	23 Dagobert	27			heftiger Wind.	10 Mart. in Kreta	4 Titus B.	
M.	24 Adam. Eva	10	Der Mond geht		Bedeckt, mäßige	Mart. Eugenia	5 Telesphorus	
D.	25 Weihnacht	23			Kälte.	Geb. u. h. J. Chr.	6 Heil. 3 Könige	
F.	26 Stephanus	6	Morgens auf.	27. Mars geht um 8 u. 16. unter.		F. d. h. Mutt. Gott.	7 Julianus	
G.	27 Ev. Johannes	18				Ev. d. h. M. v. Archidial. Stephan	8 Severinus	

E Von Simeon und Hanna, Luc. 2, v. 33.							B Luc. 2.	
G.	28 S. n. Weihn.	0	Mondschein		Schnee- gestöber.	20000 M. in Nitro medien Noch der 14000 Klüber zu Bethlehem	9 1. S. n. Epiph.	
M.	29 Jonathan	12	Neumond.				10 Agatho	
D.	30 David	24	Fäuerschein.	Unsichtbare Sonnens- funkenis.	Ver- änder- lich.	Martyrin Antia	11 Hyginus	
M.	31 Sylvester	6	Morgens.			Heilige Melania	12 Reinhold	

nr 7.<sup>o</sup> Friedr. Linnerman - Gabr.<sup>o</sup>

nr 10.<sup>o</sup> Mad: Loph: Wegener - 63.<sup>o</sup> Gabr.<sup>o</sup>

nr 15.<sup>o</sup> Carl: Hauwe - 57.<sup>o</sup> Gabr.<sup>o</sup>

nr 18.<sup>o</sup> Mad: Anette Ehlers - Gabr.<sup>o</sup>

nr 23.<sup>o</sup> Philo's Vilas Jozziet.

nr 24.<sup>o</sup> Mad: Hartman - 33.<sup>o</sup> Gabr.<sup>o</sup>

# Christmonat.

Mon. Tage	(Schein.)	MondsAuf- und Unter-gänge nach mittl. Zeit.		Dauer der Däm-erung.	Sonnen- Auf- gang.	Sonnen- Unter- gang.	Veränderung der halben Tagesdauer für 1° Zunahme der geographi- schen Breite.	Stellung der mittlern Uhr im wahren Mittag.
		U. M.	St. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M. S.	U. M. S.
1	Silberb.	3 15	0 55	8 36	3 23	— 7 9	11 54 28	
2		Untergang	4 24	55	37	23	11	57
3			5 40	55	37	22	13	55 25
4			6 59	55	38	22	15	55
5			8 15	55	38	22	16	56 24
6			9 31	55	39	21	17	54
7	10 46		55	39	21	18	57 23	
8	—	55	39	21	19	53		
9	Morgens.	0 1	55	39	21	19	58 23	
10		Untergang	1 19	55	39	21	19	53
11			2 40	55	39	21	19	59 23
12			4 6	55	39	21	18	53
13			5 34	55	39	21	18	12 0 23
14			7 1	55	38	22	16	53
15	8 13		55	38	22	15	1 23	
16	Nachts.	3 32	55	38	22	13	53	
17		Aufgang	5 9	55	37	23	12	2 22
18			6 49	55	37	23	9	52
19			8 24	54	36	24	7	3 21
20			9 57	54	35	25	4	49
21			11 28	54	35	26	1	4 18
22	—		54	34	26	— 6 58	46	
23	Morgens.	0 56	54	33	27	55	5 13	
24		Aufgang	2 18	54	32	28	51	40
25			3 48	54	31	29	47	6 7
26			5 11	53	30	31	43	33
27			6 26	53	29	32	39	59
28			7 27	53	27	33	35	7 24
29	8 11		53	26	34	30	48	
30	8 41	52	25	36	26	8 12		
31	U. M.	4 39	52	23	37	21	36	

## Hohe Staats- und Kirchenfeste.

- 6. Namensfest Seiner Maje- stät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers **NIKOLAJ PAWLOWITSCH**, Selbstherrschers aller Ruessen, und Fest des heiligen Wunder- thäters Nikolaus.
- 26. Geburt Christi, und Ge- dächtnißfest der Befreiung der Russischen Kirche u. des Russi- schen Reichs vom Einbruch der Gallier u. zwanzig mit ihnen verbündeter Völkernschaften.
- Vom 23. bis 31. Weihnachts- feier.

## Die Mondphasen.

- 9. Erstes Viertel, um 4 U. 24 Min. Morg.
- 16. Vollmond, um 8 Uhr 10 Min. Morg.
- 22. Letztes Viertel, um 11 U. 41 Min. Ab.
- 30. Neumond, um 5 Uhr 51 Min. Ab.

EX LIBR. IMP. RUS.

Die erste Columne enthält die sichtbaren Auf- und Untergänge des Mondmittelpuncts, mit Rücksicht auf dessen horizontale Parallele von 57' und Refraction von 36', nach mittelbarer Mitauer Zeit angesetzt (da die Uhren zu Mitau nach mittlerer Sonnenzeit gehen). Die dritte und vierte Columne den Auf- und Untergang des Sonnenmittelpuncts, mit Rücksicht auf die Refraction, in wahrer Zeit. Die fünfte Columne dient, um aus den für Mitau berechneten Auf- und Untergangs- zeiten der Sonne, dieselben für andere Gegenden Kurlands zu finden. Die sechste Columne giebt an, was eine nach mittlerer Zeit gestellte Uhr im Augenblick des wahren Mittags zeigen muß. Ueber die zweite bis fünfte Columne kann man den dem Kalender von 1828 angehängten astronomischen Aufsatze nachsehen.

# Russische Kalender- und Festrechnung 1841.

Der Sonnenzirkel ist	13.	
Die Jahresziffer (вруцѣлѣтѣ, oder Wochentag des 24. März oder 1. Sept.)	2.	B. Wjedi. Montag.
Die goldne Zahl ist	15.	
Die Grundzahl (основаніе)	18.	
Die Epacte	3.	
Die Ostergrenze	29.	März. Sonnabend.
Der Kalenderschlüssel (ключъ границъ)	9.	3. Semlja.
Der Anfang der Fastenliturgie (постная прѣодъ)		den 19. Januar.
Letzter Tag des Fleischessens (мясопустъ)		— 2. Februar.
Anfang der kleinen Fasten oder der Butterwoche (масленица)		— 3. —
Freitag und Sonnabend der Butterwoche		den 7. u. 8. —
Letzter Tag der Butterwoche (сыропустъ)		den 9. —
Anfang der großen Fasten (великій постъ)		— 10. —
Eudokia fällt auf den Sonnabend der 3ten Fastenwoche		— 1. März.
Die 40 Märtyrer fallen auf den Sonntag der 4ten Fastenwoche		— 9. —
Alexei fällt auf den Montag der 6ten Fastenwoche		— 17. —
Palmsonntag (вербное воскресенье oder воскресенье ваи)		— 23. —
Anfang der Marterwoche (спрашна я недѣля)		— 24. —
Maria Verkündigung (благовѣщеніе богоматеры) fällt auf den Dienstag der Marterwoche		— 25. —
Ostersonntag		— 30. —
Georgi fällt zugleich mit dem Fest der Wasserweihe (освященіе воды, преполовеніе) auf den Mittwoch der 4ten Osterwoche		— 23. April.
Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannis fällt zugleich mit Christi Himmelfahrt (вознесеніе Господне) auf den Donnerstag der 6ten Osterwoche		— 8. Mai.
Pfingstsonntag (пѣтьдесятница, проицѣнь день)		— 18. —
Sonntag aller Heiligen (всѣхъ святыхъ)		— 25. —
Anfang von Petri Fasten		— 26. —
Petri Pauli fällt auf einen Sonntag, und ist das Ende von Petri Fasten, welche 4 Wochen und 6 Tage dauern,		— 29. Junius.
Die Fasten der Mutter Gottes dauern bis Maria Himmelfahrt vom 1. bis 15. August.		— 15. August.
Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. November bis 24. Decemb.		— 24. Decemb.
Weihnachten und Ende der Fasten		den 25. —

# Kalender der Juden, das 5601<sup>te</sup> und 5602<sup>te</sup> Jahr der Welt.

1841.			5601.			1841.			5602.		
Januar.	1	Lebeth.	20	Hat 29 Tage.	Septbr.	4	Tischri.	1	} Rosch Haschchanah oder Neujahr. Ehemaliges Posaunenfest.		
—	11	Schebhat.	1	Hat 30 Tage.	—	5	—	2			
—	25	—	15	Freudentag.	—	—	—	—	} [Anfang des bürgerlichen 5602ten Jahres nach Er-schaffung der Welt, welches ein gewöhnliches gemeines Jahr von 354 Tagen ist, und 16 zum Mondwechsel hat.]		
Februar.	9	—	30	Rosch Chodesch oder Neumondsfest.	—	—	—	—			
—	10	Adar.	1	Hat 29 Tage.	—	—	—	—	} Fasten wegen der Ermordung des Statthalters Gedaliah. (verl. auf den 4. Tischri, weil der 3. ein Sonnabend ist).		
—	22	—	13	Fasten Eiber (verlegt auf den 11. Adar, weil der 13. ein Sonnabend ist).	—	6	—	3			
—	23	—	14	Purim oder Losungsfest. (Großes Purim = od. Hamansfest.)	—	—	—	—	} Versöhnungsabend.		
—	24	—	15	Purim zu Susa.	—	—	—	—			
Anfang des Kirchenjahrs.						—	—	—	—	9	—
März.	11	Nisan.	1	Hat 30 Tage.	—	—	—	—	10	—	—
—	24	—	14	Großer Sabbath vor Ostern.	—	—	—	—	13	—	—
—	25	—	15	Anfang des Passah- oder Osterfestes.	—	—	—	—	—	—	—
—	26	—	16	Lequpha Nisan bei Untergang der Sonne zu Jerusalem.	—	—	—	—	—	—	—
—	26	—	16	Ende des Passah- oder Osterfestes.	—	—	—	—	—	—	—
—	31	—	21	Fasten wegen der Ermordung des Statthalters Gedaliah. (verl. auf den 4. Tischri, weil der 3. ein Sonnabend ist).	—	—	—	—	—	—	—
April.	1	—	22	Osterfestes.	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	23	Fasten Chag.	—	—	—	—	—	—	—
—	9	—	30	Rosch Chodesch oder Neumondsfest.	—	—	—	—	—	—	—
—	10	Ziar.	1	Hat 29 Tage.	—	—	—	—	—	—	—
—	27	—	18	Tag Beomer oder Schülerfest.	—	—	—	—	—	—	—
Mat.	9	Sivan.	1	Hat 30 Tage.	—	—	—	—	—	—	—
—	14	—	6	Pfingsten oder Fest der Wochen, u. Gedächtnisfest der Gesegebung auf dem Sinai. Ehemaliges Erndtefest.	—	—	—	—	—	—	—
—	15	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Junius.	7	—	30	Rosch Chodesch oder Neumondsfest.	October.	3	—	30	Rosch Chodesch od. Neumondsf.		
—	8	Tammuz.	1	Hat 29 Tage.	—	4	Marchesvan.	1	Hat 29 Tage.		
—	24	—	17	Fasten wegen Eroberung Jerusalems unter Nebucadnezar und Titus.	Novemb.	2	Kislev.	1	Hat 30 Tage.		
—	25	—	18	Lequpha Tammuz 7½ Stunde nach Untergang der Sonne zu Jerusalem.	—	26	—	25	Tempelweihe durch Judas Makkabäus.		
Julius.	7	Ab.	1	Hat 30 Tage.	Decemb.	1	—	30	Rosch Chodesch od. Neumondsf.		
—	15	—	9	Fasten wegen Zerstörung des Tempels unter Nebucadnezar und Titus.	—	2	Lebeth.	1	Hat 29 Tage.		
—	21	—	15	Freudentag.	—	11	—	10	Fasten wegen Belagerung Jerusalems durch Nebucadnezar.		
August.	5	—	30	Rosch Chodesch oder Neumondsfest.	—	24	—	23	Lequpha Lebeth 22½ Stunde nach Untergang der Sonne zu Jerusalem.		
—	6	Elul.	1	Hat 29 Tage.	—	—	—	—	—		
—	7	—	2	40 Gebettage.	—	31	Schebhat.	1	Hat 30 Tage.		

**Anmerkung 1.** Jeder bürgerlicher Tag der Juden nimmt am Abende des vorhergehenden bürgerlichen Tages der Christen seinen Anfang um 6 Uhr nach dem Uhrweiser zu Jerusalem, oder um 5 Uhr 12 Minuten 7 Secunden nach dem wahren Uhrweiser zu Mitau. Daher fängt die jüdische Sabbathsfeter an jedem christlichen Freitag Abends um die genannte Zeit an, und endigt zu derselben Zeit am Sonnabend.

**Anmerkung 2.** Die Tage, welche mit gesperrter Schrift gedruckt sind, werden streng gefeiert.

# Verzeichniß der hohen Staats- und Kirchenfeste, an welchen die Behörden und Schulanstalten geschlossen sind.

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>Januar</b> 1. Neujahr. Geburtsfest Ibro Kaiserlichen Hohenheit, der Großfürstin Helena Pawlowna.<br/>6. Erscheinung Christi.</p> <p><b>Februar</b> 2. Mariä Lichtmess.<br/>7. u. 8. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.<br/>19. Buß- und Bettag. [Mittwoch nach Inocavit. Kirchenordnung.]</p> <p><b>März</b> 25. Mariä Verkündigung. [Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsonntag, fällt es auf einen der beiden Oftertage, so wird es auf den Dienstag der Ofterwoche verlegt. Kirchenordnung.]<br/>27. Gründonnerstag.<br/>28. Charfreitag.<br/>29. Sonnabend in der Marterwoche.<br/>Vom 30. März bis 5. April die Ofterwoche.</p> <p><b>April</b> 17. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hohenheit, des Thronfolgers, Cefarewitsch und Großfürsten Alexander Nikolajewitsch.<br/>21. Namensfest Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau u. Kaiserin Alexandra Feodorowna, und Namensfest Ibro Kaiserlichen Hohenheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna.</p> <p><b>Mai</b> 8. Christi Himmelfahrt.<br/>9. Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus.<br/>18. u. 19. Pfingst-Sonntag und Montag.</p> <p><b>Junius</b> 24. Fest Johannis des Täufers. [Kirchenordnung.]<br/>25. Geburtsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers <b>АЛЕКСАНДРЪ ПАВЛОВИЧЪ</b>, Selbstherrschers aller Ruessen, und Geburtsfest Ibro Kaiserlichen Hohenheit, der Großfürstin Alexandra Nikolajewna, deren Geburtstag auf den 12. Junius fällt.<br/>29. Fest der heiligen Apostel Petrus u. Paulus.</p> <p><b>Julius</b> 1. Geburtsfest Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.</p> <p>Die Hundstagsferien wie gewöhnlich vom 1. Julius bis 1. August.</p> <p><b>August</b> 6. Christi Verkündigung.<br/>15. Mariä Himmelfahrt.</p> | <p><b>August</b> 22. Krönungsfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers <b>АЛЕКСАНДРЪ ПАВЛОВИЧЪ</b>, Selbstherrschers aller Ruessen, und Seiner Gemahlin, Ibro Majestät, der Allergnädigsten Frau und Kaiserin <b>АЛЕКСАНДРА ФЕОДОРОВНА</b>.<br/>29. Enthauptung Johannis des Propheten und Täufers.<br/>30. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hohenheit, des Thronfolgers, Cefarewitsch und Großfürsten Alexander Nikolajewitsch; Geburtsfest Ibro Kaiserlichen Hohenheit, der Großfürstin Olga Nikolajewna; Ritterfest des Ordens des heiligen Alexander Newski, und Gedächtnißfest der Aufhebung der Leibeigenschaft in Kurland.</p> <p><b>Septbr.</b> 8. Mariä Geburt.<br/>14. Kreuzes-Erhörung.<br/>26. Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.</p> <p><b>October</b> 1. Mariä Schutz und Fürbitte.<br/>5. Erndtefest. [Am ersten Sonntag nach Michaelis. Kirchenordnung.]<br/>19. Reformationsfest [oder am ersten darauf folgenden Sonntag. Kirchenordnung].<br/>22. Fest des Wunders am Wilsde der heiligen Mutter Gottes zu Kasan.</p> <p><b>Novbr.</b> 20. Fest der Thronbesteigung Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn u. Kaisers <b>АЛЕКСАНДРЪ ПАВЛОВИЧЪ</b>, Selbstherrschers aller Ruessen [für den Tag der Thronbesteigung wird der 19. November gerechnet].<br/>21. Mariä Opfer.<br/>23. Todtenfeier. [Sonntag vor dem ersten Advent. Kirchenordnung.]</p> <p><b>Decbr.</b> 6. Fest des heiligen Wunderthäters Nikolaus; und Namensfest Seiner Majestät, unsers Allergnädigsten Herrn und Kaisers <b>АЛЕКСАНДРЪ ПАВЛОВИЧЪ</b>, Selbstherrschers aller Ruessen.<br/>25. Geburt Christi, und Erinnerung an die Befreiung der Russischen Kirche und des Russischen Reichs vom Einbruch der Gallier und zwanzig mit ihnen verbündeter Völkerschaften.<br/>23. bis 31. Weihnachtsfeier.</p> |
|--|---|

# Allerhöchstes Russisch-Kaiserliches Haus.

**НИКОЛАЙ** der Erste, Kaiser und Selbstherrscher aller Russen, regierender Herzog von Schleswig-Holstein, unser Allergnädigster Monarch, geb. 1796 den 25. Junius. Vermählt mit

Unserer Allergnädigsten Kaiserin **Alexandra Feodorowna**, gebornen Prinzessin von Preußen, geb. 1798 den 1. Julius.

## Deren Kinder:

Thronfolger, Cefarewitsch und Großfürst **Alexander Nikolajewitsch**, geb. 1818 den 17. April.

Großfürst **Konstantin Nikolajewitsch**, geb. 1827 den 9. September.

Großfürst **Nikolai Nikolajewitsch**, geb. 1831 den 27. Julius.

Großfürst **Michail Nikolajewitsch**, geb. 1832 den 13. Oktober.

Großfürstin **Maria Nikolajewna**, geb. 1819 den 6. August. Vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Herzog von Leuchtenberg, **Maximilian**.

Großfürstin **Olga Nikolajewna**, geb. 1822 den 30. August.

Großfürstin **Alexandra Nikolajewna**, geb. 1825 den 12. Junius.

Großfürst **Michail Pawlowitsch**, geb. 1798 den 28. Januar. Vermählt mit der

Großfürstin **Zelena Pawlowna**, gebornen Prinzessin von Württemberg, geb. 1806 den 28. December.

## Deren Kinder:

Großfürstin **Maria Michailowna**, geb. 1825 den 25. Februar.

Großfürstin **Elisabeth Michailowna**, geb. 1826 den 14. Mai.

Großfürstin **Katharina Michailowna**, geb. 1827 den 16. August.

Großfürstin **Maria Pawlowna**, geb. 1786 den 4. Februar. Vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog von Sachsen-Weimar und Eisenach, **Karl Friedrich**, geb. 1783 den 22. Januar.

Großfürstin **Anna Pawlowna**, geb. 1795 den 7. Januar. Vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Kronprinzen der Niederlande, **Wilhelm Friedrich Georg Ludwig**, geb. 1792 den 25. November.

Die Erde selbst war indeß zu dieser Zeit von dem gefährlichen Punkte ihrer Bahn über 13 Millionen Meilen entfernt; und überhaupt findet man, nach einem vorläufigen Ueberschlage, daß im laufenden Jahrhundert ein Begegnen unseres Planeten und des Bielaschen Kometen in jenen Punkten ihrer respectiven Bahnen nicht stattfinden wird; erst das Jahr 1933 könnte, so weit die astronomische Rechnung einen Schluß erlaubt, eine solche Constellation herbeiführen.\*)

Ich muß hier, ehe ich weiter gehe, die Bemerkung einschleichen, daß die Wissenschaft in diesem Punkte eine eigenthümliche Rolle gespielt hat. In früheren Zeiten fabelte der Aberglaube, von Krieg, Pestilenz, ja, vom Untergange der Welt, welche der Komet mit seinem drohenden Schweife verkünden sollte; die Aufklärung, „die alle Welt beleckt,

und sich auf die Kometenfurcht erstreckt,“ trat dazwischen, zeigte, aus allgemeinen Gründen, die Inconsequenz dieser Befürchtungen, und verwies dieselben, mit allem anscheinenden Rechte, in das Reich der Hirngespinnste und Träumereien; — und jetzt steht ein vervollkommneter astronomischer Calcul auf, und jetzt, mit nur zu großer rechnender Gewißheit, an die Stelle jener, damals allerdings ganz unerweislichen Besorgnisse eine sehr ähnliche, aber überaus reale Furcht. Wir befinden uns also, nach Durchlaufung eines Zirkels mehrfacher Ansichten über den Grund oder Ungrund der Kometenfurcht, ziemlich wieder am Punkte, von dem man ausgegangen war, und verdanken der Wissenschaft dabei nichts, als die schärfere Bestimmung der eigentlichen Natur der Gefahr, mit welcher die Kometen unsern Planeten allerdings bedrohen.

Da nun aber diese Aussicht auf ein einstiges, früheres oder späteres Zusammentreffen der Erde mit einem oder dem andern Kometen unmöglich ganz wegraisonnirt werden kann; ja, da diese Möglichkeit noch dadurch wächst, daß man jeden Moment der Erscheinung ganz neuer, ungeahnter Kometen gewärtig seyn muß, indem wir über ihre Anzahl, ihre Entstehung u. s. w. rein gar nichts wissen, so wird die Frage höchst bedeutsam; welche Folgen für die Erde von einem

\*) Im Jahr 1832 waren selbst Astronomen nicht ohne Besorgniß, ich weiß es; der wackere Oltmanns z. B. schrieb einige Zeit nachher: „Der Umstand, daß der Durchschnittpunkt der Bahn des Bielaschen Kometen mit der Ebene der Erdbahn beim absteigenden Knoten letzterer Bahn sehr nahe liegt, gab im verwichenen Jahre zu mehreren Besorgnissen Veranlassung, welche jedoch „glücklich“ beseitigt sind.“ Und Brandes begnügte sich, die Besorgniß mit den Worten: „ein nahes Zusammentreffen beider Weltkörper ist sobald wenigstens nicht möglich,“ abzufertigen.

solchen Zusammenstoßen mit einem Kometen wahrscheinlichweise zu erwarten seyn dürften?

Laplace, bekannlich einer der größten Astronomen und Geometer unserer Zeit, beantwortet diese Frage auf ziemlich beunruhigende Weise.\*) Schon nach dem Wenigen, was wir mit einiger Gewißheit von der physischen Natur der Kometen wissen, sind aber Laplaces Behauptungen gewiß als Uebertreibungen zu bezeichnen, und wir gehen, um dies darzuthun, schließlich auf eine Darstellung unserer Kenntniß von der physischen Beschaffenheit der Kometen ein. Wenn man von einem Feinde bedroht wird, dessen Angriff nun einmal früher oder später schlechterdings erwartet werden muß, so will man zunächst die Kräfte dieses Feindes kennen.

Zuvörderst ist ganz unzweifelhaft, daß die Kometen aus einer viel feineren Materie als die Planeten bestehen, und daß ihre Massen im Verhältnisse zu ihren Größen sehr unbedeutend sind. Diesen entscheidenden Umstand kann die Astronomie aus dem Gesetze der Gravitation zur vollkommenen Gewißheit erheben. So hat man z. B. die sehr verspätete Wiederkehr des Kometen von 1759, des Halleyschen, befriedigend aus den Anziehungen der großen Massen des Jupiter und Saturn erklärt; wäre aber die Masse dieses Kometen nur einigermaßen bedeutend gewesen, so müßte er seinerseits ähnliche störende Anziehungen auf den Lauf der Planeten, denen er nahe vorbei gekommen, ausgeübt haben; man hat aber weder von diesem, noch überhaupt von irgend einem Kometen, namentlich auch wenn einer sehr nahe an unserem Planeten vorbeikam, je auch nur den kleinsten bemerkbaren Störungseinfluß wahrgenommen. — Bessel zeigt unter andern vom Kometen des Jahres 1770, welcher auch sehr nahe an der Erde vorbeikam, daß seine Masse noch nicht den 500sten Theil der Erdmasse betragen haben könne, und wenn man nun, wozu man sehr wohl berechtigt ist, die Größe des Kometenkerns der Größe der Erde gleich setzt, so sieht man, daß er mindestens 5000mal weniger stoffhaltig, 5000mal lockerer als die Erde gewesen ist. Jemand aber, der z. B. 5000 Pfund wdg. würde auch den heftigsten Zusammenstoß mit einem ihm zwar an Größe gleichen, aber nur ein Pfund wiegenden Feinde gewiß nicht sehr zu scheuen haben. — Diese verhältnißmäßige Lockerheit des Kometenstoffes (nämlich des Stoffes des Kerns, da der Schweif ohnehin schon nur eine luftartige Beschaffenheit zu haben scheint) ist nun eine,

\*) Diese Antwort Laplaces auf die Frage nach dem Grunde oder Ungerunde der Furcht vor den Folgen eines Zusammenstoßens der Erde mit einem Kometen ist in „Litrows Wunder des Himmels,“ einem Buche, welches sich in Jedermanns Händen befindet, nachzulesen.

als unmittelbare Folgerung aus dem Anziehungseinstusse hervorgehende, über alle Einwendung erhobene Thatsache, und durch diese Gewissheit wird allerdings ein bedeutender Theil der Besorgnisse von den Folgen des Zusammenstoßens der Erde mit einem solchen Weltkörper, wenigstens in Laplaceschem Sinne zerstreut; aber ganz verschwindet diese Besorgniß, man sage, was man wolle, damit immer noch nicht. Niemand kann bestimmen, welcher ein chemischer Einfluß aus der denn doch unvermeidlichen Vermischung der Kometenmaterie wenigstens mit der irdischen Atmosphäre entspringen würde. Bessel bemerkt hinsichtlich der Beschaffenheit dieses, den Kometenkern bildenden Stoffes, daß man denselben keiner gasartigen Flüssigkeit, wenigstens keiner solchen vergleichen dürfe, deren Dichte verschwindet, wenn sie keinen Druck erleidet, indem eine Masse von solcher Beschaffenheit sich nothwendig gänzlich zerstreuen würde. Auch scheint der von ihm deutlich beobachtete Mangel einer Strahlenbrechung im Nebel des Kometen zu zeigen, daß nicht einmal dieser, geschweige denn der Kern, von welchem jener Nebel ausgeht, die Natur einer gasartigen Flüssigkeit habe. Indessen wohne den Kernen der Kometen die Eigenschaft bei, sich leicht und in fast unbegreiflichem Maße zu verflüchtigen; ihre Oberflächen seyen ohne bestimmte Grenzen und anscheinend daher in jenem Zustand von Verflüchtigung begriffen. — Ihre Nebelhüllen und Schweife — fährt Bessel fort — füllen Räume aus, welche über allen Vergleich größer sind als ihre Kerne, und gehen dennoch augenscheinlich vom Kerne aus, während sich die Kometen in der Sonnennähe befinden. Man ist daher fast gezwungen, den Kometenkern als eine Masse sehr lockerer Theilchen anzusehen, welchen nur wenig an der zur Verflüchtigung erforderlichen Wärme gebricht, und deren Verflüchtigung daher um so heftiger wird, je näher der Komet der Sonne kommt und je länger er in ihrer Nähe verweilt. Das diese Verflüchtigung selbst und der damit nothwendig verbundene Verlust an freier Wärme das wahrscheinliche Mittel sey, die Kometen vor gänzlicher Verflüchtigung zu schützen, hat schon Laplace angeführt. Mit dem Allen wissen wir aber immer noch nichts Bestimmtes über die eigentlichsste Natur des Kometenstoffes; und es könnte ganz wohl seyn, daß sich derselbe viel zu sehr von den uns bekannten irdischen Stoffen unterschiebe, als daß sich auch nur ein Schluß von dieser auf jenen machen ließe. Bei gänzlicher Ungewissheit über die chemische Beschaffenheit der Kometenmaterie kann also, scheint es, nichts auch nur mit einiger Sicherheit über die möglichen Folgen des Zusammenstoßens eines Kometen mit unserer Erde gesagt werden.

Unter diesem Gesichtspunkte ist der kometarische Prozeß bis jetzt freilich noch wenig betrachtet worden, wie viel Rücksicht er auch zu verdienen scheint; man hat jenen Zusammenstoß mehr nur nach seinen mechanischen Folgen ermessen wollen, und demnach immer nur über die wahrscheinliche Dichtigkeit des Kerns reflektirt. Die beste Gelegenheit nun, über diese Dichtigkeit zu entscheiden, gäbe natürlich der Vorübergang eines Kometen vor der Sonne, wobei der Kern, wenn er eine Art von planetarischer Dichtigkeit und Undurchsichtigkeit besäße, auch, gleich den Planeten Merkur und Venus bei ihren Durchgängen durch die Sonnenscheibe, als ein dunkler Fleck auf der Sonne erscheinen müßte; allein nirgends ist eine solche Beobachtung aufzufinden. \*) Da man aber im Kometennebel häufig auch nicht die Spur eines Kerns wahrgenommen hat, ja Fixsterne durch die Mitte des Gestirns hindurch hat sehen können, so sprechen diese Beobachtungen sehr für die Annahme, daß die Kometenkern, wenn sie auch wirklich vorhanden sind, doch nur aus verdichtetem „Kometennebel“ bestehen. Die Frage wird dann nur immer wieder: ob dieser Kometennebel nichts Anderes, oder wenigstens nichts viel Anderes als irdischer Nebel sey? — in welchem Falle er freilich nicht sehr zu fürchten wäre.

Freilich hat man bei manchen andern Kometen auch wieder einen deutlicheren Kern wahrgenommen, aber immer verhältnißmäßig klein, schlecht begrenzt und von matterem Lichte als dasjenige Licht, welches ein von der Sonne beschienener fester Körper zurückwirft. Im Bielaschen Kometen z. B., also gerade in demjenigen, dessen drohendste Annäherung zur Erde ich oben hervorgehoben habe, zeigte sich bei einer seiner Erscheinungen ein rundlicher Kern, dessen Durchmesser aber Schröter auf höchstens dreißig deutsche Meilen schätzt; und selbst in dem berühmten großen Kometen von 1811 hatte der Körper, welchen Herschel „planetarisch“ nennt, nur etwa 100 Meilen Durchmesser. Indes war auch in diesen beiden Fällen das Ansehen der sogenannten Kerne verwaschen; sie zeigten keine deutliche Begrenzung und waren gewiß keine festen Körper in unserm Sinne.

Dies Alles aber — wir verbergen es nicht — ist unzureichend, um die Besorgniß einer unsrer Erde von Seiten der Kometen drohenden größeren oder kleineren Gefahr ganz zu zerstreuen: der bloße starre astronomische Calcul deutet vielmehr auf das Ereigniß

\*) Der Komet von 1819 war zwar, wie die nachherige Berechnung zeigte, am 28ten Juni in den Frühstunden wirklich „durch die Sonne“ (vor ihrer Scheibe vorbei) gegangen; da aber dieser Durchgang vor der Entdeckung des Kometen selbst stattfand, so hatte Niemand darauf achten können.

selbst hin, wenn er auch über die Beschaffenheit desselben gar nichts bezubringen vermag, ja vollkommen unentschieden lassen muß, ob dasselbe nicht sogar völlig spurlos vorübergehen könne.

Um so erhabener erscheint die Beweisführung, welche Männer wie Lambert, Bode u. A. m. bei dieser Unzulänglichkeit der rein wissenschaftlichen Erörterung zur Beseitigung der Kometenbesorgniß aus dem teleologischen Gesichtspunkte versuchen. Die unser System bildenden Planeten umringen die Sonne bekanntlich in fast kreisförmigen Bahnen, und diese Bahnen liegen, bis auf verhältnißmäßig geringe Abweichungen, in derselben Ebene (der Ebene der Ekliptik), so daß also, hinsichtlich ihrer, die mächtige Anziehung-, Erleuchtungs- und Erwärmungskraft der Sonne auch nur in dieser einen Ebene genützt würde. Die Kometenbahnen dagegen sind nach einem ganz andern Gesetz ausgeheilt: sie durchschneiden die Ekliptik unter allen möglichen Winkeln und Richtungen, ja sie stehen oft sogar senkrecht auf ihr und bilden nicht, wie die Planetenbahnen, fast Kreise, sondern überaus eccentriche Ellipsen.

Die Absicht des Weltarchitekten bei dieser Einrichtung scheint in die Augen zu springen. Die angeführten, sonst nur für die Ebene der Ekliptik in Wirksamkeit tretenden drei Sonnenkräfte sollten auch in den übrigen Richtungen nicht verloren seyn; und wir sehen, wie die Kometen in diesen Richtungen ihren Einfluß erfahren. Und dabei werden gewiß Nachtheile, welche daraus für die andern Theile des Systems, die Planeten, erwachsen könnten, nicht übersehen seyn. Lambert führt dies in seinen „Kosmologischen Briefen über die Einrichtung des Weltgebäudes“ vortrefflich aus, und fügt Ideen über die Bewohntheit der Kometen durch denkende und genießende Wesen hinzu, welche man nur weiter zu verfolgen braucht, um es doppelt unwahrscheinlich zu finden, daß die Vorsehung keine Anstalten getroffen habe, um die gleichzeitige Zerstörung zweier Weltkörper zu verhindern. Ganz in demselben Sinne erklärt sich der jetzt verewigte Berliner Astronom Bode. Auch er giebt zwar zu, daß ein astronomischer, ein rechnender Beweis für die Unmöglichkeit des Zusammenstoßens eines oder des andern Kometen mit der Erde oder mit einem andern Planeten, Monde, vielleicht selbst zweier Kometen unter sich, nicht geführt werden könne; „aber,“ fragt er dann, „sollten die Kometen zu keinen höhern, der Gottheit würdigeren Zwecken bestimmt seyn, als den Bewohnern des Erdballs und der übrigen Planeten Furcht einzufloßen oder ihre Wohnplätze zu zerstören? Schon ihre beträchtliche Anzahl, ihre Einrichtung, die Regelmäßigkeit ihrer Bahnen u. s. w. läßt dies nicht

vermuthen; und man sieht sich im Gegentheil gezwungen, anzunehmen, daß sie selbst solche Wohnplätze vernünftiger Wesen abgeben. Diese Kometenbewohner, welche Einwendungen man gegen die Bewohnbarkeit der Kometen erheben möge, werden sich für ihren Aufenthalt schicken, und es werden Anstalten getroffen seyn, um sie vor den Extremen zu schützen, welche sie durch die große Annäherung zur Sonne im Perihelium und die übermäßige Entfernung von diesem Gestirne im Aphelium anscheinend zu erdulden haben.“

Ich habe den Lesern den Status causae et controversiae dieses auf Veranlassung des Galleschen Kometen wiederum so allgemein und so lebhaft angeregten Processes mit Unparteilichkeit vorgelegt. Mein eigener Ausspruch in der Sache lautet: daß nach Lage der Alten die Furcht vor den Kometen in erster (astronomischer) Instanz allerdings mit allen ihren Gründen zu hören, in zweiter, höherer (teleologischer) Instanz aber gänzlich abzuweisen sey.

### Zur Witterungskunde.

Der Englische Geislliche Everest glaubt, daß Gesetz gefunden zu haben, nach welchem dieselbe Temperatur der Jahre und dieselbe Witterung in bestimmten Perioden wiederkehrt. Schon früher hat dieser Gelehrte eine Menge Beobachtungen und Untersuchungen über das Klima von Indien herausgegeben und dadurch nicht bloß über die meteorologischen Phänomene dieser großen Halbinsel ein helleres Licht verbreitet, sondern auch einiges zur Lösung der Frage beigetragen, ob die Wechsel, welche diese Phänomene überall darbieten, ganz zufällig und willkürlich, oder ob sie einem bestimmten periodischen Gesetz unterworfen sind.

Unter Anderem hat er den bedeutenden Einfluß, den die Mondphasen auf die meteorologischen Verhältnisse in Delhi und Kalkutta ausüben, in einer früheren Arbeit dargethan und dann die Hypothese aufgestellt, daß die vollständige Umlaufzeit der Temperatur-Veränderungen in den verschiedenen Jahren drei Mondcykeln oder 56 Jahre betrage.

Die Wahrheit dieser Annahme auf direktem Wege zu prüfen, war nicht möglich, weil alle meteorologische Studien verhältnißmäßig noch sehr jung sind; doch Herr Everest versuchte, dies auf einem Umwege zu erreichen. Es gelang ihm nämlich nach vielen Anstrengungen, sich von den verschiedensten Gegenden des Indischen Gebiets die Listen der Getraidpreise jedes Jahres, so hoch hinauf als möglich, zu verschaffen. Diese Dokumente, obgleich zahlreich und vol-

ler Interesse, sind doch nicht so vollständig und befriedigend, als man wünschen könnte; die meisten gehen nicht über das Jahr 1806 hinaus; zwölff Listen reichen bis 1792, fünf bis 1750 und nur zwei bis 1723. Auch konnten sie nicht aus öffentlichen und authentischen Registern, sondern nur aus den Rechnungsbüchern der Kaufleute und anderen ähnlichen Quellen genommen werden, und daher sind sie nicht durchaus zuverlässig, besonders für die älteren Epochen. Auch muß man bedenken, daß, da die vollkommene Oberherrschaft der Engländer in Indien erst seit dem Jahre 1806 datirt, vor dieser Zeit das Land sich im Zustand des Faustrechts befand und beständig von Armeecorps durchzogen ward, welche unter der Anführung von Condottieris das Land verheerten und plünderten. Oft wurden auch die Kornhändler von den verschiedenen Regierungen gezwungen, ihre Waare zu einem Preise zu verkaufen, den ihre Willkühr oder das Geschrei des hungernden Pöbels ihnen vorschrieb.

Nachdem Herr Everest alle diese Umstände, durch welche die Angaben über die Fruchtbarkeit eines Jahres so unsicher werden, offen dargelegt, theilte er seine Listen in fünf große Linien nach den verschiedenen Breitegraden, unter welchen sie angefertigt worden; von diesen fünf Linien nahm er den mittleren Durchschnitt, den er graphisch darstellte. Um zu sehen, ob die Abnahme einer Periode von 56 Jahren sich hier bestätige, setzte er, da der Umfang der Ziffern nicht mehr erlaubte, die 21 ersten Jahre des 56jährigen Cyklus, der von 1759 bis 1815 geht, also die Jahre des von 1815 ab folgenden Cyklus, also die von 1815 bis 1835, und in der That fand sich, daß die beiden Linien, die hieraus entstanden, einander ziemlich parallel waren, oder mit anderen Worten, daß die Getraidpreise in den Jahren von 1759 bis 1779 auf ähnliche Weise gestiegen und gefallen seyen, wie in den Jahren 1815 bis 1835, und daß demnach die Temperaturwechsel in dem Anfangscyklus der einen Periode dem der folgenden entsprechen.

So schwierig der Gegenstand und so unvollkommen natürlich das Verfahren ist, hegt doch Herr Everest die Ueberzeugung, daß in den Temperatur-Veränderungen der verschiedenen Jahre eine gewisse Regelmäßigkeit stattfindet, und darum wünscht er, daß man die direkten Beobachtungen vervielfältige und überall authentische Register von den Getraidpreisen halte, indem er glaubt, daß diese Mittel zur Lösung einer Frage führen könnten, welche nicht bloß für den Gelehrten Interesse hat, sondern auch in der politischen und socialen Oekonomie außerordentlich wichtig wäre.

## St. Marc Girardin, über das polytechnische Institut zu Wien.

Der Stifter und Direktor der polytechnischen Anstalt zu Wien ist Pechtl. Er hat den größten Antheil an dem Gedeihen dieser Anstalt, denn wie zweckmäßig sich auch eine neue Einrichtung erweisen möge, so ist doch damit nicht immer schon Alles gethan, sondern es gehört auch ein Mann dazu, welcher alle seine Kräfte daran setzt und aus dem Erfolge der Anstalt eine Hauptaufgabe seines Lebens macht. Das hat Pechtl gethan. Ein Mann, wie er, hätte freilich überall Anerkennung gefunden; in Oesterreich ist sie ihm aber auf eine ausgezeichnete Weise zu Theil geworden. Pechtl ist eine Feuerseele, ein spekulativer Geist, der in dem polytechnischen Institut etwas Anderes als eine bloße Lehranstalt der Chemie oder Physik sieht. Ihm ist sie ein Mittel, seinem Vaterlande einen neuen Aufschwung zu verleihen. Die Wissenschaft wirkt auf die Erweiterung und Vervollkommnung der Industrie, und der Fortschritt der Industrie wird für Oesterreich von der höchsten Bedeutung seyn. Demzufolge befindet sich im polytechnischen Institut außer der Schule auch ein Konservatorium der Künste und Handwerke, nebst chemischen, physischen und mechanischen Kabinetten. Jährlich findet eine Ausstellung der Erzeugnisse der Nationalindustrie statt. Das polytechnische Institut hat die Aufgabe, auf die Hebung und Verbesserung der Nationalindustrie zu wirken. Es vertheilt Preise für nützliche Erfindungen, giebt Rathschläge und reicht der Verwaltungsbehörde Berichte ein.

Das polytechnische Institut ist oder vielmehr könnte eine wissenschaftliche, kommerzielle und administrative Macht seyn, welche die Funktionen der Akademie der Wissenschaften, des Handelsministeriums und der Handelskammern in Frankreich vereinigen würde. Wollte der Ausschuß der Professoren alle Jahre eine gewisse Anzahl Kaufleute aus den verschiedenen Theilen der Monarchie zu seinen Berathungen hinzuziehen, so würde dadurch die Industrie gewissermaßen unter einer Art von Handelsministerium repräsentirt werden. Indessen dürfen diese Entwürfe, von denen es dahingestellt bleiben mag, ob sie den Ansichten Pechtl's entsprechen, wohl schwerlich die Bestimmung der Regierung erhalten, und das polytechnische Institut ist bis jetzt eine Handels- und Industrieschule geblieben, welche allerdings auf den Aufschwung der Industrie in Oesterreich einen großen Einfluß gehabt hat. In Italien können heutzutage die Oesterreichischen Fabriken schon mit den Englischen und Französischen die Konkurrenz aushalten. Oesterreich hat nicht minder wie England und Frankreich alle neuere Entdeckungen der

Wissenschaft ausgebeutet, und bereits seit dem Oktober 1816 werden die Werkstätten des polytechnischen Instituts mit Gas erleuchtet. Auf dem Kontinente war dies der erste derartige Versuch.

Prechtl reichte schon im Jahre 1810 den Plan zur Errichtung des polytechnischen Instituts ein, aber die Kriege verzögerten die Ausführung, und erst im Jahre 1815 ging die Regierung ernstlicher auf diesen Gedanken ein. Im August 1815 berief der Kaiser von Oesterreich während seines Aufenthalts in Paris Prechtl dahin, um die dort vorhandenen Anstalten zu besichtigen. Der Kaiser stellte eine ansehnliche Summe zu seiner Verfügung, welche zum Ankauf physikalischer und chemischer Apparate so wie auch werthvoller Bücher verwendet wurde. Am 14ten Oktober 1816 legte der Kaiser in eigener Person den Grundstein des Hauptgebäudes der polytechnischen Schule. Eine Pergamentrolle, welche der Kaiser selbst unterzeichnet hatte und die in den Grundstein eingeschlossen wurde, enthielt folgende Worte: „Zum Zeugniß Meines Strebens, die Wissenschaft unter allen Ständen der Gesellschaft in Oesterreich zu verbreiten, so wie des lebhafsten Antheils, den Ich an dem praktischen Unterricht Meiner getreuen und vielgeliebten Bürgerschaft nehme, habe Ich mit Meiner Hand den Grundstein dieses Gebäudes gelegt und vermauert am 14ten Oktober 1816.“

Die Statuten des Instituts entsprechen den Absichten des Monarchen. Die ganze Einrichtung ist so getroffen, daß die Zöglinge in dem speciellen Fache, welches sie erwählt haben, den nöthigen Unterricht erhalten. Spezielles Eingehen auf jede Materie und praktischer Sinn sind die beiden Hauptgrundsätze, welche hier in Anwendung gebracht werden. Die Anstalt hat drei Abtheilungen: eine Industrieschule; ein Konservatorium der Künste und Handwerke; eine Gesellschaft zur Beförderung der Nationalindustrie. Prechtl hatte die Errichtung einer großen industriellen Universität im Sinne; dieselbe sollte allmählig den Kreis ihres Unterrichts erweitern. Das Grundgesetz aller deutschen Universitäten, die Lernfreiheit, kam auch dem Institute zu Statten und erwies sich in Wien nicht weniger wirksam, als im übrigen Deutschland. Das Eigenthümliche der deutschen Universitäten ist, daß jeder Student die Vorlesungen besucht, welche ihm anstehen. Dasselbe findet im polytechnischen Institute zu Wien statt, und die Zöglinge sind hier nicht, wie die des Pariser polytechnischen Instituts, gezwungen, alle Vorlesungen zu besuchen. Die Pariser polytechnische Schule beruht nicht auf dem Prinzip der Lernfreiheit, sondern auf einem ganz entgegengesetzten. Hier werden alle Zöglinge derselben Regel unterworfen, an alle derselbe Maßstab gelegt.

Der Eine soll dasselbe wie der Andere lernen, und auf die verschiedenen Anlagen, Fähigkeiten, überhaupt auf die Individualität, wird gar keine Rücksicht genommen. In dem polytechnischen Institute zu Wien, welches keine Kaserne mit einer bestimmten Anzahl von Studirenden ist, besuchen die Zöglinge von ihrem Eintritt an unter den verschiedenen Vorlesungen diejenigen, welche ihrem künftigen Berufe am angemessensten sind; und da die einzelnen Gewerbe und Handeldszweige von sehr verschiedener Beschaffenheit sind und einen größeren oder geringeren Grad von wissenschaftlicher Bildung erfordern, so können die Zöglinge einer Abtheilung auch eine oder mehrere Vorlesungen einer anderen Abtheilung besuchen, je nachdem es ihnen angemessen scheint.

Wenn das polytechnische Institute nur eine Schule wäre, so würde es hinreichend seyn, eine Uebersicht der Vorlesungen zu geben. Dasselbe hat indeß noch eine andere Seite, die hervorgehoben werden muß; es ist eine öffentliche Anstalt, und dieser Gesichtspunkt ist ungleich wichtiger. Gewiß ist es vom höchsten Interesse, hier eine Unterrichtsanstalt zu finden, die manche Formen der Offenlichkeit in sich aufgenommen, mit einem Worte, eine Schule, welche, im Vertrauen auf die künftige Entwicklung des Gewerbfleißes, den Beginn einer Vertretung des Handels innerhalb der Regierung selbst gemacht hat. Daß Prechtl Alles, was wir ihm hier unterlegen, wirklich bezweckt hat, läßt sich natürlich nicht beweisen, indeß scheint er doch diesen Gedanken gehegt zu haben; aber der Gedanke hat noch nicht seine ganze Verwirklichung, und bis jetzt sind nur Entwürfe, Ideen, Reime vorhanden. Das polytechnische Institute ist eine industrielle Schule, weiter nichts, aber in den Statuten, die von der Regierung genehmigt worden sind, liegt auch eine ganz andere Aussicht.

Wenn die Zöglinge ihre Studien beendet haben, so stellt ihnen das Institute ein Zeugniß aus. Dieses Zeugniß des polytechnischen Instituts ist den Statuten zufolge, eine Empfehlung für diejenigen, die sich um Aemter bewerben, für welche die im Institute gelehrtten Kenntnisse erfordert werden.

Das polytechnische Institute bildet für alle auf die Künste und Gewerbe bezüglichen Gegenstände einen Theil der Staatsbehörde. Wenn die Beamten einer Entscheidung über Gegenstände der Industrie bedürfen, so müssen sie dieselben beim Institute einholen. Will die Regierung eine Entdeckung des Auslandes prüfen lassen, so wird ein Mitglied des Instituts damit beauftragt. Den Statuten zufolge, ist das Institute also ein beratthender Ausschuß, welcher die Verwaltung mit seinem Rathe und seinen Einsichten unterstützen soll, und dessen Mitglieder, so zu sagen,

als missi dominici in die Provinzen und ins Aus-  
land reisen.

Alle Sonnabende versammeln sich die Professoren  
des Instituts unter dem Vorsetze des Direktors, und  
in diesen Versammlungen offenbart sich besonders der  
Charakter einer Akademie der Wissenschaft und eines  
Verwaltungsausschusses, den wir dem Institut vorhin  
beigelegt haben. In diesen Sitzungen werden die  
Berichte, welche die Regierung über Gegenstände des  
Handels und der Gewerbe gefordert hat, von den Pro-  
fessoren, in deren Fach die aufgeworfenen Fragen  
eingreifen, der Versammlung vorgelegt. Diese be-  
rathet sich und entwirft das der Regierung zu über-  
reichende Gutachten. Mindestens findet alle Woche  
eine Sitzung und eine Berathung statt. Am Ende  
des Jahres, im August, hält das Institut eine große  
öffentliche Sitzung. Dieselbe hat den Zweck, das  
Publikum mit dem Geiste und den Fortschritten des  
Instituts bekannt zu machen. Wie die Sachen jetzt  
stehen, liegt die größte Wichtigkeit dieser Sitzung in  
der Vertheilung der Preise. Nach den Statuten hat  
sie indeß einen ernsteren und gewichtigeren Charakter.  
Es sollen an diesem Tage die Entdeckungen im Gebiete  
der Künste, die Anwendungen der Wissenschaft auf die  
Industrie hier geprüft und in einer übersichtlichen Zusammen-  
stellung der Leistungen des vergangenen Jahres ein  
Urtheil abgegeben werden. Dieser Bericht schildert den  
gegenwärtigen Zustand der Nationalindustrie, die bedeu-  
tendsten industriellen Institute, ihre Hilfsquellen,  
Fortschritte und Verbesserungen. Alljährlich werden  
Fragen, welche sich auf die Gewerbewissenschaften  
beziehen, aufgeworfen und die Beantwortungen der-  
selben beurtheilt und mit dem Preise belohnt. Ferner  
soll das Institut eine Zeitschrift unter dem Titel  
„Jahrbücher des polytechnischen Instituts“ herausge-  
ben. Die Bestimmung der Zeitschrift ist, den Sta-  
tuten zufolge, das Publikum mit der Entwicklung  
des Instituts bekannt zu machen. Dieselbe handelt  
von den Arbeiten und Fortschritten der Industrie, von  
der Entwicklung der Wissenschaft innerhalb und  
außerhalb der Schule. Auch die Abhandlungen der  
Professoren und im Auszuge die der fremden Gelehr-  
ten werden hier abgedruckt.

Das polytechnische Institut ist ferner ein Museum  
der Künste und Gewerbe. Die Sammlungen desselben  
stehen nicht allein den Zöglingen offen; sie sind zu-  
gleich Denkmäler des gegenwärtigen Zustandes der  
Gewerbe und schließen sich in so fern an die Industrie-  
ausstellungen, welche jährlich in den Sälen des Insti-  
tuts stattfinden. Dasselbe sollte der Mittelpunkt der  
gesammten Industrie werden. Von ihm gehen alle  
Vervollkommnungen der Industrie aus, und hier  
werden die jungen Leute, welche sich den Gewerben

widmen, unterrichtet. Die Sammlungen stehen un-  
ter der Aufsicht der Professoren, und eine jede Samm-  
lung entspricht einer Abtheilung des Instituts.

In dem Institut ist eine Werkstat, wo die Mo-  
delle der mathematischen und physikalischen Instru-  
mente so wie der Maschinen, welche für die Anlegung  
der Brücken und Heerstraßen erforderlich sind, ange-  
fertigt werden. Diese Werkstat darf keine Arbeiten  
für die besonderen Bedürfnisse des Hauses, der Pro-  
fessoren oder gar Fremden übernehmen. Sie hat, wie  
man sieht, einen ganz bestimmten Charakter, denn  
sie dient durchaus nicht zur praktischen Unterweisung  
der Zöglinge. Im Institut wird nur gelehrt, wie  
die Wissenschaft zweckmäßig auf die Ausübung der  
einzelnen Gewerbe übertragen werden könne, aber  
die Zöglinge werden zu keinem bestimmten Gewerbe  
angewiesen. Sie sind Studirende, aber keine Lehr-  
linge. Pechtl hat sehr wohl gefühlt, daß eine werk-  
thätige Ausübung der Gewerbe dem Institute einen  
ganz anderen Charakter verleihen würde. Dasselbe  
würde dadurch eine Fabrik, eine Manufaktur werden  
und die Privatindustrie eine gefährliche Konkurrenz zu  
bestehen haben.

Es bleibt nur noch übrig, das polytechnische In-  
stitut unter einem dritten Gesichtspunkte zu betrachten,  
nämlich als eine Gesellschaft, welcher die Beförderung  
des Gewerbleißes obliegt. Nächst dem Unterrichte  
ist dies die beachtenswerthe Seite, die aber bis jetzt  
noch am wenigsten hervorgetreten ist. Dieser Ausschuß,  
welcher, den Statuten zufolge, einen wesentlichen  
Bestandtheil des Instituts bildet, sollte eine besondere  
Organisation erhalten. Dies ist indeß noch nicht gesche-  
hen und die Idee des Stifters somit unvollständig geblie-  
ben. Nach dem Entwurfe Pechtl's sollte das Institut  
eine Universität seyn, und deshalb wurde die Studienfrei-  
heit in den Plan aufgenommen; es sollte eine Verwal-  
tungsbehörde seyn, und zu diesem Endzwecke wurde der  
berathende Ausschuß gebildet, welcher Berichte erstattet  
und Gutachten abgibt; es sollte endlich eine Aka-  
demie seyn. Nach dem Entwurfe des Stifters und  
nach den Statuten sollten die angesehensten und  
gebildetsten Kaufleute Mitglieder des Instituts seyn.  
Diese würden im Verein mit den Professoren den Aus-  
schuß gebildet haben, dem die Beförderung der Indu-  
strie oblag. Eine solche Vereinigung praktisch und  
wissenschaftlich gebildeter Männer würde von unbe-  
rechenbarem Nutzen gewesen seyn. Ein Geschäft die-  
ses Ausschusses ist die Vertheilung der Preise für die  
neuesten Erfindungen und Verbesserungen auf diesem  
Gebiete. Man sieht, daß Pechtl nichts vergessen  
hatte, was geeignet war, seine Schöpfung zu heben.  
Wäre sie ganz nach seinem Plane ausgeführt worden,  
so unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß dieselbe

unter einer Regierung, welche sich vorzugsweise die Beförderung des materiellen Wohls als Ziel gesteckt hat, die Seele der Regierung geworden wäre, denn sie entspricht allen Zwecken, welche die Regierung erreichen will. Durch den Unterricht bildet das Institut praktische und nützliche Menschen, keine hohle Theoretiker und Systemmacher. Die öffentlichen Sitzungen und die Zeitschrift haben ebenfalls einen praktischen Zweck; sie sollen das Publikum mit der Anwendung der Wissenschaft auf die Gewerbe bekannt machen.

Das polytechnische Institut ist vielleicht noch nicht das, was es seyn könnte; aber es hat die Möglichkeit und die Fähigkeit, es zu werden. In seiner gegenwärtigen Gestalt ist es der passendste Schlussstein des in Oesterreich herrschenden Systems des öffentlichen Unterrichts. Die Specialien und das Praktische sind der Geist des öffentlichen Unterrichts in Oesterreich. Je höher derselbe steht, desto mehr geht er auf das Spezielle ein, und desto mehr zertheilt er sich. In den niederen Anstalten empfangen alle Schüler denselben Unterricht, in dem polytechnischen Institut wird jeder Zögling in den Gegenständen unterrichtet, die sein künftiger Beruf bedingt. In Oesterreich duldet man keine oberflächliche und unbestimmte Kenntnisse, und das encyclopädische Wissen, welches nur Halbgelehrte bildet, wird hier nicht begünstigt. Scheint es doch in der That, als ob das Wissen eben so viel an Tiefe und Gründlichkeit verliert, als es an Ausdehnung gewinnt.

### Die Kleinkinder-Bewahranstalten.

Herr von Gerando, französischer Pair, besuchte auf seinen Reisen durch Frankreich und durch verschiedene andere Länder Europa's die Hospitäler und Barmherzigkeitsanstalten. Er hat interessante Dokumente gesammelt, die noch durch einen bedeutenden Briefwechsel vermehrt sind, und so eben legt er die letzte Hand an eine Abhandlung über die öffentliche Wohlthätigkeit; dieses Werk beschäftigte ihn schon seit sehr langer Zeit, er nennt es selbst das Werk seines Lebens. Seine Gelehrsamkeit, seine hohe Stellung, seine früheren Beschäftigungen, so wie der Rang, den er bei der Verwaltung des öffentlichen Armenwesens einnimmt, befähigen ihn vorzugsweise zur ausführlichen Behandlung eines so weit umfassenden Gegenstandes. Wir entlehnen daher diesem Werke folgenden interessanten Abschnitt:

„Unter allen Schöpfungen, welche der Geist der christlichen Barmherzigkeit ins Leben gerufen, giebt es gewiß keine liebevollere und erfreulichere, als jene

Anstalten, wo unter schützender Aufsicht eine Menge kleiner Kinder versammelt sind, die spielend mit der zartesten Sorgfalt geleitet und, ohne daß sie es wissen, auf eine ernstere Erziehung vorbereitet werden. Dort wird das Auge nicht durch das Bild des Elends, der Leiden und der unheilbaren Uebel getrübt, welche die Wohlthätigkeit sonst überall antrifft, wo sie rettend und tröstend herbeieilt. Dort wird der Menschenfreund nicht durch den Anblick der schrecklichsten Laster beleidigt, die nur zu oft mit dem Elend Hand in Hand gehen. Hier fließen keine Thränen, hier erbt nicht der Seufzer des Kammers, das Geschrei der Verzweiflung. Hier giebt es für die Wohlthätigkeit keinen Zweifel, kein Vorurtheil zu überwinden, sie ist nicht in Gefahr über die Anwendung ihrer Gaben getäuscht zu werden, es wird kein Mißbrauch damit getrieben, und Undank ist nicht ihr Lohn. Besuchet solche Anstalten, schon ihr bloßer Anblick verursacht ein angenehmes Erstaunen; alles macht einen freundlichen Eindruck auf den Beschauenden; die Gegenwart so vieler Kinder vom zartesten Alter, ihre Fröhlichkeit, ihr gesundes Aussehen, die Ordnung und die Reinlichkeit, die überall herrschen; die Uebungen, welche mit so großer Genauigkeit und Uebereinstimmung vollzogen werden, und wobei die Geisteskräfte und die Gefühle dieser kleinen Wesen sich unter der liebevollsten Leitung ausbilden. Die Spuren des Elends verschwinden und machen den heiteren Bildern des Glücks Platz; Religion und Moral walten im Kreise dieser kindlichen Versammlungen und lassen dort ihre erhabene Stimme in rührenden und anmuthigen Tönen erklingen. Ein günstiges Morgenroth umgiebt die jugendlichen Wesen mit den Strahlen der Hoffnung; es ist ein Blumenbeet, das unter den Schritten der Wohlthätigkeit die duftenden Kelche erschließt. Hätte die Malerei es sich zur Aufgabe gemacht, uns die Geschichte der Werke der Barmherzigkeit aufzubewahren, so wäre dies ein würdiger Gegenstand für Albano gewesen.

Eine solche Anstalt mußte durch das Wirken der Mutterliebe ins Daseyn gerufen und erhalten werden; sie mußte ein Werk der Frauen seyn, und sie sind es auch in der That, die den ersten Gedanken dazu faßten und ausführten; sie waren es vorzüglich, die bis jetzt diese Einrichtungen leiteten und förderten.

Doch müssen wir nicht vergessen, daß die erste dieser Anstalten vom würdigen Pfarrer Oberlin im Steinhale, schon im vorigen Jahrhundert, in Verein mit seiner Gattin gestiftet wurde; auf jenen Höhen der Vogesen sammelten sie unter der Obhut von Aufseherinnen eine Menge Kinder um sich, und ihre Magd, Louise Scheppler, stand ihnen bei ihrer neuen

Schöpfung treu und helfend zur Seite; doch blieb diese segensreiche Stiftung fast ganz unbekannt. Erst später, zu Anfang dieses Jahrhunderts, machte eine wohlthätige Dame, die Marquise von Pastoret, einen solchen Versuch in Paris. Einige Jahre nachher entstanden in England, unter dem Namen Kleinkinderschulen, eine gewisse Anzahl ähnlicher Schöpfungen, an deren Leitung die Englischen Damen thätigen Antheil nahmen. Die erste Musterschule wurde in New-Lanark von Herrn Robert Buchannan im Jahre 1819 gestiftet. Man berief ihn das Jahr darauf nach London, um dort Kleinkinderschulen auf Kosten von zwölf Subskribenten einzurichten, an deren Spitze Herr Brougham, der Marquis von Lansdowne und Andere standen. Französische Philanthropen rühmten diese glücklichen Versuche, eine Dame besuchte die Kinderschulen in London und brachte den Plan derselben nach Paris, den sie noch vervollkommnete und unsern Sitten anpaßte. Ein Damenkomité richtete die erste Anstalt nach diesem neuen Vorbilde in Paris ein und beaufsichtigte zehn Jahre hindurch alle die Schulen, die unter ihrem Schutze fast täglich in allen Theilen der Hauptstadt entstanden und den Namen „Zufluchtsäle für die Kindheit“ führten. Bald fanden sie würdige Nachseiferung in allen Provinzen. Man muß diese Damen um so lebhafteren Dank für alle ihre Aufopferungen wissen, weil es hauptsächlich ihrem Geschlechte zukommt, solchen Anstalten vorzustehen, den wahren Geist derselben zu beleben und alle die kleinen Bedürfnisse derselben anzuordnen. In allen Ländern Europa's haben die Frauen mit rührendem Eifer diese neue Gelegenheit aufgefaßt, um jene Milde auszuüben, die ihnen so eigen ist; sie haben sich über diese Einrichtungen gefreut, wie über eine neue Eroberung, die das Gebiet ihres Wirkens vergrößerte. Die kleinen Wesen jauchzen bei ihrem Erscheinen, und ihr Lächeln scheint ihren Wohlthäterinnen zuzurufen: Wir sind glücklich, so liebevolle Pflegmütter zu haben.

Ueber England, wie wir schon erwähnten, verbreiteten sich diese herrlichen Einrichtungen zuerst und am schnellsten, Dank dem Associationsgeist, der hier allen Werken der Wohlthätigkeit ein so merkwürdig reges Leben verleiht. Im Jahre 1834 traten in London zu diesem Behufe zwei Gesellschaften zusammen, und schon im folgenden waren fünfzig Englische Städte und Flecken mit ähnlichen Anstalten versehen. Im Jahre 1837 bestanden in London bereits mehr als hundert solcher Schulen, die von wenigstens 20,000 Kindern besucht waren. England, Schottland und Irland haben deren zusammen mehr als tausend. Auf diese Weise haben sich diese Einrichtungen über die vereinigten Königreiche verbreitet, ob-

gleich sie dort nicht den Charakter gesetzlich geordneter Anstalten tragen, weil die öffentliche Verwaltung sich weder um ihre Einrichtung, noch um ihre Beaufsichtigung kümmert; es giebt freilich überhaupt eigentlich gar kein öffentliches Verwaltungssystem für den Unterricht in England. Die Musterschule für kleine Kinder in Glasgow wurde von der Erziehungsgesellschaft dieser Stadt gestiftet, und seit ihrem Entstehen im Jahre 1832 hat sie über hundert Lehrer für die verschiedenen Theile Schottlands gebildet; sie hat solche Männer auch nach Irland, ja selbst nach Ostindien geschickt.

In Paris wurde diese Einrichtung 1826 durch eine wohlthätige Gesellschaft und durch freiwillige Beiträge gefördert; auch erhielt sie bald bedeutende Unterstützungen von der Verwaltungsbehörde der Hospitäler, von den Wohlthätigkeitsbüreaus und von der städtischen Verwaltung; 21 solcher Anstalten sind nach und nach in der Hauptstadt entstanden.

Mehrere große Städte, wie Straßburg, Lyon, Bordeaux, Nantes, Toulouse, Rouen, Arras, Versailles, Angoulême, Brest, Nîmes, Angers, folgten diesem Beispiel und nahmen Theil an der Wohlthat. Die erste Anregung dazu war gegeben, und so traten denn auch bald ähnliche freiwillige Anstalten, entweder durch Gesellschaften oder durch wohlthätige Privatleute, ins Leben, welche häufig auf ihre Kosten Schulen einrichteten, die wahrlich zum Muster dienen konnten. Die Städteverwaltungen belobten solche Unternehmungen und wirkten oft selbst thätig dabei mit; an vielen Orten interessirte sich auch die Geistlichkeit sehr dafür. In Bordeaux entstanden wie durch ein Wunder plötzlich 12 solcher Anstalten unter der Obhut eines würdigen Prälaten und durch den unermüdblichen Eifer eines werththätigen Geistlichen. Doch gab es im Jahre 1834 erst 102 Anstalten der Art, die über 34 Departements vertheilt waren. Die öffentliche Stimme erklärte sich aber zu ihren Gunsten, alle wohlmeinende Leute waren ihres Lobes voll, und der heilsame Einfluß, den sie ausübten, ja schon der bloße Anblick, den sie dem Beobachter darboten, gewannen ihnen bald allgemeine Theilnahme. Die Regierung überzeugte sich von der Wichtigkeit dieser Anstalten, und da man gerade in jener Zeit sich mit üblichem Eifer der Verbesserung des Elementarunterrichts in Frankreich widmete, so bedachte man, daß solche Einrichtungen ihrer Natur nach eigentlich zu den Elementarschulen gehörten, weil sie die Kinder zu diesen vorbereiteten. Die „Zufluchtsäle der Kindheit“ zerfielen in drei Kategorien; einige waren nur Privatunternehmungen, andere hingegen öffentliche Anstalten und eine dritte Klasse,

welche die Mehrzahl in sich begriff, war gemischter Art, weil sie zu gleicher Zeit durch jene beiden Quellen erhalten wurde. Sie gehörten auch sämmtlich, und zwar vermöge ihres Ursprungs, zu den milden Stiftungen, und vermöge ihres Zwecks zu den Lehranstalten. Im Jahre 1837 wurden sie durch das Ministerium auch den Gesetzen und Anordnungen dieses letzteren unterworfen, und bald darauf ordnete ein königliches Dekret das ganze Unterrichtswesen derselben, setzte dafür bestimmte Gegenstände und Grenzen fest, unterschied die öffentlichen und die Privatanstalten von einander und bestimmte die Direktion, die Privilegien und die Personen, welche mit der Verwaltung und der Beaufsichtigung derselben beauftragt seyn sollten. Mit weiser Umsicht wurde festgesetzt, daß jede dieser Schulen unter einer Direktrice- oder Aufseherin stehen sollte, obgleich auch die Beigefellung eines Direktors oder Aufsehers in gewissen Fällen gestattet war. Die Prüfung der Personen, welche sich zu diesen Aemtern meldeten, sollte einer Versammlung von Familienmüttern anvertraut werden, und diesen Vorsteherinnen ward die Verpflichtung auferlegt, täglich die Anstalten zu besuchen und zu beaufsichtigen. Uebrigens wurden diese Zufluchtsäle den allgemeinen Vorschriften für den Elementarunterricht und der Oberaufsicht der gesetzlich bestellten Beamten für die Elementarschulen unterworfen.

In Folge dieser Bestimmungen haben die Inspektoren der Elementarschulen alle Zufluchtsäle besucht, die 1837 in Frankreich bestanden. Nach ihren Aussagen gab es damals 328 Anstalten, in 62 Departements und 192 Städte vertheilt; 28,080 Kinder besuchten dieselben; die Gemeinden steuerten dazu die Totalsumme von 164,607 Franken bei, und das außerdem noch Erforderliche wurde durch Privatgeschenke gedeckt. In diesen Ueberschlag ist das Departement der Seine und Dise nicht mit einbegriffen, welches zu derselben Zeit 13 Zufluchtsäle besaß, worin sich 534 Knaben und 539 Mädchen, also im Ganzen 1073 Kinder befanden, von denen 831 Freischüler waren und 242 einen kleinen Beitrag entrichteten. Weinahe 30,000 Kinder genießen also jetzt in Frankreich, vermöge dieser neuen Einrichtung, von ihrer zarten Jugend an die Vorzüge einer guten Erziehung; 23 Departements hatten bis zu dem oben angeführten Zeitpunkt noch nichts für die Errichtung ähnlicher Anstalten gethan; doch haben Privatleute an den verschiedensten Punkten von Frankreich aus ihren eigenen Mitteln solche Zufluchtsäle eingerichtet und sie so reich beschenkt, daß ihnen dadurch eine feste Dauer gesichert ist.“

## John Cockerill.

Im Jahre 1797 hatte sich der englische Mechaniker William Cockerill nach Schweden begeben, um dort sein mechanisches Verfahren einzuführen. Nachdem er sich zwei Jahre zu diesem Zwecke fruchtlos bemüht, ging er nach Belgien und etablierte sich in Werviers bei den Herren Simonis und Violley, den beiden Hauptfabrikanten dieser Stadt, wo er Kraß- und Spinnemaschinen baute. Durch die von ihm erbauten Maschinen gewannen die erwähnten Fabrikanten so bedeutend, daß dadurch die Aufmerksamkeit der übrigen Industriellen rege wurde. Sie wandten sich an Herrn Cockerill, der, durch seinen Kontrakt gebunden, in ihre Wünsche nicht eingehen konnte. Aber im Jahr 1802 ließ er James Hobson aus Nottingham nach Werviers kommen, und verheirathete ihn mit seiner Tochter. Hobson setzte bald alle übrigen Fabrikanten in den Stand, mit den Herren Simonis und Violley zu wetteifern. Wittwer seit dem Jahr 1817, setzte Hobson seine Arbeiten bis zum Jahr 1833 fort, wo er starb, und seinen sechs Kindern ein bedeutendes Vermögen hinterließ.

Im Jahr 1807 ließ sich William Cockerill in Lüttich nieder. Zuerst gründete er ein Etablissement bei dem Pont des Arches, um Kraß-, Weber- und andere Maschinen für die Tuchfabrikation zu verfertigen. Bald darauf versetzte er sein Etablissement zu dem Pont des Jesuites, wo es sich noch jetzt befindet. Hier verfertigten Cockerill und seine Söhne so viele Maschinen, daß sie bald Frankreich und Europa mit denselben überschwemmten. Sein Sohn, John Cockerill, kaum 17 Jahr alt, leitete allein dieses Etablissement mit 150 Arbeitern.

W. Cockerill's Vermögen stieg rasch, allein sein Ruf erhielt bald einen Nebenbuhler an Herrn Douglas, einen andern Engländer, der sich in Paris niedergelassen hatte, und dessen Maschinen bei dem Konkurs von 1810 den Vorzug vor denen Cockerill's erhielten. Die Jury machte später diese Ungerechtigkeit wieder gut, und Napoleon bewilligte Cockerill die große französische Naturalisation. Zwei Jahre nachher zog sich W. Cockerill zurück, und überließ seinen Söhnen, Charles, James und John, die Sorge, seine Unternehmungen fortzusetzen, und diese bestrebten sich, nach Aufhebung der Kontinentalblockade, England das Maschinenmonopol zu entreißen.

Im Jahre 1816 trat ihnen die Regierung der Niederlande das Schloß von Seraing, den ehemaligen Sitz der Bischöfe von Lüttich ab, welcher zur Zeit der französischen Revolution in ein Hospital verwandelt worden war.

Im Jahr 1819 traten Charles und James ihre Rechte ihrem Bruder ab, und seit 1822 beginnt die ungeheure Ausdehnung dieses Etablissements. Die allmählichen Vergrößerungen, welche John Cockerill einführte, um die Anlagen auf ihren gegenwärtigen Standpunkt zu bringen, sind so mit einander verbunden, daß sie gleichsam als seit dem ersten Augenblick vorher kombiniert erscheinen, und dieses Etablissement zu einem wahren Meisterstücke und John Cockerill zu dem größten Producenten mechanischer Kräfte in der ganzen Welt machen.

Die ungeheuern Gebäude in Seraing zerfallen in folgende drei Abtheilungen: 1) Werkstätten für Maschinen. Die Gebäude, in denen sie sich befinden, sind 850 Faden lang und 190 Faden breit. Hier werden große Bohrmaschinen, Schrauben, Feilen, Schneidemaschinen, Scheermaschinen, Baumwollenspinnmaschinen, Dampfswagen, Dampfmaschinen u. s. w. gefertigt. 2) Eisenhütte. Die hierher gehöri gen Gebäude sind 420 Faden lang und 320 Faden breit. Hier finden sich zwei Defen zu Brennen von Kokes, zwei Schmelzöfen, fünf Plattmühlen, zwei große Hammerwerke, eine große Schmiede, 36 Defen zum Umbrennen der Steinkohlen, 28 Defen zum Härten des Eisens, zwei Schmelzhütten, neun Bohranstalten und eine Ziegelbrennerei, welche durch eine Dampfmaschine in Thätigkeit gesetzt wird. Die dritte Abtheilung umfaßt die Steinkohlenbrüche, und in der vierten, nahe bei derselben, befinden sich die Sägemühlen und der Stapelplatz für Holz. Sechszehn Dampfmaschinen, insgesammt von 695 Pferdekraft, sind Tag und Nacht in Wirksamkeit, und man kann deren jährlichen Ertrag auf fünfzehn Millionen Franken rechnen.

Der aus der Maas abgeleitete Kanal dient dem Etablissement zu Seraing als Hafen, wo 50 große Fahrzeuge Platz haben, und von hier gehen quer durch das ganze Etablissement, nach verschiedenen Richtungen, Eisenbahnen, deren Länge 4200 Faden beträgt. Die auf das Etablissement zu Seraing, seit dessen Entstehen, verwandten Ausgaben, werden auf 14 Millionen Franken berechnet. Die Haupterzeugnisse der Produktion sind: Dampfmaschinen für Fabriken, Schiffe und Eisenbahnen, hydraulische Räder und Pressen, Maschinen für Zuckersiedereien, für Baumwollensfabrikation, für Eisenhütten, Mahlmühlen u. s. w. Die größte hier gefertigte Dampfmaschine hat 500 Pferdekraft, doch kann man hier auch deren von 800 Pferdekraft fertigen.

Sobald man durch das Thor in den Hof eingetreten ist, wird man überrascht durch den weiten Blick auf eine lange Reihe aneinanderstoßender Gebäude,

die sich tief nach hinten verlieren, während man betäubt wird durch das furchtbare Getöse der Hämmer und Amboße, das Geräusch und Gezisch der unzählbaren Dampfmaschinen, die hier fortwährend in Bewegung sind, um die unermesslichen Bestellungen fördern zu können, die ununterbrochen von allen Enden Europa's einlaufen. Zu beiden Seiten des ersten Hofes ist Alles bedeckt mit eisernen Röhren, die vielleicht irgend einer Stadt das Gas zuführen sollen, während dahinter in den langen zweistöckigen Gebäuden sich Werkstatt an Werkstatt reiht, wo Hunderte von Arbeitern die Cyklopen an Fleiß und Geschicklichkeit beschämen würden. Hier wird nur geschmiedet. Das Getöse der Menge von leichten und schweren Hämmern, die von allen Seiten auf die Amboße fallen, ist betäubend. In diesen ersten Hof stoßen neun andere, einer immer größer als der andere, jeder das Sinnbild der unermüdblichsten und verschiedenartigsten Thätigkeit. Hier sind Maschinen in Arbeit, die mit der größten Leichtigkeit gehandhabt werden und doch Kraft genug haben, in einem Augenblick Löcher durch eiserne Platten zu bohren, die beinahe einen Zoll Dicke haben. In einem andern Raume ist man mit der sorgfältigen Zubereitung von Formen beschäftigt, in welchen das flüssige Metall am Abend gegossen werden soll. Gleich neben diesem Raume sind die Hochöfen, in denen das Eisen geschmolzen wird. Thurmhoch ragen diese Riesöfen in die Luft. Auf Hunderten von Stufen steigt man hinauf, während alles Material durch Maschinen hinauf und hinunter gewunden wird. Die Erdbarten wie der Eisenstein werden die Maas hinunter aus den Gruben, die Cockerill in den Urbennen besitzt, geschafft und dann auf einem Kanale, den er hat graben lassen, bis hart an die Defen gebracht, wo ein ewiges Feuer die Masse in Gluth hält. Gleich zur Seite befindet sich die große Kistkammer, wo die fertigen Wunder der Industrie aufgespeichert sind, und dem Halbfertigen die letzte Feile gegeben wird. Hier reiht sich Cylinder an Cylinder, dort steht ein Lokomotiv mit dem Behälter für Wasser und Kohlen daneben, für eine Eisenbahn in Deutschland, vielleicht auch in Rußland bestimmt, denn, mit Ausnahme Englands, giebt es kein Land, das nicht dem Unternehmungsgeiste Cockerills zinsbar wäre.

Außer dem Etablissement zu Seraing gehören Herrn Cockerill: eine Fabrik für feinere Maschinen zu Port des Femils in Lüttich, deren Arbeiterzahl nächstens von 500 auf das Doppelte gebracht werden soll; eine Baumwollen- und eine Flachspinnerei mit neu erfundenen Maschinen, eine Rammwollenspinnerei, eine Mouffeline de laine Fabrik und eine Eisengießerei; bei Val-Benoit, unweit Lüttich, eine Dampf-

mahlmühle und eine Maschinenfabrik; in Femappes eine Eisengießerei; in Val St. Lambert eine Glasfabrik; in Andennes eine Papierfabrik mit drei Maschinen für Papier ohne Ende, eine Baumwollendruckerei und eine Fabrik von terre plastique; bei Namur eine Baumwollenspinnerei; bei Charleroi Hochöfen; in Spaa eine Kraftfabrik und eine Baumwollenspinnerei; in Berviers eine Metallspinnfabrik für die verschiedenen Spinnmaschinen; bei Nachen eine Kammwollspinnerei; in Defaveville und in Bezeche Anlagen zu einer Maschinenfabrik, in Spanien Eisenwerke; in Barcelona eine Ziffabrik; in Berlin und Guben Wollenspinnereien; in Amsterdam ein Magazin zum Verkauf von Baumwollenwaaren; zu Kottbus in Preußen

eine Tuchfabrik; in Polen eine Tuchfabrik und in Surinam auf seinen eigenen Plantagen eine Maschinenfabrik.

Herr Cockerill war nach St. Petersburg gekommen, um daselbst Werkstätten zum Bau von Dampfmaschinen anzulegen. Frühzeitig seinen edeln Beschäftigungen entrisßen, denen er bis zu seinem letzten Tage sein Vermögen und sein Leben gewidmet hat, bleibt ihm das Andenken eines ausgezeichnet talentvollen und dabei rechtlichen Mannes und die Trauer der großen Masse von Arbeitern in seinen Etablissements, welche ihm in den Tagen der Krisis so große Beweise von Vertrauen und Liebe gegeben haben.

## A n z e i g e

der ankommenden Posten bey dem Kurländischen Gouvernements-Postkomptoir zu Mitau  
bey gutem Wege.

Die Extrapost aus dem Auslande Sonntag, Dienstag und Freitag Abends.  
Die schwere Post aus St. Petersburg Sonntag und Donnerstag Abends.  
Die leichte Post aus St. Petersburg Montag und Freitag Nachmittags.  
Die Extrapost aus St. Petersburg Montag, Donnerstag und Sonnabend Abends.  
Die Extrapost aus Wilna und Kaun Dienstag und Freitag Abends.

Die schwere Post aus Wilna und Schauln Dienstag und Sonnabend Morgens.  
Die Post aus Taurroggen Dienstag und Freitag Morgens.  
Die Post aus Memel, Polangen, Libau, Windau, Goldingen, Hasenpoth, Schründen und Frauenburg Dienstag und Freitag Morgens.  
Die Post aus Tuckum und Bauske Sonntag und Donnerstag Abends.  
Die Briefe aus Jakobstadt und Friedrichstadt gehen mit den Posten aus St. Petersburg ein.

Zeit der Annahme der Korrespondenz bey dem Kurländischen Gouvernements-Postkomptoir  
zu Mitau.

Sonntag, Dienstag und Freitag die Privat- und Kronskorrespondenz nach St. Petersburg und Riga Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.  
Montag und Donnerstag Vormittags von 8 bis 12 Uhr Baarschaften, Dokumente, rekommandirte Briefe und Werthpäckchen nach dem ganzen Reiche.  
Zu eben derselben Zeit die Privat- und Kronskorrespondenz nach den nördlichen Gouvernements, Jakobstadt und Friedrichstadt.

Nach dem Auslande Montag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags von 8 bis 12 Uhr.  
Nach Memel, Kurland, Tuckum, Bauske, Lithauen und den westlichen Gouvernements Montag und Freitag Vormittags von 8 bis 12 Uhr.  
Nach Wilna, Kaun und dem Königreich Polen Montag und Donnerstag Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

### Der Mitausehe Wochenfuhrmann fährt

nach Riga: Sonntags und Mittwochs um 4 Uhr Nachmittags, und kommt Dienstags und Freitags retour.  
nach Libau: Freitags um 12 Uhr Mittags, und kommt Donnerstags Nachmittags retour.

# T a x e

für das im Kurländischen Gouvernemente von Briefen für ein Loth, und von Paketen für ein Pfund zu erhebende Postporto:

Nach welchen Gouvernements und Provinzen.	Postporto. S. M. Kop.	Nach welchen Gouvernements und Provinzen.	Postporto. S. M. Kop.	Nach welchen Gouvernements und Provinzen.	Postporto. S. M. Kop.
Nach der Armenischen . . . . .	25	Nach dem Kaukasischen . . . . .	25	Nach dem Poltawaschen . . . . .	20
= dem Archangelschen . . . . .	20	= = Kasanschen . . . . .	25	= = Pleskawschen . . . . .	10
= = Astrachanschen . . . . .	25	= = Kalugaschen . . . . .	20	= = Njasanschen . . . . .	20
= = Bessarabischen . . . . .	20	= = Kamenez-Podolskischen . . . . .	20	= = St. Petersburgschen . . . . .	10
= der Bialostockischen . . . . .	10	= = Kiewschen . . . . .	20	= = Saratowschen . . . . .	25
= dem Wilnaschen . . . . .	10	= = Kostromaschen . . . . .	20	= = Simbirskischen . . . . .	25
= = Witebskischen . . . . .	10	= = Kurländischen . . . . .	—	= = Scharfowschen . . . . .	20
= = Wladimirschen . . . . .	20	= = Kurzischen . . . . .	20	= = Smolenskischen . . . . .	10
= = Wologdaschen . . . . .	20	= = Kiefländischen . . . . .	5	= = Taurischen . . . . .	25
= = Wolhynischen . . . . .	20	= = Winskischen . . . . .	10	= = Tambowschen . . . . .	20
= = Woroneschischen . . . . .	20	= = Mohilewischen . . . . .	10	= = Twerischen . . . . .	15
= = Wjatskischen . . . . .	25	= = Moskawschen . . . . .	20	= = Tobolskischen . . . . .	25
= = Grodnoschen . . . . .	10	= = Nischegorodischen . . . . .	20	= = Tomskischen . . . . .	25
= Grusien . . . . .	25	= = Nowgorodischen . . . . .	10	= = Tulaschen . . . . .	20
= dem Katerinoslawischen . . . . .	20	= = Olonekschen . . . . .	20	= = Tchersonschen . . . . .	20
= = Jemiseischen . . . . .	25	= = Drlowschen . . . . .	20	= = Tschernigowschen . . . . .	15
= = Lande der Donischen . . . . .	25	= = Drenburgschen . . . . .	25	= = Estländischen . . . . .	10
= = Kosaken (Tscherkass) . . . . .	25	= = Pensaschen . . . . .	25	= = Jakutskischen . . . . .	25
= = Krefutskischen . . . . .	25	= = Permischen . . . . .	25	= = Jaroslawischen . . . . .	20

Von Briefen und Paketen, welche innerhalb des Kurländischen Gouvernements von einer Stadt nach einer andern, wie entfernt sie auch von einander seyn mögen, geschickt werden, wird immer nur 5 Kop. S. M. vom Loth oder Pfunde an Postporto erhoben.

Für ausländische Briefe wird das Postporto nach den früheren Taxen ohne Abänderung, jedoch auf Silber-Münze reducirt, erhoben.

## Nach den Gouvernements des Großherzogthums Finnland.

	Postporto. S. M. Kop.		Postporto. S. M. Kop.
Nach dem Abo-Bierneborgschen. In demselben befinden sich folgende Städte: Abo, Bierneborg, Winkel, Kasselholm, Rodendahl, Njussadt, Raumo, Lammerfors, Ekfer-De . . . . .	20	Nach dem Kiumenogordischen. In demselben befinden sich folgende Städte: Heinola, Borga, Lowisa, Ewartholm und St. Michel . . . . .	20
Nach dem Wasaschen. In demselben befinden sich folgende Städte: Wasa, Hamlekarlebiu, Kast-De, Christinensadt, Laufas, Njufarlebi und Jakobstadt . . . . .	20	Nach dem Njaland-Tawasthuschen. In demselben befinden sich folgende Städte: Helsingfors, Gangeud, Karis, Sweaborg, Tawasthus und Etnes . . . . .	2
Nach dem Wiborgschen. In demselben befinden sich folgende Städte: Wiborg, Wilmansstrand, Keks-holm, Kotschensalm, Serdopol und Friedrichsham . . . . .	10	Nach dem Sawolaks-Karelistischen. In demselben befinden sich folgende Städte: Kuopiiu, Porvois, Njuschlot und Tochmojarwi . . . . .	
		Nach dem Uleaborg-Kajanschen. In demselben befinden sich folgende Städte: Uleaborg, Bragestad, Kajana und Torneo . . . . .	

Das Original hat unterschrieben:

Der Oberverweser des Post-Departements, Fürst Alexander Gorce

Contrafirmirt: Der Director des Post-Departements, Jegor Kriwosch,

St. Petersburg 1840.

Für die Richtigkeit: Kanzleidirektor F. de la

# F a h r m ä r k t e ,

welche in dem Russisch-Kaiserlichen Herzogthümern Kurland und Semgallen, wie auch in verschiedenen Städten der angrenzenden Länder, gehalten werden.

**Alt-Abgubden**, den 15. October. — Altborn, im Ueberlauchschen Kirchspiel, 1. auf neu St. Georg, 2. den dritten Pfingstfeiertag n. Kal., 3. auf neu Petri Pauli, 4. auf alt Michaelis, 5. den dritten Weihnachtfeiertag n. Kal. Alle diese Märkte werden in der Stadt Koplau gehalten. — Allmahlen, auf Ursula n. Kal. — Allschwangen, auf Simeon und Judith n. Kal. — Altenburg, 1. auf Frohnleichnam neuen Kalenders, 2. vier Tage vor alt Maria Geburt. — Alt-Lassau, 1. auf alt Pfingsten, 2. der Mittwoch nach dem ersten Advent. — Alt-Schwauenburg, im Schwauenburgschen Kirchspiel, den 1. August und den 8. September. — Alt-Schwarden, Vieh- und Pferdemarkt, 1. den Sonntag nach alt Georgii, 2. auf neu Kreuz-Erhöhungstag, 3. Erntefest; im Fall jüdische Feiertage eintreten, alsdann den Sonntag darauf. — Alt-Seelburg, 1. auf Himmelfahrt, 2. alt Johannis, 3. alt Michael, 4. Simon Juda. — Altenwoch im Siffegallschen Kirchspiel, 1. und 22. August, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt. — Amboten, auf Lamberti u. Freytag vor Pfingsten. — Angern, auf Jacobi. — Annenburg, 1. auf Jacobi, 2. auf Annetag. — Annenhoff, im Neuenburgschen Kirchsp., am 1. August a. Kal. — Annenkirch, auf Annetag. — Anken, auf Lichtmess u. Nicolai a. Kal. — Appraten, 1. auf 5. Könige, 2. Frohnleichnam, 3. auf Kreuzerhöhung a. K. Luzenburg, auf alt Matthäi. — Aughoff, den 13. Sept.

**Bachhof**, auf neu Kreuzerhöhung. — Barbern, Amt, bey dem Gesundbrunnen, 1. auf neu Christi Himmelfahrt, 2. alt Johannes, 3. alt Michael. — Ballaven, 3 Tage nach alt Maria Geburt. — Bannsch, den 21. Sept. Vieh- und Pferdemarkt. — Bardeik, 1. Maria Himmelfahrt, 2. Mar. Geburt. — Bauske, 1. Fastnacht Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 2. auf Lamberti, 3. den 12. October. — BATHEN, 2 Tage nach alt Annen und 4 Tage nach alt Michaelis. — Behnen, am Kreuzerhöhungstage. — Behrsohn, den 24. Juny und 27. July. — Berghof bey Ballhof, den 9. Oct. und 6. Nov. — Bershof, auf alt Bartholomai. — Birsen, auf Bartholomai. — Birsgallen, den Montag vor neu Michaelis. — Birshof, wird auf den Montag vor Pfingsten in Grobin gehalten. — Birten, 1. den 10. July, 2. den 15. Sept. Vieh- u. Pferdemarkt. — Brandenburg, auf Johannes Enthauptung. — Bresslgen, am 13. Sept. standfrei, 1841 u. 1842. — Brzesce Litowsky, am Tage der heil. Agnes. — Bürge, auf Nicolai. — Bürten, auf Margarethen. — Burtneef, den 8. Sept.

**Eurschönig**, auf Maria Geburt. — Eursitten, auf Bartholomai.

**Fegahlen**, auf Nicolai. — Dickeln, auf Michael. — Diensdorf, den 26. Sept. Korn-, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt, dauert 2 Tage; fällt derselbe auf einen jüdischen Feiertag, so wird er den Tag darauf gehalten. — Doben, 1. acht Tage auf Lamberti, 2. auf Johannis Enthaupt. — Doblen, St. Georgen-Tag (23. April), 2. auf neu Maria (27. August), 3. auf alt Gallus-Tag (16. Oct.), 4. Simon u. Jud. (28. Oct.). — Donngangen, auf alt Geburt. — Dorpat, 1. auf heil. 3 Könige, 2. Petri Maria Geburt, 4. Michaelis. — Drostenhof, den 13. Tage. — Dühren, bey Solbingen, 1. den 7. Jan. u. Nov., Vieh- u. Pferdemarkt; beyde fangen den 1. über an u. endigen am genannten Tage. — Standf. — auf Maria Reinigung u. Freytag nach Christi Himmelfahrt. — Dünaburg, 1. vom 5. bis zum 20. Juny, 2. vom 1. September bis zum 4. Januar.

**Eswahlen**, 25. Sept., standfrei. — Eckhof, unweit Solbingen, den Tag vor dem Solbingischen Markt. — Etau, auf Laurentii, auf Egidit und an den Freytagen nach den drey höchsten Festen. — Eldern, auf Jacobi. — Kronß-Ellern, den Montag nach alt Jacobi oder 14 Tage nach dem Iffenbergischen Markt. — Erfill, den 14. September. — Erta, den 2. July und 24. August. — Erwahlen, den 10. Sept. — Essern (Groß-), 1. drei Tage vor alt Georgie, 2. auf neu Jacobi bei dem Gröfenschen Kirchenkrüge, 3. auf alt Bartholomai, 4. Mittwoch in der Franciscuswoche n. Kal. — Essenhof, den 5. und 6. September.

**Fehgen**, den 26. July oder Annetag. — Feheln, in Livland, 1. auf Petri Pauli, 2. am Tage Fides, den 5. October. — Feldhof, 1. auf neu Daniel, 2. auf neu Helena. — Fellen, 1. den 2. Februar, 8 Tage, 2. den 24. Juny, 2 Tage, 3. den 24. Septbr., 2 Tage. — Fellen, am Freytag nach Maria Heimsuchung. — Foden, auf Laurentii. — Frauenburg, 1. Mittwoch nach Pfingsten, 2. d. 8. Sept. (Maria Geburt), — Friedrichstadt, 1. auf neu Georgii, 2. auf Johannis, 3. auf Maria Geburt, 4. auf Michaelis a. K. u. jeden Donnerstag Wochenmarkt. — Funken, auf Matthäi, Galli, Bartholomai und Francisci.

**Garsen**, im Dünaburgschen, 1. den dritten Pfingsttag, 2. den Montag nach alt Petri Pauli, 3. sechs Wochen nach Petri Pauli, 4. sechs Wochen später. — Solbingen, 1. auf Michaelis neuen Kalenders, 2. den 20. December Weihnachtsmarkt. — Grafenthal, auf alt Georgii. — Gramsden, auf Jacobi und Michaelis alten Kalenders. — Grausden, den 8. Sept., Vieh- und Pferdemarkt. — Grendsen, 2 Tage nach Laurentii und Matthäi. — Grobin, auf alt Matthäi. — Grobno, auf Kreuzerhöhungstag. — Gröfen, auf Laurentii und Jacobi. — Groß-Bersen, bey Doblen, 1. auf alt Lamberti, dauert drey Tage, 2. den 15. October. — Kronsgut Groß-Buschhoff, ohnweit Jakobstadt, einen Tag nach alt Michaelis; fällt dieser Tag auf den Sonnabend und Sonntag, so wird dieser Markt den darauf folgenden Dienstag gehalten. Zolffren. — Groß-Iselden, 1. Montag vor neu Himmelfahrt, 2. auf alt Bartholomai, 3. auf alt Michaelis. Diese Märkte werden standfrei gehalten. — Groß-Elles, im Essauschen, 1. auf alt Bartholomai, 2. Sonntag nach neu Michaelis, 3. Sonntag nach Neujahr. — Groß-Medden, Montag nach alt Michaelis. — Groß-Wirben, den 30. August. — Groß-Zegern, Donnerstag vor Bartholomai. — Grünhof, 1. auf Jacobi, 2. Montag, Dienstag und Mittwoch nach dem Mittauschen Michaelismarkt. — Gulben, im Dünaburgschen Kirchspiele, auf den 19. September a. St., am Tage Januarius, Vieh-, Pferde- und Getraidemarkt.

**Hasenpoth**, 1. auf Johannis, 2. auf Michaelis, 3. auf Simon Juda. — Hasenpoth, bey dem Schloß, auf Galli. — Handring, auf Maria Geburt. — Heiden, 1. auf Laurentii alten Kalenders, 2. auf Simon Juda neuen Kalenders, Pferdemarkt. — Hof zum Berge, auf Laurentii (29. Julius). — Hohenbergen, den 6. August und 21. Septemb. — Hoppenhof den 2. September.

**Jakobstadt**, 1. auf Matthäi, 2. auf Trinitatis, 3. auf Maria Geburt neuen Kalenders. — Jamaiten am Kreuzerhöhungstage. — Janischek, 1. auf Maria Reinigungstag, 2. auf den Sonntag in der vierten Fastenwoche, 3. auf Frohnleichnamstag. — Jesseros, dicht an der Gränze von Kurland im Oberlande, auf neu Maria Himmelfahrt, dauert über 8 Tage. — Jhlen, Groß-, auf Lamberti. — Jllien an der Libauschen Straße, 8 Tage vor dem Grobinischen Markte. — Jfurt, 1. vom 3. bis zum 10. Januar alten Kalenders, 2. alt Lichtmess, dauert eine ganze Woche,

3. den Sonntag nach alt Frohnleichnam, dauert einen Tag, 4. den Sonntag nach alt Jacobi, dauert einen Tag, 5. den 19. Julius alten Kalenders, dauert 2 Tage, 6. den Sonntag nach Mariä Geburt, dauert eine Woche, 7. den 8. December alten Kalenders, dauert 8 Tage. Pferdewerke sind 1. Sonntag nach alt Georgii, 2. Sonntag nach alt Michael. Außer diesen Märkten ist alle Sonntage Wochenmarkt. — Ilsenberg, 1. den Montag nach neu Jacobi, oder 14 Tage nach dem Sarsenschen Petri-Pauli-Markt, 2. den Montag nach alt Bartholomäi. — Jürgensburg, auf Matthäi, ein zweytägiger Viehmarkt.

**R**abillen, am Franciscus-Tage, Korn-, Vieh- u. Pferdemarkt. Kallwaria, ohnweit Wilna, am Sonntage nach Petri Pauli. — Kandau, auf alt Petri Pauli. — Kexpel, auf alt Michael. — Kerstendehm im Sehwegenischen, auf Phil. Jacobi. — Keydan, 1. auf den Sonntag in der ersten Fastenwoche, 2. auf Andreä, 3. auf Franciscus. — Kewen, den 30. August, den 6. Dec. u. Mariä Lichtmess. — Klein-Gramsden, auf alt Georgii. — Klein-Wönnen, den 12. und 13. September Kram-, Korn-, Vieh- und Pferdemarkt. — Klein-Schwitten, auf Witi. — Kockenhufen, auf Michaelis. — Kogeln, am letzten Donnerstag im Octobermonat. Standfrey. — Königsberg, den Montag vor neu Johannis. — Kortenhof, im Baltischen Kreise, den 15. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Kramm, den 24. Junius, Bauernmarkt. — Kraslau, in Livland, den 21. Julius. Der Markt dauert 14 Tage. — Kreuzberg, im Ambotenschen, auf Kreuzerfindung und Kreuzerhöhung alten Kalenders. — Kreuzburg, im Durbenischen, auf neu Emerentia und neu Eleonora. — Kruschkain, Montag nach alt Matthäi. — Krussen, 1. auf Philippi Jacobi, 2. 14 Tage nach Mariä Himmelfahrt, 3. auf Simon Juda. — Kurfund, den 1. Sept., 3 Tage Viehmarkt, a. Kal. — Kurmen u. Muremuische, 1. Petri Pauli, 2 Tage, 2. auf Kreuz-Erhöhung, 2 Tage, 3. Cordula, 2 Tage.

**R**aisen-Neuhof, im Dppefallschen Kirchspiel, den 10. August u. den 12. Sept. — Lammingen, auf alt 7 Schläfer und alt Fastnacht. — Lambertshof, 1. auf Bartholomäi u. Mariä Geburt, 2. Lasdohn, den 24. Sept. — Lemsal in Livland, auf Laurentii. — Lesten, auf alt Michael, kossfrei. — Libau, auf Annetag. — Lievdenbersen, den 2. Sept. — Limbuschen, im Erwahltschen Kirchspiel, 2 Tage vor dem Tallenschen Markt. — Linden, Montag nach dem Dünhoffschen Oktobermarkt. — Littau, auf Annetag. — Lodenhof, im Schaulenschen, auf Petri Pauli.

**M**arienburg, auf Philippi Jacobi. — Matfullen, auf alt Jacobi. — Medemschhof, auf Lambertii. — Mehrhof, den 25. Oct. Vieh- u. Pferdemarkt. — Memel, auf Mariä Himmelfahrt. — Alt-Memelhof, 1. Montag nach alt Johannis, 2. auf alt Michaeli. — Krons-Memelhof, den 1. October dauert zwey Tage. — Menkenhof, im Seelburgischen, den 1. Oct. — Mesobten, auf Matthäi. — Mewe, 1. auf Judica, 2. Sonntag nach Margarethe, 3. Sonntag nach Michaelis. — Mitau, Donnerstag nach Mariä Geburt u. Michaelis a. Kal.

**M**ebdern, den 28. December alten Kalenders. — Nersten, 1. den dritten Pfingstfevertag, 2. Bartholomäi, 3. auf Matthäi neuen Kalend. — Neu-Auz, den 15. September. — Neuenburg, den 12. August. — Neuguth, auf neu Francisci, allezeit am Montage. — Neuhausen im Stift, auf Mariä Himmelfahrt. — Neusathen, 1. auf alt Johannis, 2. zwey Tage vor neu Lambertii. — Neu-Sorgen, den 4. November Vieh- und Pferdemarkt. — Neuteich, auf Gali. — Niederbartan, auf Kreuz-Erhöhungstag. — Nigranden, den 1. Sept., Vieh- u. Pferdemarkt, dauert 3 Tage. — Noethenshof, den 17. Sept. — Nowogrudof, den 30. März, Con-

tracten. — Nurnbusen, 1. alt Georgi, 2. alt Petri Pauli, 3. neu Bartholomäi, 4. alt Matthäi.

**O**densee in Livland, 1. am Witustage, den 15. Juny, 2. am Simon Judatage, den 28. October. — Ogershof, den 27. September. — Osmian, 1. neu Annetag, 2. neu Kreuzerhöhung, 3. neu Bartholomäi. — Im Dppefallschen Kirchspiele ist Jahrmakt auf dem Gute Korwenhof den 28. August. — Oselhof im Lindschen Kirchspiel, 1. den 26. Juny, 2. den 27. September. — Oseln im Goldingschen Kirchspiel, auf alt Verklärung Christi, 2. auf alt Mariä Geburt.

**P**ahzen, auf Laurentii und Bartholomäi. — Paylacken im Durbenischen, 1. den 1. Julius, 2. den 8. September alt. Kalend., währet drey Tage. — Passerten, drey Tage vor dem Windauschen Markt. — Pernau, drey Wochen nach Johannis, Montag und Dienstag vor Michaelis, und Montag und Dienstag nach dem dritten Advent, Vieh- und Pferdemarkt. — Peviden, den 14. October. — Pilten, 1. auf alt Mariä Reinigung, 2. neu Philippi Jacobi, 3. neu Johannis Enthauptung, 4. alt Michaelis. — Plungian, 1. auf den Montag in der ersten Fastenwoche, 2. den 24. Junius. — Pöbnau, Montag nach Mariä Geburt alt. St. — Poopen, den 5. Sept., drey Tage vor Mariä Geburt. — Praulen, 1. am 1. August (Petri Kettenfeier), 2. am 1. Sept. (Aegidius). — Preekuln, 1. Sonnabend nach Margaretha, 2. Sonnabend nach Egidii alten Kalend. — Puhren auf neu Michael. — Putnen, im Kandauschen, 2 Tage vor alt Laurentii. Währet zwey Tage.

**R**ahden, 2 Wochen nach dem Schönbergschen Hansmarkt. — Ramkau, den 24. Juny u. den 24. September. — Ranzen, den 30. August. — Rapp, Philippi Jacobi u. Matthäi. — Raufenhof, den 4. October. — Remten, am 13. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Rengenhof, den zweyten Tag vor alt Michaeli und vor alt Nicolai. — Rengenhof, im Neuenburgischen, 1. auf alt Elias, 2. am 5. Sept. — Riga, vom 20. Juni bis zum 10. Juli alt. Kal. NB. Auf hohen Obrikeit. Befehl hält Riga am 20. Julius und die 3 folgenden Tage Wollmarkt, den Tag nach heilige 3 Könige Hopfenmarkt, dauert 3 Tage. — Rosalfsch-Sitlen, 1. alt Jacobi, 2. alt Michaelis, 3. alt Simon Juda, Vieh-, Pferd- und Produktenmarkt. — Rothenhof im Sackenhäufenschen, auf neu Lichtmess und auf alt Laurentii. — Roop, auf Philippi Jacobi, und den Sonntag nach Matthäi. — Rubben, oder Ringen, 1. Himmelfahrt, 2. Donnerstag vor dem ersten Advent. — Rübbarren, im Neuhausischen Kirchspiel, 1. auf Montag vor alt Pfingsten, 2. Montag vor dem Ambotenschen Lambertii-Markt. Standfrey. — Ruhenthal, 1. auf Petri-Pauli, 2. auf Matthäi, 3. Simon Juda. — Rujen, 24. August (Bartholomäi). — Rumbenhof auf neu Lambertus.

**S**ackenhäufen, auf Mariä Magdalena und Simon Judä. — Salisburg, auf Mariä Himmelfahrt, den 15. August. — Sallgallen auf Bartholomäi. — Sasmaden, auf alt Michaelis, währet drey Tage lang. Ist der Markt, u. ehedem auf dem Hofe Eßern, im Erwahltschen Kirchspiel gehalten worden. — Schlecten, auf Annetag. — 1. den 20. 21. u. 22. Februar, 2. den 10. 11. u. 12. ber alten Kalenders. — Schloßhof, in Sackeu 17. Januar alten Kalenders und am Tage Wpneuen Kalend. — Schneypeln, im Goldingschen, dritten Pfingstfevertag, 2. den 10. Sept., 3. dre Michaelis. — Schoben, auf Trinitatis. — 1. Mariä Reinigung, 2. Himmelfahrt, 3. Froh 4. Mariä Himmelfahrt, dauert 5 Tage, 5. 6. Martini. — Schrunden (Krongut), 1. vier

Georgi, Pferdemarkt, 2. den 15. September, Viehmarkt. — Schujen im Schujenschen Kirchspiel, den 15. Aug. — Schurten, 1. Freitag nach Opiern, 2. Freitag vor Pfingsten, 3. Dienstag vor Weihnachten alten Kalenders. — Seemuppen, auf Petri Pauli und Catharina. — Seltenshof, auf Jakob. — Seltingshof, den 13. September, Vieh- und Pferdemarkt. — Sessau, im Amnenburgischen, auf Johannes, den 3. Okt. — Serzen, 1. den Tag nach dem zweyten Pfingstfeiertage, 2. auf alt Barthol., 3. drey Tage vor alt Simon u. Juda. — Schwegen, auf Maria Himmelfahrt, Jacobi u. Michaelis. — Sieben, auf Matthäi. — Sinoblen, den 8. Sept. — Sknaben unweit Talsen, auf Kreuzerhöhung, den 14. Sep. — Smilten, 1. den 2. Febr., 2. den 2. Juli, 3. den 15. August, Vieh-, Pferde- und Jahrmarkt. — Solbegelb, auf Matthäi. — Springenhof, im Neuenburgischen Kirchspiel, auf Maria Magdalena n. St., Schaafmarkt. — Stabben, im Seelburgischen, 1. den 15. Juni, 2. den 15. Juli, 3. den 28. Sept. Vieh-, Pferde- und Produktenmarkt, dauern 3 Tage. — Stenden, auf neu Helena-Tag. — Stodmannshof im Kokenbuschenschen Kirchspiel, den 10. August. — Stodmannshof, den 26. September. — Stolgen, den 23. September. — Strauchhof im Sackenbaisenschen Kirchspiel, auf alt Bartholomäi. Den Tag vorher ist ein Vieh- und Pferdemarkt. — Stricken, neu Maria Geburt und Andrea. — Strocken, Petri Pauli und Francisci neuen Kalenders. — Sturhof, 1. den 24. April Pferdemarkt, 2. den 15. September Viehmarkt, 3. den 18. November Flachmarkt. — Susten, im Durbenschen, neu Ernesti und Nicolai. — Suwenischek, auf der Gränze von Kurland, nahe bey Nerst, auf alt Jacobi selbst. — Swislotsh, 1. den 1. May, anhaltend 5 Tage, 2. auf Bartholomäitag. — Szagarren, 1. auf Neujahrstag, 2. auf Fastnacht und Ushermittwoch, 3. auf Kreuzerfindung, 4. auf Petri Pauli, 5. auf Aller heiligen. — Szafnow, unweit Szagarren, 1. auf Heil. 3 Könige, 2. Montag nach Trinitatis, 3. auf Laurentii, den 10. Aug., 4. auf Matthäi, den 21. Septbr., 5. auf Martini, den 10. November. — Szeymen, 1. Heil. 3 Könige, 2. Georg, 3. Pfingsten, 4. Johannes, 5. Michaelis, 6. Martini.

**S**adriken, Petri Pauli. — Talsen, alt Mar. Himmli. und neu Lamberti. — Teissen, auf Maria Geburt alt. Kalend. und Lamberti neuen Kalend. — Theteln in Livland, auf Petri Pauli, und auch am 5. October, am Tage Fides. — Tirsen, den 8. August. — Treptau, Petri Pauli. — Triesenhof, Simon Juda. — Trifaten, auf Johannes und Michael. — Trostshof, den 7. October, dauert 3 Tage. — Tschuffschim, im Grodnischen Kreise, 1. auf Maria Magdalena, 2. auf Simonis u. Juda. — Tuckum, Donnerstag nach dem 1. August, 1. Sept. u. 1. October, Vieh u. Erzeug-

nisse des Bodens zollfrey. Jeder dieser Jahrmärkte dauert 3 Tage. — Tunnem bey Luckum, den 8. Sept., Vieh- und Pferdemarkt. — Turlau, auf Maria Geburt.

**U**ecken, auf neu Galli.

**W**addaren, 1. Montag in der Franziscische, 2. den 20. Februar. — Wagnen, Stephani Erfindung und Francisci neuen Kalenders. — Walk, hält Hopfenmarkt auf Michaelistag, und dauert 3 Tage. — Wangen, im Wiltenischen Kreise, am Kreuzerhöhungstage neuen Kalenders. — Warenbrock, im Seelburgischen, 1. auf die drey alten Weihnachtsfeiertage, 2. den Tag nach Wit, 3. den Tag nach alt Jacobi, allemal gleich nach dem Stabbenischen Markt. — Warwen, im Durbenschen, alt Maria Himmelfahrt. — Weggern, Stadt, 1. neu Georg, 2. alt Himmelfahrt, 3. neu Simon Juda, 4. neu Heil. 3 Könige. Alle Sonntage Wochenmarkt. — Weispommusch in Lithauen, zwey Meilen von Bauske, nach dem Schönbergischen Markte, währet drey Tage lang. — Wenden, 1. vom 11. Junius Morgens bis zum 18. Junius Abends Krammarkt, 2. den 16. und 17. October Pferde- und Viehmarkt. — Werro, 1. den 24. Junius zwey Tage, 2. den 24. September zwey Tage, 3. den 22. Februar acht Tage. — Westertoten, im Neuermühlenschen, auf Maria Geburt. — Widz, 1. auf den ersten Sonntag nach Heil. 3 Könige, 2. auf den Sonntag in der vierten Fastenwoche, 3. auf den Montag in der siebenten Woche nach Pfingsten. — Wiezemhof, den 12. und 13. Septbr., Vieh-, Pferde- und Krammarkt. — Willomir, auf Petri Pauli. — Willgahlen, im Goldingischen Kirchspiel, nahe bey Turlau belegen, den 12. September n. Kal. — Willfata, auf neu Petri Pauli, 2. auf neu Francisci. — Wilna, 1. auf Kasimirstag, 2. Piliypi Jacobi, 3. vom 23. April bis zum 5. May, 4. Johannes, 5. Petri Pauli, 6. auf Jacobi. — Windau, Donnerstag nach alt Trinitatis und Francisci alten Kalenders. — Wirten, oder Humbertschof, 1. am Montage nach alt Francisci, 2. am Dienstage nach dem Schönbergischen Martini-Markte. — Wolmar in Livland, auf Annä, Matthäi u. Simon Juda. — Wormen, 1. den 15. Oct., 2. den 17. Dec., 3. Ushermittwoch alt. Kal. — Groß-Wurgau (bey der Kirche), Sonntag nach dem Mitauschen Marien-Markt.

**Z**abeln, Heyckings-Pedwahlen, 1. Alt-Johannis, einen Tag; 2. Alt-Michaelis, zwey Tage. — Zabeln (Flecken) auf alt Bartholomäi. — Zennhof, an der Straße von Mitau nach Miga, Montag nach dem Mitauschen Marien-Markt. — Standfrey. — Alt-Bezern, am 3. September alten Kal., Vieh- und Pferdemarkt. — Zimmern, neu Simon u. Juda. — Zolben, bei Bauske, am Montage nach Michaelis a. Kal. — Zunzen, den 14. Sept. a. Kal., Vieh- und Pferdemarkt.

### Zur Nachricht.

**Z**u Alle Jahrmärkte, die Sonnabends oder Sonntags einfallen, werden den Montag darauf gehalten. Sollte aber mit einem Orte eine Veränderung vorgehen, oder auch ein neuer einzurücken seyn, so beliebe man solches der Gouvernements-Buchdruckerey in Mitau schriftlich anzuzeigen, damit es zum Besten des Publikums geändert werden könne. — Dem Publikum dient diese zur Nachricht, daß dieser, auf das Jahr 1841 angefertigte, Kurländische Kalender, sowohl hier in Mitau, als in allen andern dieses Russisch-Kaiserlichen Gouvernements, und auf den gewöhnlichen Märkten, zu den unten angegebenen Preisen zu haben, und daß er, den deshalb ergangenen Verfügungen zufolge, auf keine Art irgend Jemandem vertheuert oder zu andern Preisen verkauft werden soll.

Der Kurländische Kalender kostet auf Postpapier, 14 Kop. S. M. — auf Druckpapier, 10 Kop. S. M. — Der Livländische Kalender kostet auf Postpapier durchschossen,  $\frac{3}{4}$  Rub. S. M. — auf Druckpapier durchschossen,  $\frac{1}{2}$  Rub. S. M. — auf Postpapier undurchschossen,  $\frac{1}{4}$  Rub. S. M.

**nach R**iga, dieses nur in den Ostseeprovinzen zu gebrauchenden Kalenders wird unter den gesetzlichen Bedingungen zu haben. Riga, am 19. October 1840.  
Dr. C. E. Napier sky, Censor.

ESTICA  
A-2808

17) Von Libau nach Hasenpöth und Goldingen.

	Werst.
Von Libau bis Grobin . . . . .	11
— Grobin bis Wistern . . . . .	14
— Wistern bis Hasenpöth . . . . .	22
	47
— Hasenpöth bis Willgahlen . . . . .	18
— Willgahlen bis Goldingen . . . . .	17
	82

18) Von Windau nach Riga über Erwahlen.

Von Windau bis Popen . . . . .	19
— Popen bis Anmeln . . . . .	23
— Anmeln bis Erwahlen . . . . .	26 $\frac{1}{2}$
— Erwahlen bis Döten . . . . .	20
— Döten bis Riddelbörf . . . . .	24 $\frac{1}{2}$
— Riddelbörf bis zur livländischen Gränze . . . . .	19
— der livländischen Gränze bis Riga . . . . .	52
	184

19) Von Windau nach Riga über Talsen.

Von Windau bis Popen . . . . .	19
— Popen bis Ugahlen . . . . .	19
— Ugahlen bis Spahren . . . . .	18
— Spahren bis Talsen . . . . .	20
— Talsen bis Balgallen . . . . .	20
— Balgallen bis Riddelbörf . . . . .	14
— Riddelbörf bis zur livländischen Gränze . . . . .	19
— der livländischen Gränze bis Riga . . . . .	52
	181

20) Von Tuckum nach Riga.

Von Tuckum bis zur livländischen Gränze . . . . .	16
— der livländischen Gränze bis Riga . . . . .	52
	68

21) Von Tuckum nach Riga über Kalnzeem.

Von Tuckum bis Schlampen . . . . .	15
— Schlampen bis Kalnzeem . . . . .	21
— Kalnzeem bis zur livländischen Gränze . . . . .	6 $\frac{1}{2}$
— der livländischen Gränze bis Riga . . . . .	30 $\frac{1}{2}$
	73

22) Von Bauske nach Riga.

Von Bauske bis Cötau . . . . .	21
— Cötau bis zur livländischen Gränze . . . . .	20
— der livländischen Gränze bis Riga . . . . .	27
	68

23) Von Schönberg nach Riga.

Von Schönberg bis Nengut . . . . .	26
— Nengut bis zur livländischen Gränze . . . . .	25
— der livländischen Gränze bis Riga . . . . .	26
	77

24) Von Libau nach Windau.

Von Libau bis Grobin . . . . .	11
— Grobin bis Birginahlen . . . . .	20
— Birginahlen bis Sackenhausen . . . . .	15
— Sackenhausen bis Felixberg . . . . .	17
— Felixberg bis Sernaten . . . . .	15
— Sernaten bis Hasau . . . . .	14
— Hasau bis Windau . . . . .	20

112

25) Von Libau nach Appricken.

Von Libau bis Grobin . . . . .	1
— Grobin bis Steinkrug . . . . .	0
— Steinkrug bis Appricken . . . . .	9
— Appricken bis Edwahlen . . . . .	0
— Edwahlen bis Piltentkrug . . . . .	15
— Piltentkrug bis Windau . . . . .	31
	126

Von Piltten nach Windau über Euhrs und den Windausluß . . . . .

Von Piltten nach Goldingen über Wensau und den Windausluß . . . . .	23
	37

26) Von Goldingen nach Talsen.

Von Goldingen bis Rönnen . . . . .	26
— Rönnen bis Talsen . . . . .	30
	56

27) Von Goldingen nach Tuckum.

Von Goldingen bis Kabilen . . . . .	29
— Kabilen bis Samiten . . . . .	30
— Samiten bis Tuckum . . . . .	25
	84

28) Von Tuckum nach Talsen u. Dondangen.

Von Tuckum bis Kandau Liggentkrug . . . . .	24
— Liggentkrug bis Talsen . . . . .	25
— Talsen bis Dondangen . . . . .	33 $\frac{1}{2}$
	82 $\frac{1}{2}$

29) Von Essern nach Tuckum.

Von Essern bis Frauenburg . . . . .	34
— Frauenburg bis Grendsen . . . . .	36
— Grendsen bis Tuckum . . . . .	20
	90

30) Von Mitau nach Rönnen und Windau.

Von Mitau bis Bersen . . . . .	19
— Bersen bis Siurt . . . . .	16
— Siurt bis Grendsen . . . . .	26
— Grendsen bis Kogeln . . . . .	27
— Kogeln bis Rönnen . . . . .	17
— Rönnen bis Windau . . . . .	70
	175

31) Von Mitau nach Schloß . . . . .

	36
--	----

32) Von Mitau nach Szagaren.

Von Mitau bis Grünhof . . . . .	19 $\frac{1}{2}$
— Grünhof bis Gränzhof . . . . .	17 $\frac{1}{2}$
— Gränzhof bis Szagaren . . . . .	7
	44

33) Von Mitau nach Bauske über Sessau und Ruhenthal.

Von Mitau bis Franks-Sessau . . . . .	12 $\frac{1}{2}$
— Franks-Sessau bis Neu-Bergfried . . . . .	9
— Neu-Bergfried bis Ruhenthal . . . . .	12
— Ruhenthal bis Bauske . . . . .	11 $\frac{1}{2}$
	45

34) Von Bauske nach Libau.

Von Bauske nach Verstel . . . . .	18
— Verstel bis Gemauert Hof . . . . .	25
— Gemauert Hof bis Pankelhof . . . . .	21
— Pankelhof bis Libau . . . . .	141
	205

Zu  
ft  
nach R  
nach L  
ua  
fia